

DAS HAUS DES ERWACHENS

Eine kleine Parabel von fast Allem

Von Arthos an Andreas an Dich

Das Haus des Erwachens ist kostenlos zugänglich!

Es ist erwünscht, dass dieses Wissen (dieses E-Book) verschenkt und weitergegeben wird. Du darfst also diese Datei gerne kopieren und weitergeben!

Jedoch darf das Copyright nicht verletzt werden!

Es ist nicht erlaubt diese Datei und den Text in irgendwelcher Art und Weise, ohne Erlaubnis vom Urheber, zu verändern.

Zitate bitte mit Quellenangabe (www.lebensrichtig.de).

Spenden als Wertschätzung für diese Arbeit sind gerne willkommen!

© 2017 www.lebensrichtig.de
info@lebensrichtig.de

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	3
Erdgeschoss: Der Weckruf	7
Etage 1: Bewusstsein	10
Unbegrenzte Möglichkeiten	11
Quantenperspektive	13
Der Beobachter	14
Die Steuerungszentrale	16
Etage 2: Matrix	19
Lügen und Steuern	20
Die Agenda und die Drahtzieher	22
Bewusstseinskontrolle	23
Neue Normalität	25
Die Kunst der Manipulation	26
Im Namen Gottes	29
Etage 3: Herzöffnung	33
Inneres Kind	34
Vergebung	35
Vorherige Leben	37
Engel und Geistführer	39
Selbstliebe	41
Intelligenz und Intuition	44
Die Entscheidung	48
Etage 4: Spiritualität	51
Wer oder was ist Gott?	52
Natürliche Entfaltung	55
Freier Wille	56
Das Spiel der Trennung	58
Was du wirklich bist	60
Gelebte Spiritualität	64
Spirale des Wandels	75
Die Praxis des Wandels	78
Aktuelle Situation	81
Erkennen	85
Annehmen	86
Loslassen	87
Integrieren	88
Lieben	89
Tipps für den Weg nach Hause	91
Anhang: Botschaften von Arthos	93
Die Kreuzigung des Egos	93
Entzünde deinen Götterfunken	97
Göttliche Alchemie	100
Werde wieder ganz!	104
Der goldene Weg	107
Die Dreiheit des Einen	111
Das Wunder des ICH BIN	114
Das offene Geheimnis	118

Vorbemerkung

Heute ist ein guter Tag, um zu erkennen, dass du dich auf einer Reise befindest: der Reise deines Lebens. Diese Reise ist geheimnisvoll, verwirrend, ergreifend - und sie erscheint meistens ziemlich real. Doch: Was ist Realität? Ist Realität etwas, das dich umgibt und von Aussen auf dich zuströmt, oder bist du der Schöpfer deiner Realität? Begegnet dir das, was du willst oder das, was du nicht willst?

Auf diesen Seiten wollen wir uns gemeinsam auf die Reise begeben - eine Reise, die dir zeigt, was deine eigene Reise eigentlich ist. Das ist kein leichtes Unterfangen, sind doch die einzelnen Etappen immer individuell, denn es ist schliesslich deine Reise, auf der du bist. Aber ich möchte dir gerne helfen, diese Reise ein klein wenig besser zu verstehen. Dafür übermittle ich dir einige aus meiner Sicht wichtige Hinweise und zeige Orientierungspunkte auf, so dass du dich hoffentlich nicht so leicht verirrst. Und wenn das, was du nun liest, nicht exakt deiner eigenen Erfahrung entspricht, dann denke einfach, du wärst ich, und es sind meine Erlebnisse, die du als Aussenstehender betrachtest. Dann wirkt es nicht so befremdlich, du siehst alles wieder etwas entspannter und kannst das für dich Passende herausuchen und auf dein eigenes Leben, deine eigene Reise, anwenden...

Stell dir vor, dass deine Reise eine Besichtigungstour durch ein besonderes Haus darstellt, mit verschiedenen Etagen. Nennen wir dieses Haus *Das Haus des Erwachens*. Wenn du das Erdgeschoss des Hauses betrittst, ertönt ein durchdringender Weckruf, und es geschieht, was gesehen muss, damit du aus dem Schlaf des Vergessens erwachst. Man könnte auch sagen, hier findet deine Initialzündung statt. Das kann etwas Dramatisches sein, ein Schicksalsschlag wie Unfall, Krankheit, Trennung, Jobverlust, Nahtoderfahrung oder Tod eines Freundes oder Angehörigen. Es kann durchaus auch etwas völlig Umspektakuläres sein, aber egal, was es ist, du kannst diesen Weckruf unmöglich überhören. Plötzlich ist dieses Ereignis da, das dein Leben verändert und dich dazu bringt, alles Gewohnte zu hinterfragen. Da, wo du vorher immer *funktioniert* hast, suchst du nun nach tatsächlichem Sinn und hinterfragst die dir bekannte Welt. Gleichzeitig fängst du an, dich zu erinnern.

Du betrittst den Aufzug und fährst mit ihm in **Etage 1**, die dazu führt, dass du dein Bewusstsein erst öffnest und dann erweiterst. Du öffnest dich dafür, dass es mehr gibt als das, was du kanntest und erweiterst dein Bewusstsein dahingehend, dass die Dinge anders sind, als dir ständig beigebracht wurde. Du gehst erstmalig ganz bewusst durch

eine Phase von Erkennen, Annehmen, Loslassen und Integrieren. Die Welt fängt an, ihr Aussehen und ihre Struktur zu ändern und dein Leben beginnt sich zu verwandeln. Du kommst dahinter, dass du nicht schuldig und auch nicht Opfer, sondern Schöpfer bist. Und wieder ab in den Aufzug.

In **Etage 2** erkundest du den Kaninchenbau. Anstatt des erwarteten grossen Raumes betrittst völlig unvorbereitet einen langen dunklen Tunnel. Du irrst durch die Dunkelheit, bis sich deine Augen (und dein Bewusstsein) mehr und mehr an das schwache künstliche Dämmerlicht der Matrix gewöhnen. Je weiter du vordringst, desto mehr Zusammenhänge erkennst du, und desto wahrscheinlicher gerätst du in einen Kampf, bis du irgendwann erkennst, dass du diesen Kampf nicht gewinnen kannst - und auch gar nicht gewinnen musst. Das ist der Punkt, an dem du bereit bist, die Matrix zu durchbrechen. Du erkennst die Manipulationen, die dein bisheriges Leben gestaltet haben und schaltest das Licht an. Dadurch verlierst du auch die Angst, die dich in einem Bewusstseinsgefängnis gehalten hat und wandelst dich von einer fremdbestimmten Person in einen erwachten und freien Menschen. Als Solcher findest du eine unscheinbare Treppe, die dich in das tiefste Innere des Hauses führt.

Obwohl du eigentlich durch die finsternen Ecken der Matrix immer tiefer gelangt bist, erreichst du nun die höher gelegene **Etage 3**, die den Raum der Herzöffnung beherbergt. Du erkennst deine eigene Verantwortung, legst die herkömmlichen Waffen beiseite und zückst - anfangs noch etwas zaghaft - das Schwert deiner Liebe und Wahrheit. Dein Weltbild hat sich schon ein wenig gewandelt, und als bewussterer Schöpfer erkennst du, dass du das, was du im Aussen verändern wolltest, in dir selber ändern musst. Du verstehst mehr und mehr, dass es darum geht, alle Wunden, Schmerzen und Schatten in dir zu erkennen, um sie zu heilen, und du verstehst, wie wichtig *Selbstberichtigung* und *Selbstbeherrschung* für dein Leben, das deine eigene Schöpfung ist, sind. Du bist bereit für das nächste Stockwerk.

In **Etage 4** erwacht deine wahre Spiritualität. Du erkennst die grösseren Zusammenhänge, und immer mehr Licht bringt die vielen Illusionen der äusseren Scheinwelt zu Tage. Du erkundest dein wahres Selbst, erkennst die Funktionsweise deines Egos und beanspruchst die vorher von ihm übernommene Führungsrolle nun für dein wahres Selbst, da du Gott in dir begegnest. Diese Begegnung mit dem ewigen unpersönlichen Leben verändert alles. Du verstehst, dass du Seele, Geist und Göttliches Selbst bist und einen Körper benutzt, und dann verbindest du dich mit deinem wahren Selbst, und somit mehr und mehr mit deinem erwachenden Göttlichen, dem *ICH BIN*. Der vorher verborgene Götterfunke

entzündet sich in dir und wird zu einer lodernden Flamme, die dein Leben und dein Umfeld zum Erblühen bringt.

Nun ist das Leben aber kein linearer Prozess, der immer in der gleichen Form stattfindet bzw. abläuft. Die Welt ist natürlich auch kein Haus mit Aufzug und 5 Stockwerken. Jeder Mensch geht als individueller Ausdruck Gottes seinen eigenen Weg, und diese Wege folgen keinem vorgegebenen Pfad. Es kann also durchaus auch alles ganz anders kommen, als hier beschrieben, denn du bist ein multidimensionales Wesen, und als Solches gehst du nach dem Weckruf deinen für dich richtigen Weg. Somit ist das hier Beschriebene als Beispiel zu sehen, dazu gedacht, dein Bewusstsein anzuregen und dein Herz zu öffnen, damit sich dein Götterfunke tatsächlich entzünden kann.

Wie auch immer: Du wirst feststellen, dass sich dein Weg als Spirale entpuppt. Diese **Spirale des Wandels** führt dich auf deinem Entwicklungsweg durch deine ganz persönlichen Themen. Diese können und werden dir vermutlich immer wieder begegnen, aber du wirst feststellen, dass du immer dann, wenn du an einen Punkt kommst, an dem du denkst, *hier war ich doch schon einmal*, auf einer höheren Ebene an diesen Punkt gelangst und ihn auch aus höherer Perspektive betrachten und dadurch andere Aspekte der Situation auflösen kannst. Du hast dich weiterentwickelt und bist somit gewachsen. Weiterentwicklung und Wachstum sind der eigentliche Grund deiner Reise.

Es gibt keinen Weg, den du gehen musst, aber es gibt einen Weg, den du gehen darfst. Dieser Weg führt dich zu dir selbst, zu dem, was du wirklich bist. Er führt dich in deine Wahrhaftigkeit, und diese steht in direkter Verbindung zu dem, was wir *Gott* nennen. Du kannst *ES* natürlich auch Unendliches Bewusstsein, Vater/Mutter/Quelle oder Urschöpfer nennen. Das bedeutet nicht, dass du religiös wirst, es bedeutet, bewusst deine Spiritualität zu leben: Spirit zu erkennen, anzuerkennen und zuzulassen, damit dort, wo du durch dein falsches Selbst vorher Unvollkommenheit erschaffen hast, sich nun die für dich vorgesehene Vollkommenheit als *Göttliches Leben* entfalten kann.

Das ist der Weg zum *ICH BIN*. Auf diesem Weg erweiterst, reinigst und erhöhst du dein Bewusstsein und deine Schwingung. Du klärst deinen Emotional- und Mentalkörper und läuterst den spirituellen Körper. Deine Chakren vereinigen sich zu erweiterten Energiezentren, der Lichtkanal innerhalb deiner Wirbelsäule weitet sich, wird von Blockaden gereinigt und du integrierst all dies in das vereinigte Feld des *ICH BIN*. Dein gesamter feststofflicher und feinstofflicher Körper erfährt eine grundlegende Änderung seiner Biologie von kohlenstoff- zu siliziumbasiert. Bisher verkümmerte Drüsen erlangen ihre ursprüngliche Funktion zurück, und die durch Manipulation der RNS in Tiefschlaf

versetzten zusätzlichen Stränge und Kodierungen deiner DNA werden reaktiviert. Körper und Bewusstsein bewegen sich in eine neue Dimension.

Dieser Weg wird *Transformation* genannt, und tatsächlich verwandelst du nicht nur deinen Geist, sondern auch deinen physischen Körper, indem du deine Gedanken und Gefühle erkennst, berichtigst und erneuerst. So befreist du dich aus dem Gefängnis der Fremdbestimmung und richtest dich auf das Christusbewusstsein aus. Am Ende der Transformation steht dein individueller Aufstieg in eine höhere Schwingungsebene. Dann hat sich die Raupe entpuppt und in einen vollendeten Schmetterling verwandelt. Voller Freude breitet er seine Flügel aus und erhebt sich als Meister im Licht der Liebe, um fortan die Blumen auf der Göttlichen Wiese zu erkunden.

Auf diesem Weg können und werden dir vielerlei Themen begegnen. Damit du noch eine zusätzliche Orientierungshilfe hast, erklärt die *Praxis des Wandels*, was derzeit geschieht, wie der Prozess Erkennen, Annehmen, Loslassen, Integrieren, Lieben vor sich geht und was er bedeutet. Auch Arthos gibt noch eine zusätzliche Botschaft mit Hinweisen zu dem Prozess, der als alchemistisch betrachtet werden kann: Wie kann das Blei des Egos in das Gold der Seele verwandelt werden?

Erdgeschoss: Der Weckruf

Das Leben in der heutigen Welt nimmt gewöhnlich seinen ganz normalen Verlauf im Erdgeschoss des *Haus des Erwachens*. Du wirst geboren, entdeckst dich und das Leben, wächst in diesen oder jenen Verhältnissen auf und lernst. Du lernst, wer du bist, in welcher Welt du lebst und wie diese Welt funktioniert. Dann gewöhnst du dich daran, dass die Welt so ist, wie dir gesagt wurde: Sie ist halt, wie sie ist. Du lernst, wie du sein sollst, damit du geliebt und akzeptiert wirst und gewöhnst dich daran, so zu sein, wie du gelernt hast, dass es für dich das Beste sei.

Es dauert nicht allzu lange, und du steckst in einem von der Allgemeinheit akzeptierten und somit als normal betrachteten Weltbild fest, ohne es zu merken. Du glaubst, ein vergänglicher und empfindsamer Körper zu sein, der leicht krank werden kann und irgendwann stirbt. Du definierst dich als *Ich*, und dieses *Ich* kann alles verlieren, muss aber auch alles geben, um Anerkennung, Liebe und Wertschätzung zu erhalten. Und vor allem musst du ständig um dein Überleben kämpfen, denn die Welt ist gefährlich, gemein und hart - und letztendlich bist du immer der Schwächere, wenn du dich nicht wehrst, wenn du dich nicht grösser machst, als du dich eigentlich fühlst.

Durch diesen Kampf ums Überleben verlierst du im Laufe der Zeit die Freude und Leichtigkeit, die du hattest, als du noch jung warst. Du verlierst deine Zuversicht, dein Vertrauen, deine Gesundheit und deine Kraft. Dein Leben bewegt sich immer mehr in immer geregelteren Bahnen, die schliesslich von der Gesellschaft vorgegeben werden und verliert dadurch den ursprünglichen Reiz des Abenteuers. Du wirst älter, müder und desillusionierter - so zumindest denkst und fühlst du. Dabei versinkst du in Wirklichkeit immer tiefer in Illusionen, Programmen und Mustern, die du aber als unumgängliche Realität kennst und akzeptierst. Du lebst dein Leben so, wie du es gewohnt bist. Dadurch wird es zu einem automatischen, automatisierten, Leben, bestimmt von deinen persönlichen Vorlieben und Abneigungen und meist unbewussten Glaubenssätzen, Gewohnheiten und Pflichten. Dabei empfindest du dich - wie alle Anderen auch - als ganz normal.

Aber irgendwann, früher oder später, geschieht etwas, das dein Leben radikal verändert. Was auch immer das ist, es führt dazu, dass du in ein tiefes Loch fällst. Die Welt bricht sozusagen über dir zusammen, und du versinkst in einem Strudel negativer Emotionen. Ein grauer Schleier legt sich über die ohnehin schon lange nicht mehr befriedigende Welt, du fühlst dich als Opfer, gedemütigt, hilflos und voller Schmerz. Nun hast du zwei Möglichkeiten: an dir und deinem Weltbild festhalten und einfach aufgeben oder dein

gewohntes *ICH* und dein gewohntes Weltbild loslassen und dich verwandeln, dich also selbst aus dem Sumpf zu erheben.

Wenn du dich für die zweite Variante entscheidest, rappelst du dich auf und findest einen Weg zurück ins Licht. Du arbeitest dich aus dem Schlamassel heraus, findest einen neuen Blickwinkel auf das, was ist. Du lässt neue Perspektiven zu, und durch die andere, neue, Sichtweise veränderst du letztendlich nicht nur dein Umfeld, sondern auch dich. Vielleicht hast du eine schwere Krankheit überwunden oder dich von deinem Partner getrennt, einen Unfall erlitten oder deinen Job verloren. Es kommt immer ein Moment, der ein Zündungsereignis darstellt.

Du warst in einem tiefen Tal, bist nun aber dabei, in der Ferne neue Gipfel zu erblicken, bereit, dir bisher unbekannte Höhen zu erkunden und einen - deinen - Neuanfang zu wagen und durchzuziehen.

Dieses Zündungsereignis, was auch immer es ist, ist ein Weckruf deines wahren Selbst. Es teilt dir auf seine Art mit, dass es einen guten Grund gibt, warum du hier bist, und es verleitet dich dazu, endlich Kontakt mit ihm aufzunehmen. Das kann auf die harte Tour geschehen oder auf vollkommen sanfte Art. Du wirst es in jedem Fall bemerken - auch, wenn du nicht gleich weisst, was eigentlich gerade mit dir geschieht.

Auf jeden Fall fängst du an, dein Leben, so, wie du es gewohnt warst, zu hinterfragen. Du veränderst deine alten Gewohnheiten, deinen Freundeskreis und vielleicht auch deine Umgebung. Neue Gedanken fallen dir ein und zu, und völlig unbekannte oder längst vergessene Gefühle flammen in dir auf. Du veränderst deine Perspektive und hast das Gefühl, mehr und mehr aus einem langen und tiefen Schlaf zu erwachen. Und das ist genau das, was geschieht: Du erwachst. Du wendest dich der Freude zu, indem du Dinge tust, die dir Freude bereiten. Du wendest dich dem wahren Sinn deines Lebens zu, indem du all das, was keinen Sinn für dich ergeben hat und ergibt, hinterfragst. Du blickst nach vorne, und neuer Mut keimt auf, neue Hoffnung verwandelt die vorher trostlose Welt in ein farbenprächtiges und nun doch wieder verlockendes Spielfeld. Das Leben kehrt in dich und zu dir zurück.

Es kann gut sein, dass du dabei deine alten Freunde verlierst. Vielleicht entfernen sich auch Familienmitglieder von dir. Alles das, was nicht mehr mit deiner Schwingung in Resonanz ist, verschwindet erst aus deinem Fokus und dann aus deinem Leben.

Gleichzeitig erneuerst du dich und dein Leben. Durch die vielen Fragen nach dem Sinn, die du gestellt hast, öffnest du dich nicht nur für neue Sichtweisen, sondern auch für altes

Wissen und echte Spiritualität. Dir fallen plötzlich Bücher in die Hände und Informationen in den Schoß. Du siehst Filme, die deine neuen Sichtweisen bestätigen, wirst durch anregende Erlebnisse und interessante neue Menschen beflügelt, entdeckst etwas im Internet, stellst immer wieder Fragen und empfindest neue und erhebende Gefühle.

Je weiter du auf diesem Pfad der Selbsterkenntnis voranschreitest, desto mehr Türen öffnen sich, und ein Sog entsteht, der dich weiter vorantreibt, meist ohne dass du weißt, warum das jetzt so ist und wohin die Reise dich führen wird. Dein Geist öffnet sich, und dein Bewusstsein erweitert sich. Dann stehst du vor einem Aufzug und bist bereit. Die Tür öffnet sich, du betrittst den Fahrstuhl, drückst auf den Knopf, neben dem eine 1 steht, und der Weg nach oben beginnt.

Etage I: Bewusstsein

Mit der **1. Etage** betrittst du sogleich das gesamte Universum, und dieses Universum ist der freundlichste Ort, den du dir vorstellen kannst. Zugegeben: Er ist nicht immer nur freundlich. Er kann auch anders - wenn du es zulässt oder selber erschaffst. Das hast du zur Genüge erfahren. Aber jetzt hat sich etwas verändert, du schöpft neue Hoffnung, neuen Mut, neue Zuversicht und neue Kraft. Es ist, als ob du ein dir bisher unbekanntes Wunderland betreten hättest. Beruhigende und gleichzeitig erhebende Musik erklingt aus unsichtbaren Lautsprechern, und eine liebevolle Stimme flüstert dir ins Ohr *Willkommen im freundlichsten Ort, den du dir vorstellen kannst: Willkommen im Universum.*

Du befindest dich in einer dir völlig unbekannt neuen Welt. Sie besteht ausschliesslich aus Energie und aus Information - aus Liebe und aus Licht. Das sind die Bausteine des allumfassenden Bewusstseins, aus denen auch dein Bewusstsein besteht, und woraus es ganze Welten baut. Bisher hast du alles aus einer anderen Perspektive gesehen, der Perspektive der Materie inmitten einer materiellen Welt. Nun aber öffnet sich dein Bewusstsein und Licht strömt ein. Die Dinge verändern sich und sind plötzlich keine Dinge mehr, sondern schwingende Erscheinungen, bestehend aus kleinsten flackernden Bewusstseinsteilchen. Diese Teilchen schliessen sich zusammen und bilden gemeinsam das, was ihre Blaupause, die vorab erdachte Idee, beinhaltet und somit vorgegeben hat. Erst durch ihre Vereinigung bilden die kleinsten flackernden Bewusstseinsteilchen das, was Materie genannt wird. Aber diese ist nicht fest, nicht wirklich stabil und starr. Es ist nur eine vorübergehende robust erscheinende Form, die so niedrig schwingt, dass sie als etwas Festes erscheint.

Wie könnte es auch etwas tatsächlich Festes geben? Aus was sollte dieses *Feste* bestehen? Wenn du beispielsweise ein Atom betrachtest, dann stell dir vor, es hätte die Grösse einer Kathedrale. Nun kannst du dich in die Mitte der Kathedrale stellen und eine 50-Cent-Münze so hoch in die Luft werfen, dass sie etwa den halben Weg bis zur Decke zurücklegt. Wenn wir in diesem Moment das Bild anhalten, siehst du die winzige Münze in der Mitte der Kathedrale schweben. Das ist der Atomkern. Er ist gar kein zusammenhängendes festes Stück von Irgendetwas, sondern besteht aus einigen positiv geladenen Protonen und elektrisch neutralen Neutronen. Zusammen sind diese wenigen winzigen Teilchen zehnbis hunderttausend mal so klein wie das gesamte Atom - die Kathedrale, enthalten aber 99,9% der gesamten sogenannten Masse. Die Wände sind die Hülle, bestehend aus ein paar winzigen negativ geladenen Elektronen, die in rasender Geschwindigkeit in dieser riesigen Entfernung vom Kern um den Kern herum jagen. Das also ist das *feste* Atom, hauptsächlich bestehend aus scheinbarem Nichts und einer Handvoll irre schnell durch

die Gegend rasender Miniaturteilchen, die nur durch elektrostatische Anziehung an die wenigen winzigen Bausteine im Kern gebunden sind. Eine Kathedrale ist also ein festes Ding?

Hm... Begeben wir uns doch einmal auf einen kleinen Ausflug in die Welt des Bewusstseins...

Unbegrenzte Möglichkeiten

Zu einer Zeit, in der es noch keine Zeit gab, und in einem Raum, der noch nicht existierte, weil Niemand da war, der ihn wahrnehmen konnte, war alles nur Potential und nichts Realität. Man stelle sich das einmal vor. Nichts. Nichts ausser Möglichkeiten. Ein endloses Nichts, das alles beinhaltet, was einmal sein wird. Ein endloses Nichts aus dem irgendwann Alles entsteht. Alles, was ist, war zu diesem Zeitpunkt Alles, was sein wird, und somit erst einmal: Nichts.

Das wirft Fragen auf. Unangenehme Fragen. Zumindest deinem Verstand gefallen sie sicherlich nicht. Er will sie nicht hören, denn er kennt keine Antworten. Wenn du ihn allerdings für einen Moment aus- und die Fragen abschalten kannst, erscheint die Sache vielleicht bald in einem neuen Licht.

Vor der Entstehung des heute bekannten Universums existierte nur das Potential für die Entstehung des heute bekannten Universums. Es gab nichts, aus dem heraus es hätte entstehen können, und doch ist es entstanden. Und es ist nicht nur entstanden, es entwickelt sich sogar bis zum jetzigen Moment immer weiter.

Es muss also einen Anfang gegeben haben. Diesen Anfang bezeichnest du als Urknall, doch mit einem gewöhnlichen Knall hat die Geburt von Allem nichts zu tun. Aus Nichts heraus entstand es einfach: Alles, was ist.

Es war ein plötzlicher Urknall der Möglichkeiten und eine vorher nicht dagewesene Suppe aus Energie und Informationen - und die wurde mit Liebe gekocht. Das ist übrigens ganz ähnlich wie bei einem Gedanken. Auch er kommt aus dem Nichts, auch er ist Energie und Information. (Aber ich gebe zu: Er handelt nur manchmal von einer Suppe und wird auch nur manchmal mit Liebe gekocht...). Nun, vielleicht sind ja Gedanken das sich entwickelnde Potential?

Aber vorab tauchen erst einmal weitere Fragen auf: Wer ist eigentlich der Denker? Wer spielt dieses beeindruckende Spiel? Wer hat den ersten Zug gemacht? Sagen wir es so: Etwas, das man *Gott* nennen könnte, hat die Möglichkeiten erdacht, die zu Realitäten wurden. Mit jedem Gedanken hat sich dieser *Gott* selbst neu erfahren, und alles, aber auch wirklich alles, ist das Potential seines Geistes und findet als Gedanke in seinem Bewusstsein statt. So wie sich ein Schriftsteller eine ganze Welt mit allen Akteuren und jedweder Kulisse erdenkt, wobei die einzelnen Charaktere sich nicht darüber bewusst sind, dass sie nur im Geiste des Verfassers existieren. Alles entsteht aus der Ursuppe. Sie hat sich in seinem Bewusstsein ausgedehnt, wurde zu Etwas, und hat so das Bewusstsein erweitert. Eine endlose Ausdehnung von Nichts zu etwas Neuem. Die Suppe dehnt sich aus und wird zu Materie. Elementare Teilchen finden im Tanz einen Partner, vereinigen sich, gehen Verbindungen ein und werden so zu etwas Neuem.

Und das Neue tanzt weiter, findet wieder neue Partner und kreiert neue Tänze, und im Laufe der Ausdehnung bilden sich immer mehr und immer grössere Verbindungen, und einige von ihnen werden zur Heimat des Lebens, das du kennst. Immer mehr Planeten, immer mehr Sonnen, immer mehr Raum, immer mehr Ausdehnung. Mit rasender Geschwindigkeit breitet sich das Potential aus und wird zu dem, wofür Potential gut ist: Realität.

Immer mehr Realitäten entstehen, immer mehr Möglichkeiten warten auf ihren Einsatz. Immer mehr Bewusstsein entfaltet sich. Schritt für Schritt entwickelt sich das Potential zu Welten in Welten in Welten in Welten.

Auch wenn es gemessen an einem Menschenleben ewig gedauert hat ging doch alles rasend schnell. Vom Nichts zum Alles, und das sozusagen in einem Wimpernschlag innerhalb der Ewigkeit. Aber was spielt Zeit schon für eine Rolle in diesem universellen Spiel der Ausdehnung und Entfaltung des Bewusstseins? Zeit existiert, um Erfahrungen in Relation setzen zu können. Doch universell betrachtet hat sie keinerlei Bedeutung. Alles findet statt, niemand hat es eilig, keiner schaut auf die Uhr.

Das Universum wächst – auch ohne Uhr. Und es wächst und gedeiht so prächtig, so vielfältig, dass man nur noch staunen kann. So unvorstellbar gross und vielfältig ist die Ausdehnung mittlerweile, dass du dich an deiner eigenen relativ kleinen Realität festhalten musst und das Gefühl hast, vom Grossen und Ganzen, dem Rest, abgetrennt zu sein. Doch diese Trennung ist eine Illusion. Du bist Teil des Grossen und auch Teil des Ganzen. Und somit liegt auch in dir das Potential, dass sich aus Nichts heraus Etwas, dein Alles, entfaltet.

Quantenperspektive

Der springende Punkt ist also: Du hast es in der Hand. Du kannst Alles erreichen. Du kannst Alles haben. Du kannst Alles sein. Du kannst deine Welt so erschaffen, wie du sie haben willst. Du kannst die dich umgebende Substanz verwenden, um eine neue Welt zu bauen - wenn du in die Quantenperspektive wechselst.

Aus der Quantenperspektive betrachtet, ist alles ganz einfach: Schöpfung funktioniert nach immer und überall geltenden Gesetzen. Wie innen, so aussen. Wie im Grossen so im Kleinen. Gleiches zieht Gleiches an. Was Energie erhält, wächst. Der Beobachter hat Einfluss auf das, was er beobachtet. Aufmerksamkeit gestaltet das Ergebnis. Das Bewusstsein nimmt unsichtbares Licht - dunkle Materie, informiert sie und macht somit wahr, was es will.

Du fragst dich vielleicht, was diese Quantenperspektive eigentlich ist. Ich werde es dir sagen: Quantenperspektive ist das Ausschalten des Egos und das Einschalten des Göttlichen Lichts der Liebe, Weisheit und Kraft. Das Fokussieren auf das gewünschte Ergebnis. Das Wissen, Wollen, Werden, Sein. Der Tanz des Potentials. Das geistige Kultivieren eines Traums. Die Quantenperspektive ist also die Tätigkeit dessen, was Gott genannt werden könnte, aber - und hier möchte ich ein wenig vorgreifen - das ist kein Gott ausserhalb, sondern das Göttliche in Allem, und so auch in dir: dein *ICH BIN*.

Die Quantenperspektive wird mittlerweile auch von der Wissenschaft erkannt. Sie dringt immer tiefer in die Geheimnisse der Materie vor und stellt fest, dass diese in erster Linie aus leerem Raum besteht. Viel leerem Raum! Wie kann das sein, wo du doch gelernt hast, dass die Welt um dich herum aus fester Substanz besteht? Du gehst davon aus, von Materie umgeben zu sein und keinen Einfluss auf sie und die dich umgebende Welt zu haben.

Aber dem ist nicht so. Du hast Einfluss, und du besitzt Macht und Kraft von kaum vorstellbaren Ausmassen. In dieser Beziehung bist du mehr als nur die Summe deiner Teile, mehr als die Summe deiner Moleküle, Gene, Erfahrungen und Talente. Du bist ein wichtiger Teil des gesamten Universums, das eine Manifestation des allumfassenden Bewusstseins ist. Dein Leben ist ein individueller Teil des allumfassenden Lebens. Dein Bewusstsein ist ein individueller Teil des allumfassenden Bewusstseins. Dein Geist kommt aus dem allumfassenden Geist, der wiederum das Werkzeug des allumfassenden Bewusstseins ist. Somit kommt Alles aus Einem und gleichzeitig ist Alles Eins.

Der Beobachter

Wechseln wir einmal das Thema und gehen dabei etwas mehr ins Detail. Was bedeutet all dies zum Beispiel beim und für das Wasser? Klar, man kann so schön darin baden, kann es zum Kochen verwenden, zum Putzen, man kann es trinken oder auch daran lutschen, wenn es kalt genug ist. Im täglichen Leben verwendest du es - wie so vieles Andere auch - vermutlich ohne gross darüber nachzudenken. Du benutzt es automatisch im Rahmen deines automatisierten, da von Programmen gesteuerten, Lebens.

Aber wenn du einen Stift nimmst, *Ich hasse dich* auf einen kleinen Zettel schreibst und diesen unter ein mit Wasser gefülltes Glas legst, veränderst du dadurch die Information des Wassers, somit die Schwingung des Wassers und die Struktur der kleinen Bauelemente, die aus kleinsten sogenannten Teilchen gebildet werden. Es sind die Moleküle, die das Wasser zu dem machen, was es für dich darstellt. Das mit dem Informieren funktioniert übrigens genau so auch für den Satz *Ich liebe dich*, oder für Heavy Metal Musik oder eine Serenade von Mozart. Du kannst nehmen, was du willst, bzw. Schreiben, was du willst: Das, was du in das Wasser an Information hineingibst, übernimmt es und verwandelt sich dadurch in etwas, das dem entspricht, was du ihm mitgeteilt hast, was es sein soll.

Oberflächlich betrachtet sieht es immer noch aus wie Wasser, vom Wesen her - der essentiellen Information - ist es aber etwas völlig Anderes geworden. Und das lässt sich auch anhand von mit Auge und Verstand nachvollziehbaren Beweisbildern belegen, wie unter anderem der japanische Forscher Masaru Emoto gezeigt hat. Wenn du dir nun verdeutlichst, dass der menschliche Körper zu einem Grossteil aus Wasser besteht - bei Neugeborenen 70-80% und bei alten Menschen immer noch ca. 50% - dann liegt es auf der Hand, dass du alleine in dieser Beziehung deinen Körper massgeblich beeinflussen, also informieren, kannst. Und das tust du auch - ob bewusst oder unbewusst, und zwar ständig. Du informierst deinen Körper durch deine Gedanken und Gefühle.

Es ist also nicht Alles immer das, als was es uns erscheint. Die Komplexität des Universums ist schier unvorstellbar. Alles lebt, Alles bewegt sich, Alles interagiert - ob im Makro- oder im Mikrokosmos. Wenn wir nun einen Schritt weiter gehen, ist es letztendlich egal, in welche Richtung du blickst, ob ins unvorstellbare Grosse oder unvorstellbare Kleine: Du begegnest Welten in Welten in Welten...

Die kleinste aller bekannten Welten ist die der elementaren Teilchen, die erstaunliche Dinge tun: Sie baden im ewigen Ozean der Unendlichkeit aller Möglichkeiten - bis sie wahrgenommen werden und damit in einen messbaren Zustand kollabieren.

Realität ist also ein Zusammenspiel des Beobachters mit dem Beobachteten. Somit hat die Quantenphysik eine metaphysische Ebene betreten und einen Blick auf den Kern der Spiritualität ermöglicht. Die Wissenschaft erkennt die Kraft des Geistes. Die Spiritualität kennt die Durchlässigkeit und Flexibilität der Materie. Kannst du erkennen, dass du nicht in einem starren Universum gefangen und kein Opfer von Umständen bist?

Wenn die kleinsten Teilchen, aus denen die bekannte Welt besteht, einen Beobachter benötigen, um sich zu Realität zu manifestieren - welche Rolle spielt dann der Beobachter? Ist er eine individuelle Ausprägung allumfassenden Bewusstseins? Und was ist Bewusstsein überhaupt?

Bewusstsein ist die Grundlage des Seins: Der Ursprung, das Bestimmende, das durch Wahrnehmung Erschaffende. Bewusstsein ist das Er-Leben der Wirklichkeit als Realität in materieller und geistiger Einheit. Bewusstsein ist Aufmerksamkeit, die sich auf Etwas richtet, das daraufhin zu Etwas wird. Bewusstsein ist bewusstes Sein, und alles, was in Erscheinung tritt, ist Bewusstsein in Offenbarung.

Bewusstsein breitet sich von seinem Zentrum aus, um zur Schöpfung zu werden und durchläuft dabei drei Stufen: Zuerst ist es unbewegte, schwingungslose Wirklichkeit jenseits aller Eigenschaften. Diese kommt in Bewegung und wird somit zur konkreten Tätigkeit, die Zeit, Raum, Energie und Materie intelligent beeinflusst. Durch diese Beeinflussung entsteht Schwingung, die sich als Gestaltung offenbart.

Wahrnehmung entscheidet also über das Ergebnis. Du lenkst deine Aufmerksamkeit, und darin liegt eine der grössten und mächtigsten Eigenschaften deines Seins. Aber bist du dir dessen bewusst? Bist du dir immer bewusst, wem oder was du deine Aufmerksamkeit schenkst? Und bist du dir dabei darüber bewusst, welches Ergebnis du erwartest?

Bewusstsein heisst Wissen (lat. conscientia *Mitwissen*), und Wissen ist Wahrheit. Also schenkst du dem, dem du deine Aufmerksamkeit schenkst, Wahrheit. Das, dessen du dir bewusst bist, machst du zu deiner Realität. Darin liegt deine Schöpferkraft. Die Schöpfung selber findet dabei von Innen heraus statt. Die schöpferische Macht und Kraft jedoch stammt nicht aus dir, dem Individuum, sondern sie kommt aus dem Universellen, das sich als individualisierte Vielfalt in der Einheit erlebt.

Nun gibt es bei der ganzen Sache ein Problem, und das ist gleichfalls eine deiner grössten Stärken wie auch eine deiner grössten Schwächen: Das Gehirn. Deine Wahrnehmung ist assoziativ und beruht auf erlernten und erfahrenen Modellen. Gefühle, Bilder, Erinnerungen - dein Gehirn gaukelt dir mit einprogrammierten Mustern Wirklichkeit vor. Wenn es dir gelingt, diese Muster umzuprogrammieren und eingefahrene Denkstrukturen aufzureissen, wirst du zu einem bewussten Gestalter deiner eigenen Realität.

Deine Realität ist eine individualisierte Ausprägung der einen allumfassenden Realität, so wie dein Bewusstsein eine individualisierte Ausprägung des Einen allumfassenden Bewusstseins ist. Das ist Einheit in Vielfalt. Alles, was ist, ist also eigentlich ein ziemliches Wunder, oder?

Die Steuerungszentrale

Und die Wunder nehmen kein Ende. Hast du schon einmal ein Gewitter draussen in der Natur gesehen? Ganz bestimmt hast du das. Und somit weisst du auch, wie es in deinem Kopf aussieht. Wenn du einen Gedanken denkst, dann ist dein Gehirn aktiv, und die Synapsen deines Gehirns fangen an, zu feuern. Aus materieller Sicht wäre das einfach nur ein Gewitter in Miniaturformat. Aber da steckt doch noch mehr dahinter...

Wenn du das denkst, dannfeuerst du deine Synapsen gerade in die richtige Richtung. Auch das ist kein materielles Ereignis, sondern ein Inhaltliches. Es ist eine Aktivität deines Bewusstseins, das durch dein aus 100 Milliarden Zellen bestehendes Gehirn die Möglichkeit hat, für dich aktiv zu werden. Wenn du diesen Vorgang also als etwas rein Materielles bezeichnen möchtest, kannst du das natürlich gerne tun. Den Regen, den dieser Vorgang, bei dem gerade die Blitze im Vordergrund der Aufmerksamkeit stehen, auslöst, wirst du aber trotzdem über dich ergehen lassen müssen.

Das ist jetzt natürlich nur metaphorisch gemeint, aber du verstehst bestimmt, was ich damit sagen möchte: Die Welt ist nicht das, was sie zu sein scheint. Ach, und übrigens: im Durchschnitt denkt der Mensch gut 60.000 Gedanken am Tag, feuert also 60.000 Blitze ab. Ein ganz schönes Dauergewitter - auf der anderen Seite aber nur relativ wenig Arbeit für die Billiarden von Synapsen, die das Gehirn als Ganzes aufweist... Was das wohl für Auswirkungen hat? Dabei wird vom Menschen bei Weitem nicht die volle Kapazität seines Gehirns genutzt.

Apropos Gehirn: Da draussen, also ausserhalb dieses Körpergefährts, das neben vielen anderen Wunderwerken auch das Gehirn beinhaltet, gibt es pro Sekunde mehr als 10 Millionen Sinneseindrücke, die theoretisch wahrnehmbar wären. Das Gehirn aber ist ein schlaues Kerlchen und filtert nur das heraus, was seiner Meinung nach gerade wichtig ist. Und das sind dann nur noch 40 Eindrücke pro Sekunde, aus denen das Gehirn deine sogenannte Realität dekodiert.

Wie wirklich ist also die Wirklichkeit? Und: wo entsteht diese Wirklichkeit hauptsächlich? In der linken oder der rechten Gehirnhälfte? Du hast gelernt, sie vornehmlich in der linken Hälfte zu definieren, und prompt hast du den Salat: Du hängst in starren Strukturen fest, glaubst, dein Körper zu sein, der von einer materiellen Welt umgeben ist. Und da du dagegen nichts machen kannst, bist du wohl das Opfer. Aber halt: Du befindest dich doch gerade in der **1. Etage** des *Hauses des Erwachens*, und diese dient der Öffnung und Erweiterung deines Bewusstseins. Also benötigst du noch eine andere Betrachtungsweise:

Du bist das, was du denkst. Deine Wahrheit ist das, was du wahrnimmst. Also richtest du deine Aufmerksamkeit nun auf die freundliche Seite des Universums - aber was bedeutet eigentlich *freundlich*? Wenn das Universum eine freundliche Seite hat, bedeutet das doch, dass das Universum auch dein Freund sein kann - wenn du es willst, oder? Und somit kann es ja nicht nur die schlimme Seite geben, sondern es muss auch etwas dir absolut Wohlgesonnenes existieren. Wie findest du das?

Ganz einfach, indem du hinschaust. Indem du denkst. Indem du fühlst. Alles ist Bewusstsein, und dein individuelles Bewusstsein bestimmt darüber, was du wahrnimmst, wessen du dir gewahr bist und was somit für dich wahr ist. Die Wahrheit ist also eine Folge. Eine Folge von dem, was in dir ist. Somit könntest du dich doch einfach dem in dir Vorhandenen und für dich Positiven zuwenden...

Das Geheimnis liegt also im Positiven Denken? Nein. Das Geheimnis besteht darin, das zu denken, was dich wahrhaftig sein lässt, was dich wachsen und gedeihen lässt. Und dann diese Gedanken mit den entsprechenden Gefühlen zu untermauern. Das Geheimnis liegt nicht darin, dir ein Visionboard mit den schönsten Autos, Jachten, Häusern und Pferden zurechtzubasteln. Damit befriedigst du höchstens den Wunsch deines Egos, möglichst viele schöne Dinge zu haben. Das aber bringt dich nicht wirklich weiter, denn all diese Dinge kannst und wirst du nicht mitnehmen, wenn du deine Lebensreise beendest, um eine Neue zu beginnen. Du musst all diese materiellen Errungenschaften wieder abgeben, denn nichts Materielles wird dich begleiten, wenn du gehst. Also gut. All diese Dinge wären (oder sind) schön und nett - aber was ist nun wirklich wichtig?

Wichtig ist, herauszufinden, was das Ziel deiner Reise ist. Warum du dich auf diese Reise begeben hast und dich nun, auf dem aktuellen Abschnitt deiner Reise, in diesem merkwürdigen Raum, genannt **1 Etage: Bewusstsein**, befindest. Bisher hat dir das hier Vorgefundene nur gezeigt, dass Vieles nicht so ist, wie es scheint, und du wohl in einigen Dingen einer Illusion unterlegen warst. Was aber ist die Wirklichkeit? Was ist real? Also gut. Schau dich doch einfach weiter um. Und weil Neugier schon immer dafür zuständig war, dich voranzutreiben, suchst du nun den Aufzug, findest ihn und begibst dich in die **2. Etage**.

Etage 2: Matrix

Die Tür geht auf und du siehst... Deine ganz normale dir bekannte Welt. Was soll das? Du dachtest, hier in der **2. Etage** gibt es etwas spannendes Neues für dich, etwas, das dich weiter... Weiter kommst du nicht, denn das Licht geht plötzlich komplett aus. Dunkelheit umgibt dich, so tiefschwarz, dass es sich richtig klebrig anfühlt. Du wirst tiefer und tiefer in einen Tunnel gezogen, der dich voll und ganz zu verschlingen scheint.

Du kennst dieses Gefühl. Die Matrix hat sich nämlich schon in dich eingeschlichen, als du noch ein kleines Kind warst. Sie hat sich in deinem Kopf und Bauch eingenistet, in dir und somit auch um dich herum immer weiter ausgebreitet. Wie ein Spinnennetz hat sie sich über dein Gewahrsein gelegt, deine Gedanken und Gefühle dirigiert und dein Bewusstsein gekapert. Du hast es nicht bemerkt. Schleichend hat sie dir ihre künstliche für dich vorgesehene Realität vorgegaukelt. Und die wirkte in der Tat ganz schön real.

Nun, jetzt, da ohnehin das Licht aus ist, muss ich mich auch nicht verstecken und Angst haben, als Verschwörungstheoretiker bezeichnet zu werden. Davon abgesehen habe ich auch keine Angst, und davon wiederum abgesehen weiss ich, dass das Wort *Verschwörungstheoretiker* ohnehin nur ein Abwehrprogramm ist, das dazu dient, unliebsame Wahrheiten, die natürlich nicht systemkonform sind, weiterhin zu verschleiern. Aber es ist ja dunkel, und mir kann nichts geschehen, wenn ich dir nun einen winzigen Auszug dessen offenlege, was die Gott abgewandte Schöpfung innerhalb der Göttlichen Schöpfung darstellt.

Als erstes einmal: Von klein auf wurde dir gesagt, was du denken sollst, und je mehr dir davon erzählt wurde, und je öfter es wiederholt wurde, desto normaler und richtiger wurde all das für dich. Erst war es Etwas, das es zu lernen galt, dann hast du es gelernt, und dann wurde es zu etwas Normalem, zu deiner Wahrheit. Dir wurde gesagt, dass es Autoritäten gibt, die wissen, was richtig ist. Dir wurde nahegelegt, ihnen zu glauben, denn das, was sie über die Geschichte der Welt, die Menschen und dich, sowie die Erkenntnisse der Wissenschaft und die Errungenschaften der Technik sagen, ist die Wahrheit. Ja, genau so funktioniert das. Und genau so einfach ist das auch. Ich habe das vor vielen Jahren in einem ganz anderen Zusammenhang schon verstanden. Damals war ich Gitarrist, und ein grosses Idol von mir - Carlos Santana - hat gesagt: *Wenn du einen Fehler machst, mach ihn gleich noch einmal - dann ist es keiner mehr.*

Genau so funktioniert die Manipulation, und genau so hat die Kontrolle und Versklavung der Menschen die ganze Zeit über funktioniert. Diejenigen, die aus reiner Selbstsucht,

Hab- und Machtgier die Agenda, die ihnen ins Herz gelegt wurde, um- und durchsetzen, die darin besteht, dich zu kontrollieren, um ihre Macht zu erhalten, haben dir gesagt, was du glauben sollst, und du hast es geglaubt. Schliesslich stand das ja so in den Schul- und Geschichtsbüchern, und dann haben es die Medien, wie Fernsehen, Radio und Zeitungen bzw. Zeitschriften, ebenfalls immer wieder bestätigt. Die vielen Kinofilme zeigen doch, wie die Welt ist. Und Werbung ist bestimmt auch nicht gelogen, oder?

Doch. Alles Lüge.

Lügen und Steuern

Die als normal angesehene Welt ist die grösste Lüge, die man sich nur vorstellen kann. Die Lüge ist so gross und so umfangreich, dass es gar nicht einfach ist, überhaupt einen Anfang zu finden, um sie aufzudecken. Also gut, beginnen wir halt irgendwo, denn das Licht ist ja ohnehin aus, und keiner kann mich sehen. Dann erzähle ich dir einfach das Märchen von der Wahrheit. Oder - war es nicht doch die Wahrheit hinter den Märchen?

Beginnen wir nur der Einfachheit halber, und um überhaupt einen Einstieg zu finden, mit dem Land, in dem du lebst. Vielleicht ist es Deutschland, und dir wurde beigebracht, dass das ein Staat ist - mit allem drum und dran, allem, was dazugehört und sogar in Form einer schönen und für Alle guten Demokratie. Keine Angst, *Wir schaffen das*.

Nun, das Problem beginnt schon mit dem Namen des Staates. Frag doch bitte einmal nach, wie der offizielle Name dieses Staates lautet: Du wirst viele verschiedene Namen hören. Von Deutschland über deutsch, Germany, Bundesrepublik Deutschland, BRD bis hin zu Vereinigtes Wirtschaftsgebiet. Alle richtig. Alles gut. Alles schön. Alles gelogen. Die Frage war: Wie lautet der offizielle Name des Staates? Du wirst keine der Wahrheit Antwort darauf erhalten, denn: Es gibt keinen Staat. Es gibt nur ein noch immer unter Besatzung stehendes Verwaltungskonstrukt.

Das kann man beispielsweise am fehlenden Hoheitszeichen erkennen, dem Bundesadler, der wohl für verschiedene Bünde stehen muss, denn er hat immer wieder ein anderes Aussehen und eine andere Anzahl an Federn. So kommt das, wenn viele verschiedene Grafiker an einem Wappen herumpfuschen.

Apropos pfusch: Warum sind eigentlich sowohl die Städte, Gemeinden und Kommunen, als auch die sogenannten Ämter und Behörden, Gerichte und Polizei, ja sogar bis hin zum

Bundesverfassungsgericht, Bundestag und gar dem Bundespräsidenten eingetragene Firmen? Nur, weil sie alle gut pfuschen können? Du glaubst das nicht? Dann wird es Zeit, einmal selber zu recherchieren.

Das wäre ja alles soweit ok, wenn es nicht immer und überall in erster Linie nur noch um Geld gehen würde: Krankenkassenbeitrag, Sozialversicherung, GEZ, Solidaritätszuschlag, Einkommensteuer, Umsatzsteuer, Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer, Kirchensteuer, Lohnsteuer, Zinsabschlagsteuer, Kapitalertragsteuer, Rennwettsteuer, Schankerlaubnissteuer, Getränkesteuer, Kinosteuer, Jagd- und Fischereisteuer, Zwischenerzeugnissteuer, Zweitwohnungssteuer, Vermögensteuer, Hundesteuer, Sexsteuer, Alterseinkünftegesetz, Baulandsteuer, Beförderungssteuer, Biersteuer, Börsenumsatzsteuer, Branntweinsteuer, Erbschaftsteuer, Ergänzungsabgabe, Essigsäuresteuer, Feuerschutzsteuer, Gesellschaftsteuer, Grunderwerbsteuer, Grundsteuer, Hundesteuer, Hypothekengewinnabgabe, Investitionssteuer, Kaffeesteuer, Kirchensteuer, Konjunkturzuschlag, Leuchtmittelsteuer, Mineralölsteuer, Ökosteuer - Stromsteuer, Riesterrente, Schenkungsteuer, Speiseeissteuer, Spielkartensteuer, Stabilitätszuschlag, Süßstoffsteuer, Tabaksteuer, Teesteuer, Vermögensabgabe, Vermögensteuer, Verpackungssteuer, Wechselsteuer, Zuckersteuer, Zündwarensteuer und viele mehr.

Ganz zu schweigen von Knöllchen, Alimente, Miete, Schulgebühren, Müllgebühren, Strom, Digital-TV, Mobilfunk, Internet, Versicherungen, Benzin, Lebenskosten. Ganz schön gierig, diese Firmen. Aber was tut man nicht alles, um zu leben und sich dabei *steuern* zu lassen? Wie gut, dass es *Das Pack* gibt, das all dies und vieles mehr bereitwillig zahlt, und alle vier Jahre freiwillig wieder wählt, alles auch weitere vier Jahre freiwillig zu zahlen. Und das, obwohl vom Bundesverfassungsgericht schon seit Jahren offiziell bestätigt ist, dass die Wahlen ungültig sind und keine rechtliche Grundlage haben.

Aber vom Geld einmal ganz abgesehen: Wie kann es eigentlich sein, dass so ein angeblicher Staat, der weder eine Gründungsurkunde noch eine rechtlich verbindliche Verfassung nachweisen kann, auch noch die Dreistigkeit besitzt, einen Bundesminister zu beschäftigen, der nachweislich dafür gesorgt hat, dass ein Sumpf aus pädophilen Kreisen, bestehend aus Politikern, Richtern, Staatsanwälten und weiterem edlen Gesindel ihre widerwärtigen Taten vollziehen können, ohne dafür belangt zu werden? Egal - wir schaffen das. Und ausserdem ist er ja nur für die Inneren Angelegenheiten zuständig und nicht mehr für die Sachsen. Passt doch.

Apropos Gesindel - sieht man es all diesen Politikern, Kanzlern, Ministern, Anwälten, Richtern, Wirtschaftsbossen, Medien-Mogulen und Geldeintreibern nicht auf den ersten

Blick an, welcher Gesinnung sie wahrhaft sind? Nun gut, es ist ja dunkel, das Licht ist aus, und die Gesichter Derjenigen, die Meister der Lüge sind, Millionen von Menschen aus Gier regieren und um ihre Freiheit und ihre Reichtümer erleichtern, werden - wie Carlos Santana so treffend vorgeschlagen hat - so oft in den Medien gezeigt, dass sie mittlerweile nicht mehr als Fehler erkannt werden, sondern als ganz normale Autoritäten.

Um Himmels Willen, ich möchte hiermit Niemandem zu Nahe treten, will auch Nichts und Niemanden diffamieren. Ich plaudere all dies in echter Liebe für den menschlichen Kern all dieser Wesen aus, die einfach nur besetzt oder zumindest ganz und gar fremdbestimmt sind. Letztendlich sind sie auch nur Marionetten, die tun, was sie tun sollen. Also wissen sie gar nicht, was sie tun, und damit lässt sich ja zumindest Einiges entschuldigen. Und ausserdem müssen sie doch auch zusehen, wie sie ihre Familie ernähren und ihre Schäfchen ins Trockene bringen. Es sei ihnen gegönnt.

Aber: Muss man denn dafür immer nur lügen?

Die Agenda und die Drahtzieher

Wer nun denkt, das wäre ein regionales Beispiel, der irrt. Ob in Spanien demokratische Aktionen mit Hinrichtungsdrohungen verhindert werden, während die offizielle Aussage lautet, Meinungsäußerung der Menschen wäre gegen die Demokratie, oder in den USA Mütter, die ihre Kinder vor erwiesenermassen schädlichen Zwangsimpfungen schützen wollen, ins Gefängnis wandern - während all dies und sekundlich weltweit noch viel viel mehr stattfindet, wird überall langsam, sicher und zielstrebig eine Agenda umgesetzt, die unter dem menschenfreundlich klingenden Deckmantel *Agenda 21* dafür sorgen soll, dass die Menschheit auf einen Bruchteil reduziert wird, der sich dann um so besser kontrollieren lässt.

Dieser und alle anderen mit dem Hauptziel der Weltherrschaft in Verbindung stehenden Pläne werden seit Jahrhunderten in geheimen Zirkeln hinter den Kulissen erdacht. Die wahren Drahtzieher tauchen nicht in den Medien auf, und sie werden auch einen Teufel tun, überhaupt in der Öffentlichkeit aufzutreten. Apropos Teufel - der steckt nicht nur in den vielen strategisch ausgearbeiteten Details, die zuerst für Chaos und dann für die Neue Welt Ordnung sorgen sollen, sondern er treibt seine dunklen Spielchen in den höchsten Kreisen und zieht alle höchsten Ebenen der Kontroll- und Herrschaftsstrukturen auf seine Seite. Ob Geheimlogen, Freimaurer, Illuminaten, Jesuiten, Katholiken, Scheichs, Adelshäuser, Zentralbanken, Königsfamilien, Staats- und Regierungschefs und ihre Laufburschen, Richter, Anwälte, Filmproduzenten, Medienzaren und, und, und.

Das, was man als Führungsriege der Welt bezeichnen könnte, ist komplett in der Hand des scheinbaren Lichtes, das aber keine Liebe kennt. Die Kontrolle über die in der Öffentlichkeit stehenden Marionetten funktioniert übrigens immer auf die gleiche Art: Sorge dafür, dass kompromittierende Beweise existieren, deren Veröffentlichung den jeweiligen Prominenten vor aller Welt als das darstellen, was er ist: satanistisch, pädophil, pervers, geisteskrank. Wenn das nicht geht, dann wird gedroht mit *Du weißt doch, wie es JFK ergangen ist*. Und wenn das immer noch nicht ausreicht, dann ergeht es den Leuten so wie JFK.

Was aber nun hinter all dem steckt, ist nicht einfach nur eine Handvoll böser Menschen. Klar, die gibt es, und sie sind so gut wie unsichtbar. Sie sind aber nicht das, was wirklich der Auslöser für all diese Dramen ist. Sie sind auch nur Marionetten, die sich für das Licht ohne Liebe geöffnet und dazu bereit erklärt haben, als Drahtzieher zu fungieren. Sie sind leere menschliche Hüllen, die von der Energie, die sich aus der Einheit abgespalten hat, übernommen wurden.

Diese Energie ist keine Menschliche. Sie ist auch keine Ausserirdische - auch, wenn hinter den Kulissen scheinbar ausserirdische Wesen ihre, in diesem Fall ziemlich dunklen, Spiele treiben. Das, was wirklich dahinter steckt, sind keine materiellen Wesen, sondern die asurischen Kernkräfte, die dadurch entstanden, dass sich ein Teil des allumfassenden Bewusstseins unter Bezugnahme auf den freien Willen aus der Einheit der Liebe herauslöste. Dieses Bewusstsein entschied sich dazu, einen eigenen, anderen, Weg zu gehen. Der Weg entstand, als die Möglichkeit auftauchte, dass, wenn es den Weg der Liebe gibt, auch einen Weg der Nicht-Liebe geben könnte - und müsste. Dieser Teil verleugnete die Liebe und schuf sein eigenes liebloses Reich innerhalb der allumfassenden Einheit der Liebe.

Bewusstseinskontrolle

Die für die Massen sichtbare Umsetzung des Planes für die Neue Weltordnung der heutigen Zeit begann am 11. September 2001. An diesem Tag fand ein Aufsehen erregender Angriff unter falscher Flagge in New York statt, der alle in Hollywood produzierten Actionfilme in den Schatten stellte. Eine neue, sicht- und spürbare Dimension der Angst nahm Formen an. Der minutiös geplante und überaus professionell durchgezogene Event sorgte dafür, dass fortan offizielle Lügen endgültig salonfähig wurden. Die gewaltsame Kontrolle aller Menschen wurde als notwendig und unabkömmlich in den Köpfen der Menschen verankert. Terror muss schliesslich mit

verstärkten Sicherheitsmassnahmen bekämpft werden. Und wenn er nicht von alleine stattfindet, wird er halt initiiert, da er für die Agenda eine wichtige Rolle spielt. Und wenn er schon initiiert wird, dann auch so, dass dabei möglichst viel negative Energie in Form von Angst, Leid und der nötigen Aufmerksamkeit erzeugt wird.

Natürlich war das nicht der Beginn dessen, was Mind Control genannt wird und was tatsächlich eine vollkommene Bewusstseinskontrolle ist. Diese Kontrolle gibt es schon seit Ewigkeiten, wurde aber im Laufe der Zeit mehr und mehr perfektioniert, auf die Massen ausgedehnt und zieht sich heute durch alle Bereiche des Lebens. Sie hat sich die Eigenschaft *normal* auf die Fahnen geschrieben.

Normal ist mittlerweile nur noch das, was als normal vorgegeben wird, und zwar egal, welche Konsequenzen diese *Normalität* mit sich führt. In Wirklichkeit ist nichts von dem, was sich auf der Weltbühne ereignet, normal, sondern das ganze Gegenteil. Normal ist das, was sich frei entfalten kann. Wenn freie Entfaltung nicht nur verhindert, sondern sogar konsequent bestraft wird, hat das mit Normalität nicht mehr viel zu tun.

Hier zeigt sich ein wesentliches Merkmal der aus der Liebe gefallenen Unterwelt der Göttlichen Schöpfung: die Verzerrung. Wobei es eigentlich eher Verdrehung heissen müsste, denn damit eine Verzerrung überhaupt entsteht, muss die Wahrheit verdreht werden. Und hier begeben wir uns nun auf in die Erfahrungsebene der unteren 4. Dimension der Astralwesen, die der Aufenthaltsort jeglicher nichtmanifestierter Gedankenkonstrukte und Dämonen ist: die Spiegelwelt, die Verzerrung des Göttlichen, die den Spiegel der Dualität bildet. Das ist es, was die Archonten, ihres Zeichens Kinder der asurischen Kernkräfte, perfektioniert haben. Sie sind eine Schwarmintelligenz in Form parasitärer Wesenheiten, die einen Wirt benötigen, da sie sich selber von der Energie der Urquelle der Liebe abgeschnitten haben, um ihre selbstsüchtige Agenda der Nicht-Liebe in die Wirklichkeit zu bringen. Sie selber verfügen nicht über die dafür nötigen schöpferischen Fähigkeiten, denn ihnen fehlt die treibende Kraft des Göttlichen. Somit suchen sie sich Jemanden, der die Göttlichen Fähigkeiten - zumindest als Veranlagung - in sich trägt und nisten sich als Parasit in ihm ein, um ihn zu manipulieren und sich selber zu ernähren.

Das gelingt aber nur, wenn es eine für sie offene Tür gibt, also müssen sie dafür sorgen, dass sich die Tür öffnet. Dies geschieht durch das Erzeugen und Verstärken negativer Gefühle. Angst, Leid, Schmerz, Hass, Rache, Kritik, Neid, Gier etc. sind Türen in die Welt der negativen Elementale. Somit liegt auch auf der Hand, wer Türöffner für die Archonten ist: das menschliche Ego.

Sie dringen also in ihren zukünftigen Wirt ein, nähren sich von den durch sie hervorgerufenen und/oder verstärkten negativen Energien. Dann bringen sie ihn dazu, die Wahrheit zu verdrehen und in das für Parasiten nützliche Gegenteil umzukehren. Das ist ein strategisch perfekter Schachzug: Sie erhalten kurzfristig die von ihnen benötigte negative energetische Nahrung und kreieren mit Hilfe des Wirts die von ihnen ersehnte negative Welt, damit es ihnen auch zukünftig möglichst gut geht.

Neue Normalität

Die neue Normalität hat in allen Bereichen des Lebens Einzug gehalten. Dabei wird jedoch nicht nur das Bewusstsein gekapert und in die benötigte Richtung gesteuert, sondern es finden auch ganz gezielte An- und Eingriffe in den menschlichen Körper statt. Mit Impfungen und Medikamenten wird das Immunsystem nicht nur geschwächt, sondern das an sich perfekte System des menschlichen Körpers wird durch die darin enthaltenen hochgiftigen Inhaltsstoffe und Schwermetalle systematisch zerstört. Dann benötigt man natürlich ein Gesundheitssystem, das dafür sorgt, dass jede nur erdenkliche Form von Krankheit durch Zerstörung der Gesundheit zur Normalität und somit aufrecht erhalten und gefördert wird.

Alternative Heilmethoden, die nachweislich erfolgreich sind, werden verboten, und deren führende Forscher und Vertreter werden reihenweise umgebracht. Lebensmittel werden mehr und mehr durch Unkrautvernichtungsmittel oder Zusatzstoffe vergiftet, durch chemische Prozesse zerstört oder gentechnisch verändert. All das geschieht natürlich nur, um den Gewinn zu steigern und unter dem Deckmantel, eine bessere und fortschrittlichere Lebensqualität zu erzielen. Da das allein aber immer noch nicht ausreicht, werden zusätzlich schädliche Drogen, Kosmetikprodukte mit Fluor- und Aluminiumzusätzen und Baustoffe, die giftige Dämpfe ausdünsten, unter das Volk gebracht. Hauptsache die Menschen erwachen nicht, sind schwach, krank, willig und immer schön in der Angst.

Da kann man sich dann auch durchaus derartige Lügen wie den Klimawandel einfallen lassen, um mit giftigen Schwermetallen, schädlichen Bakterien und Viren künstliche Kondensstreifen zu erzeugen, damit die Zerstörung der Umwelt noch ein wenig aufgehalten wird. Oder man sendet einfach Frequenzen aus, die bestimmte emotionale und auch gewünschte Bewusstseinszustände hervorrufen. Man kann sogar noch ein wenig mehr nachhelfen und durch HAARP unliebsamen Ländern das eine oder andere Erdbeben, einen zerstörerischen Hurricane oder einen Tsunami verpassen. Ganz zu

schweigen von den vielen leckeren unguuten Gedanken und Gefühlen der Menschen, die dabei erzeugt werden.

Wer dagegen und gegen die vielen anderen dunklen Machenschaften angeht oder sie auch nur aufzeigt, egal auf welcher Ebene und in welchem Bereich, lebt gefährlich.

Heilpraktiker werden ebenso verselbstmordet wie Politiker, Rock- und Popstars, Schauspieler, Prinzessinnen, Anwälte, Buchautoren, Journalisten, Richter oder Sportler. Die Liste ist lang und wird fast täglich länger. Ebenso wie die Liste aller Themen, die in irgendeiner Form die künstliche Matrix und ihre wahren Hintergründe betreffen. Wer nicht systemkonform ist, dem wird der Geld- oder Lufthahn abgedreht. Gleichzeitig werden die Medien benutzt, um die vielen so schön ausgedachten Lügen zur Wahrheit zu machen und gegen die Wahrheit, die nun *Fake News* genannt wird, anzukämpfen.

Was steckt noch einmal bei all dem wirklich dahinter? Und woher kommt diese künstliche Schöpfung? Nach der nun vielleicht schon etwas verdauten anfänglichen allgemeinen Erklärung, sollten, können und müssen wir nun noch etwas tiefer in die Dunkelheit schreiten und konkreter werden.

Die Kunst der Manipulation

Im Lauf der Entwicklungsgeschichte dieses Planeten, die ganz anders war, als in jeder offiziellen Geschichtsschreibung festgehalten, gab es viele sogenannte ausserirdische Kontakte mit der eigentlichen humanoiden Bevölkerung des Planeten. Dabei kam es immer wieder zur Vermischung mit kosmischen Rassen oder zu bewusst durchgeführter Genmanipulation, um die Erdbevölkerung besser für eigene Zwecke benutzen zu können. Besonders die genetischen Eingriffe der Wesen aus dem Orionsystem, der Draconier und der Abgesandten von Nibiru, den sogenannten Anunnaki haben wir die Manipulation unserer heutigen DNA zu verdanken. Diese ausserirdischen Besucher haben mit ihrer Gier nach Macht und auf Ressourcen des Planeten die Menschheit spirituell und evolutionär klein gehalten, indem sie sich selbst zu Göttern ernannten und immer wieder ihre Religionen und Staatssysteme installierten, deren Einflüsse bis in die heutige Zeit hinein gelten.

Am Beispiel der Anunnaki kann man das verdeutlichen: Als sie vor langer Zeit als selbsterkorene Götter vom Himmel fielen, erkannten sie den Wert des Planeten Erde, seiner Rohstoffe und den der Menschen und nahmen sich alles, was sie benötigten. Um die dabei anfallende Arbeit nicht selber tun zu müssen, versklavten sie die Menschen. Dies

gelang durch Manipulationen jeglicher nur erdenklichen Art, inkl. genetischer Veränderungen im menschlichen Erbgut, wahnsinnig gut klingender Versprechen und subtilem bis offensichtlichem Druck, der körperlich und psychisch auf die vorher freien und glücklichen Menschen ausgeübt wurde.

Die Menschen unterlagen - damals wie heute - in ihrer Gutgläubigkeit der äusserst subtilen Manipulation. Sie akzeptierten die von den Göttern, zu denen sie aufsaßen, aufgestellten neuen Regeln und liessen sich auf alles ein, was ihnen vorgesetzt und als gut für sie verkauft wurde. Sie spielten die für sie vorgesehenen Spiele mit und veränderten sich dadurch mehr und mehr. Aus freien Göttlichen Schöpferwesen wurden unfreie, aufs Ego und die materielle Welt ausgerichtete Schöpfersklaven. Okay, das ist nur die bis aufs Wesentliche reduzierte Kurzform, aber letztendlich ist es das, was geschah. Wobei das natürlich bei Weitem nicht alles ist, was geschah.

So gab es immer wieder Besuch weiterer Götter und Ausserirdischer - und zwar bis zum heutigen Tag. Das begann offiziell in unserer Zeit mit dem geheimnisumwitterten UFO Absturz im Juli 1947 in Roswell, welches erst offiziell bestätigt und Stunden später dementiert wurde. Es folgten mysteriöse Vorkommnisse in Area 51, unter der Antarktis, geheime Forschungslabore der Nazis und unendlich viele dokumentierte Ufo Sichtungen, die natürlich von offizieller Seite alle als Fake tituliert werden. Passend dazu werden die vielen Whistleblower wie Julian Assange, Corey Goode, Stewart Swerdlow, Simon Parks, David Icke und viele Andere, die verheimlichte Informationen ans Licht der Öffentlichkeit bringen, allesamt als Verschwörungstheoretiker dargestellt. Aber wieso sollten sich so viele Menschen Unsinn ausdenken und sich die Mühe machen, bergeweise Beweismaterial zu fälschen? Das müssen diese Leute gar nicht, denn sie haben einfach die Puzzleteile der verdrehten Wahrheit zusammengesammelt.

Der Kampf um die Kontrolle des Planeten und der Menschen hat sich über viele Jahrtausende gezogen. Das bedeutet nicht, dass alles, was nicht von der Erde kommt, böse ist. Oh nein. Es gibt durchaus auch viele positive ET's, aber diese halten sich im Regelfall an das Gesetz der Nicht-Einmischung und respektieren den freien Willen der Menschen auf der Erde.

Die auf unserem Planeten praktizierte Kunst der Manipulation wurde bis zum heutigen Tage nicht nur aufrechterhalten, sondern immer weiter perfektioniert. Kern der Manipulation ist es, das Bewusstsein der Menschen zu kontrollieren, sie dazu zu bringen, das zu fühlen und zu denken, was sie fühlen und denken sollen. Ihnen eine Wahrheit

einzuimpfen, die sie dann als Wahrheit glauben, sich dabei möglichst angsterfüllt, machtlos und schuldig fühlen und so schwach wie möglich sind.

Dafür wurden Religionen installiert, die den Menschen weismachen, es gäbe einen Gott, der sie bestraft, wenn sie nicht so funktionieren, wie er es erwartet und befiehlt. Dafür wurde das Geldsystem installiert, das darauf ausgerichtet ist, sämtliches Vermögen von der Allgemeinheit auf einige Wenige umzuverteilen. Dafür dienen die Pläne, eine Weltregierung, eine Weltpolizei und eine Weltbank zu schaffen, und somit sämtliche Kontrolle und somit Macht in kleinen überschaubaren Einheiten zu bündeln. Die Menschen sollen sich nicht in Freiheit und Wohlstand, in Frieden und Freude entfalten, sondern sie sollen funktionieren - und schweigen.

Aus dieser Perspektive sind die Pläne schon sehr weit fortgeschritten. Banken, Politik, Wirtschaft, Gesundheitssystem, Medien, Militär, Polizei, Bildung, Religionen etc. stehen mittlerweile unter zentralisierter Kontrolle, und Globalisierung wird weiterhin als notwendig und menschenfreundlich verkauft. Flüchtlingsströme werden gelenkt, Protestbewegungen inszeniert, Kriege geführt und Katastrophen verursacht. Das Rechtssystem sorgt für Unrecht, das Bildungssystem bildet systemkonforme Marionetten aus, das Gesundheitssystem macht die Menschen krank und das Wirtschaftssystem raubt die Menschen aus.

Die Manipulation funktioniert, denn die Menschen glauben, dass die Welt so ist, wie sie ist, und die sogenannten Autoritäten erhalten die von ihnen gewünschte und ihnen freiwillig übertragene Macht. Dabei merken die Menschen nicht, dass die verzerrte Welt nur deshalb als normal erscheint, weil die ihnen eingeimpften Informationen, Programme, Gedanken und Gefühle diese ins Gegenteil verdrehte Normalität überhaupt erst entstehen lassen.

Ihre Aufmerksamkeit wird auf trockenes Brot und perverse Spiele gelenkt, und zwar so lange und so eindringlich, bis die Menschen glauben, es gäbe nur trockenes Brot und perverse Spiele. *Bitte gehen Sie weiter, hier gibt es nichts zu sehen, hier ist Alles ganz normal.* Währenddessen sitzt auf der Tribüne eine selbsternannte Elite, feiert in der von ihnen geraubten Fülle, die eigentlich für Alle vorgesehen ist, und erfreut sich an Schmerz, Leid und Verzweiflung der hilflosen Akteure in der *Zivilisation* genannten Arena. Das ist das Gegenstück des freundlichen Universums, und so heisst es hier: *Herzlich willkommen bei den Hunger Games.*

Im Namen Gottes

Diese *Hunger Games* sind krank und pervers, und zwar deshalb, weil das System krank und pervers ist, das von kranken und perversen Wesen installiert wurde und gehalten wird, die sich von Gott abgewendet haben. Sie sind ihrem wahnsinnig gewordenen Ego verfallen, das ihnen einredet, es könne alles besser als das von ihnen verleugnete Göttliche. Darüber hinaus sind sie davon überzeugt, den Menschen etwas Gutes zu tun, wenn sie sie zu Ihresgleichen oder zu ihren Sklaven machen und in ihre Version einer guten Welt und Ordnung hineinzwingen. Es gelingt ihnen, die Illusion aufrechtzuerhalten, solange sie weiterhin genug Wirte finden. Diese Wirte sind es, die dafür sorgen, dass die Masse der Menschen unselbständig bleibt, Angst hat, sich schuldig fühlt und glaubt, ein materielles Objekt in einer unglaublich gefährlichen materiellen Welt zu sein.

Das glauben die Menschen aber nur, solange sie im Spinnennetz der Matrix festkleben und dadurch nicht herausgefunden haben, dass die Befreiung und somit Lösung für das selbst geschaffene Problem in ihnen steckt. Hier gibt es zwei beachtenswerte Dinge: Das Gehirn und das Herz. Das Gehirn steuert den Körper, dekodiert die äussere Welt und setzt die manipulierten Impulse der künstlichen Matrix, sowie die eigenen Gedanken, Gefühle und Eindrücke in wahrnehmbare Realität um. Mit ihren fünf Sinnen erfassen die Menschen die äussere Welt und halten das, was diese Sinne wahrnehmen, für wahr - meistens sogar für die einzige Wahrheit.

Um das perfide Spiel der Manipulation und Kontrolle zu beherrschen, werden die für das Erwachen und eine gelebte Spiritualität wichtigen Drüsen des Gehirns angegriffen und blockiert: Die Zirbeldrüse (Epiphyse) und die Hirnanhangdrüse (Hypophyse). Gleichzeitig wird die Hauptaktivität des Gehirns in die linke Hälfte und ins Stammhirn, auch Reptilienhirn genannt, gelenkt. Das führt dazu, dass die logische, rationelle und an die Materie gekoppelte Wahrnehmung einerseits und die Sicherung des Überlebens andererseits überwiegen.

In diesem Fall bedeutet *Sicherung des Überlebens* jedoch nicht einfach nur, dafür zu sorgen, sich selbst und die eigene Art am Leben zu erhalten, sondern führt durch gezielte Lenkung in die dem Menschen nicht förderliche Richtung zur gewollten und beabsichtigten Vorherrschaft des Egos. Seine von Süchten und Trieben gesteuerten magnetischen Impulse übernehmen in der Welt der *Hunger Games* die führende Rolle, u.a. in Form von Selbstsucht, Ichbezogenheit, Rücksichtslosigkeit, Grausamkeit, Intoleranz, Oberflächlichkeit und sexueller Perversion. Das freut die Dämonen, die sich in Form von Lastern in den Menschen einnisten.

Die von den asurischen Kräften gewollte und von Archonten mitsamt den von ihnen besetzten Menschen umgesetzte Verzerrung zeigt sich in allen Steuerungsorganen, die sie installieren. Diese sorgen für eine umfassende Kontrolle und Manipulation aller wichtigen Lebensbereiche. Um zu verstehen, was die Menschheit so sehr im Griff hat, werfen wir nun abschliessend einen näheren Blick auf die Katholische Kirche.

Sie ist eines der effektivsten Mittel, um die Menschen zu steuern. Dabei stellt sich schnell heraus, dass es nicht nur eine Steuerung ist, sondern die totale Bewusstseinskontrolle. *Wenn du den Gott, der über dich herrscht, erzürnst, kommst du in die Hölle, um deine gerechte Strafe zu empfangen.* Dort wirst du fürchterlich zu leiden haben, denn du hast dich nicht an die vorgegebenen Regeln gehalten. Das ist der Kern der Vorgehensweise der Kirche, und er führt dazu, dass die Menschen ihre Freiheit abgeben und ihre eigene Macht den Abgesandten Gottes übertragen.

Diese wiederum müssen sich natürlich nicht an die von ihnen verkündeten Gesetze halten. Wo kämen sie da auch hin? Zumindest nicht wirklich weiter. Und so verdrehen sie nach dem vorgegebenen Prinzip der 180-Grad-Wahrheit ihre eigenen *Schlüssel zur gelungenen Lebensgestaltung*, die für alles gelten - nur nicht für sie selbst. Da vergehen sich Päpste, Bischöfe und Priester an kleinen unschuldigen Jungs, denn du sollst ja nicht begehren deines nächsten Weib. Dass sie dies im Verborgenen tun, macht die Sache nicht wirklich besser. Zumal hier gleich zwei der 10 Gebote geschickt umgangen werden: *Du sollst nicht ehebrechen* und *Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was sein ist.* Vermutlich wird es einfach so gesehen, dass die Kinder nicht dem Nächsten gehören und auch nicht - ebenso, wie man selbst - verheiratet sind.

Überhaupt scheint es unter den Führern der Kirche sehr beliebt zu sein, gleich mehrere Gesetze auf einen Schlag zu brechen. So wurden bei den Kreuzzügen nicht nur Millionen Menschen getötet, sondern auch nicht unerhebliche Reichtümer einkassiert. Heisst es denn nicht *Du sollst nicht töten* und *Du sollst nicht stehlen*? Und selbst bei Inquisition und Hexenverbrennung wurde geflissentlich gegen das achte Gebot verstossen: *Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.* Aber es ist ja immer eine Auslegungssache, und so steht wohl das erste Gebot auch und gerade für die Kirchengötter an erster Stelle und rechtfertigt alles, was die Stellvertreter Gottes tun: *Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst nicht andere Götter haben neben mir.*

Das ist, was ein Herrscher sagen muss, um zu herrschen. In dieser Beziehung waren die Päpste schon immer gute Herrscher. Sie haben ihre Rolle als Herrscher über die

Menschheit sehr ernst genommen und Erlasse erstellt, die ihren Anspruch deutlich gemacht haben. Papst Bonifaz VIII. erteilte die Bulle *Unam Sanctam*, mit der er die Kontrolle der Kirche über die Welt beanspruchte und sich selbst zum König machte. Er verfügte einfach, dass sich jedes menschliche Geschöpf dem Römischen Papst zu unterwerfen habe. Nikolaus V. wies durch die päpstliche Bulle *Romanus Pontifex* an, dass jedes neugeborene Kind von allem Recht auf Eigentum getrennt wird. Sixtus IV. erklärte in seiner päpstlichen Bulle *Aeterni Regis* den menschlichen Körper zum Eigentum des Papstes, auf dass er in ewiger Knechtschaft als Sklave diene. Und Paul III erhob durch die päpstliche Bulle *Convocation* Anspruch auf die Seele eines jeden Kindes.

Das ist natürlich bei Weitem nicht alles, aber es verdeutlicht den Wahnsinn, der unter dem Namen Gottes praktiziert wird. Übrigens ist es sicherlich kein Zufall, dass im *Cortile della Pigna*, dem Hof des Pinienzapfens im Vatikan, ein fast vier Meter hohes bronzenes Abbild eines Solchen steht. Der Pinienzapfen ist auch ein Symbol für die Zirbeldrüse, die eine ganz ähnliche Form aufweist. Eingeweihte wissen halt Bescheid. Genau das ist übrigens ein essentieller Teil der kirchlichen Tradition: Erkunde geheimes Wissen und Sorge dafür, dass es sich nicht verbreitet. Über Jahrtausende hinweg wurde derlei geheimes Wissen gesucht, gefunden, verstanden und hinter verschlossenen Türen und in gut gesicherter Umgebung aufbewahrt, um mit diesem Wissen die Menschen und somit die Welt zu erobern und zu be-Herr-schen.

Dieses Wissen hat wohl auch dazu geführt, dass fast alle wichtigen Kirchen und Kathedralen an energetisch starken Kraftorten platziert wurden. Sie stehen fast alle auf Leylinien, die das Überbleibsel eines von den Sirianern vor rund 30.000 Jahren installierten Verbindungsnetzes sind, und die die Lebensenergie des Planeten transportieren. Davon abgesehen haben die eher schwarzmagisch aktiven Vertreter der Kirche neben vielen satanistischen Ritualen (die auch heute noch durchgeführt werden) auch ein eigenes feinstoffliches Netz installiert. Dieses lässt sich am besten mit dem Begriff *schwarze unterirdische Flüsse* beschreiben. Wer hier neugierig geworden ist kann im Netz nach dem Thema *Black Goo* und *Harald Kautz-Vella* weiterführende Forschung betreiben. Der unterirdische dunkle Energiefluss dient der rituellen Arbeit, die, für die Öffentlichkeit unsichtbar, praktiziert wird, um die eigene Macht durch Steuerung und Kontrolle der Menschen weltweit zu erhalten und auszubauen.

All dies war nun sicherlich nicht gerade ein Sonntagsspaziergang, sondern eher ein kurzer Tieftauchgang in die den Menschen nicht dienlichen Gefilde der Gott abgewandten Wesen und Kräfte. Um alle Wahrheit aufzudecken, müsste und könnte eine ganze Bibliothek gefüllt werden. Da dies aber das *Haus des Erwachens* ist und nicht die Kammer des

Schreckens, werden wir uns nun endlich wieder lichtvolleren Themen zuwenden. Der Weg in die Freiheit durch Loslösung von all diesen realen Illusionen führt über das Herz, und deshalb wäre es jetzt gut, diesen dunklen, muffigen und penetrant nach Schwefel und Schwermetallen riechenden Ort zu verlassen und ein Stockwerk höher zu begeben, um das Herz zu öffnen.

Etage 3: Herzöffnung

Etage 3 ist das völlige Gegenteil zum dunklen und muffigen Raum der Matrix im vorherigen Stockwerk. Kaum hast du ihn betreten, umhüllt dich eine zarte frische Brise. Rosafarbenes Licht strömt dir entgegen, hüllt dich ein und umschmeichelt dich mit Freude, Leichtigkeit und Vertrauen. Obwohl auch dies ein scheinbar ganz normales Stockwerk im *Haus des Erwachens* ist, fühlst du dich, als hättest du nun das heilige Innere des Hauses betreten. Nach und nach bilden sich aus dem rosafarbenen Schleier konkrete Formen heraus und du erkennst: Du befindest dich in einem Garten. Du traust deinen Augen kaum, aber alles ist vollkommen rein, klar, leicht und schön. Die Natur hat sich ein wundervolles Reich erschaffen, denkst du gerade, als ein kleines Kind auf dich zukommt. Es lächelt dich an und begrüßt dich mit den Worten *Schön, dass du endlich da bist. Komm...*

Das Kind reicht dir seine kleine Hand und zieht dich vorsichtig aber mit Nachdruck weiter hinein in den Garten. Vor einer kleinen Holzbank bleibt ihr stehen, und du setzt dich erst einmal, um diese völlig unerwarteten Eindrücke auf dich wirken zu lassen. *Das ist dein Zuhause - erinnerst du dich nicht?* Das Kind scheint sich nun langsam in Luft aufzulösen und du atmest erst einmal tief durch, überwältigt von den Gefühlen, die plötzlich in dir hochkommen.

Vor deinem inneren Auge ziehen Bilder vorbei - Erinnerungen, Erfahrungen, Menschen, Ereignisse. Wie ein etwas zu schneller Film läuft dein Leben im Zeitraffer vor dir ab. Du siehst dich in den verschiedenen Rollen, die du in diesem Leben gespielt hast, du siehst die vielen Menschen, die ebenfalls ihre Rollen im Leben gespielt haben, durchlebst für den Bruchteil einer Sekunde alle wichtigen Erfahrungen und fühlst die entsprechenden Gefühle. Es ist wie ein Kurzfilm, der alle wichtigen Erinnerungen, die in dir gespeichert sind, für den Bruchteil einer Sekunde an die Oberfläche spült. Dann ist der Spuk vorbei, und das Kind taucht plötzlich aus dem Nichts wieder vor dir auf.

Komm, wir haben hier noch etwas zu erledigen, sagt es und nimmt dich wieder an die Hand. Es führt dich einen kleinen Weg an einem Bachlauf entlang. Du hörst das leichte Plätschern des Wassers und freundliches Zwitschern von Vögeln. Ein warmer Lufthauch streichelt gerade dein Gesicht, als ganz plötzlich der Frieden jäh von einem schier unglaublichen Schrei unterbrochen wird. Es läuft dir eiskalt den Rücken herunter. Das Kind vor dir liegt auf dem Boden und scheint sich vor Schmerzen zu krümmen. Als du dich zu ihm hinunter beugst, verändert es sein Aussehen, verwandelt sich vom einen Moment auf den anderen, verwandelt sich wieder - und wieder - und wieder. Dabei

nimmt es immer dein Aussehen an, und du erkennst dich in verschiedenen schmerzhaften Phasen deines Lebens. Dann ist das Kind verschwunden.

Dir ist klar: das Kind warst du - in vielen unterschiedlichen Situationen und Erlebnissen. Immer waren es Momente, die dir in der einen oder anderen Form einen Stich versetzt haben, die wehgetan haben, wo etwas in dir gelitten hat oder ein Teil von dir gestorben ist. Du erinnerst dich: an den, der du jeweils warst, an deine Gedanken, die du hattest und an deine Gefühle, die dich und dein Leben auf irgendeine Art verändert oder geprägt haben.

In Gedanken versunken gehst du weiter, ohne dich daran erinnern zu können, dass du dich überhaupt wieder in Bewegung gesetzt hast. Weitere Bilder und Erinnerungen ziehen an deinem inneren Auge vorbei. Mittlerweile bist du an einer kleinen Brücke angelangt, die über den Bach führt. Du willst sie gerade betreten, als ganz unvermittelt ein alter Mann neben dir steht. Er lächelt dich an und sagt *Vergiss nicht. Du bist der Gärtner. Kümmere dich um deinen Garten. Du hast sieben Baustellen, sieben Aufgaben zu erledigen, sieben Stufen zu erklimmen.* Und so plötzlich, wie er aus dem Nichts aufgetaucht ist, ist er auch wieder im Nichts verschwunden.

Da siehst du, wie sich der Weg vor dir durch die Landschaft schlängelt. Aus dieser Perspektive, hier von der Brücke aus, kannst du sehen, wie dich der Weg, wenn du ihn weitergehst, etappenweise nach oben führt. Es hat den Anschein, als lägen tatsächlich sechs Etagen in Form von Terrassen am Hang des kleinen Berges, dessen Spitze aber - vermutlich die siebte Ebene - oben in den Wolken liegt, obwohl er eigentlich gar nicht hoch ist. Davor siehst du den Weg und die terrassenförmigen Stufen, die ohne Umwege zum Gipfel führen. Und tatsächlich steht nun auch am Ende der Brücke rechterhand ein kleiner Wegweiser aus Holz, auf dem steht: Hier entlang zur **4. Etage**.

Inneres Kind

Du gehst weiter und betrittst nach wenigen Metern die erste terrassenförmige kleine Lichtung. Der alte Mann steht plötzlich wieder neben dir und sagt: *Es geht um dich. Schaue tief in dein Inneres, finde deine Kinder, nimm ihnen den Schmerz, die Angst und das Leid. Erlöse sie von ihrer Einsamkeit und ihrer Sehnsucht nach Liebe. Komme ihrem Bedürfnis nach, ernst genommen zu werden und erfülle ihnen den Wunsch, bei dir zu bleiben.* So schnell, wie er gekommen ist, ist der Mann auch wieder verschwunden. Nachdenklich stehst du da, versuchst, zu begreifen, was er dir gesagt hat. Und wieder kommen die vielen Bilder, Gefühle und Erinnerungen in dir hoch. Ohne darüber nachzudenken bückst du dich und

ergreifst die grosse Schaufel, die vor dir auf dem Boden liegt. Wie fremdgesteuert beginnst du, den Boden umzugraben.

Währenddessen tauchen immer wieder diese Bilder in dir auf, du willst dich dagegen wehren, aber es gelingt dir nicht. Nach wenigen Minuten stehst du dort, tränenüberströmt und vom anstrengenden Umgraben schon ziemlich durchgeschwitzt. Du hast nicht das Gefühl, dass all dies Sinn macht, aber etwas bringt dich dazu, weiter zu graben. Und so gräbst du äusserlich und innerlich, erinnerst dich, erkennst, was hinter wichtigen Lebensereignissen stand und verstehst, wie du dich immer wieder selber verletzt und verlassen hast. Nach einer Weile stellst du plötzlich völlig überrascht fest, dass du mit dem Umgraben fertig bist. Du hast die gesamte Fläche gelockert und bearbeitet und ganz nebenbei eine Menge alter Situationen erneut durchlebt und verlorene Anteile zu dir zurückgeholt.

Die Heilung des Inneren Kindes ist ein wesentlicher Teil der Herzöffnung und Voraussetzung dafür, dass der eigene Garten des Herzens wieder erblühen kann. Die Kraft des Herzens kann sich nicht entfalten, wenn noch verletzte Anteile darin verborgen liegen. Bei diesem Thema ist es wichtig, sehr behutsam, liebevoll und feinfühlig vorzugehen. Das Innere Kind, bzw. die Inneren Kinder, da es meist nicht nur ein Anteil ist, der in einer Situation verletzt bzw. gestört oder gar verlassen wurde, ist/sind in den meisten Fällen schwer aufzufinden und auch recht verstört, da die emotionalen Verletzungen und Wunden tief unter der Oberfläche liegen. Sieh dir alle wesentlichen Ereignisse in deinem Leben an, betrachte dich, so, wie du warst und alle dazugehörenden Gedanken und Gefühle. Sieh es dir an und heisse jede dieser Erfahrungen willkommen. Sie haben dich auf deinen Weg gebracht und dich zu dem gemacht, der du bist. Erkenne diese Erfahrungen, nimm sie an, indem du sie aus der heutigen Perspektive betrachtest und akzeptierst, dass sie da waren. Wenn du keinen Widerstand mehr spürst, kannst du sie loslassen und diese Erfahrungen und Anteile von dir integrieren. Und dann schenke ihnen deine Liebe.

Vergebung

Die zweite Terrasse ist ein recht unübersichtliches Stück verwilderten Gartens. Die hier vorzunehmende Arbeit ist recht schnell und intuitiv klar, zumal eine grosse Gartenschere direkt am Anfang der kleinen Fläche mitten auf dem Boden liegt. Du hebst die Schere auf und beginnst, die wuchernden Zweige der wilden Büsche und des meterhohen Unkrauts zu beschneiden. Dabei tauchen immer wieder Bilder von Menschen aus deinem Leben vor deinem inneren Auge auf: Eltern, Geschwister, Lehrer, Freunde, Partner, Kollegen,

Fremde, Familienmitglieder und zufällige kurze Bekanntschaften. Eine innere Stimme sagt dir, worum es geht: *Bei all diesen Menschen gibt es etwas, das du nicht vergeben hast.* Die dadurch noch vorhandenen Verbindungen zu diesen Menschen sind wie energetische Fäden, die dich an ihnen und den damit zusammenhängenden Ereignissen festhalten, kleinhalten, fesseln, einengen, binden.

Innerlich hörst du die Worte, aus deinem Herzen kommend, *Ich vergebe dir, und ich vergebe mir. Ich lasse dich jetzt vollkommen los. Ich hege keinerlei Groll mehr gegen dich. Meine Vergebung ist vollkommen. Ich bin frei und du bist frei. Heilung in Liebe geschieht hier und jetzt.* Du nimmst dir - während du ruhig weiter am Schneiden bist, nach und nach jeden einzelnen Menschen vor, an den du dich erinnern kannst. Du rufst dir die Erlebnisse und Gefühle diesen Menschen betreffend in Erinnerung, verzeihst ihm und verzeihst dir, und so erlöst du nicht nur den äusseren Garten von allem Wildwuchs, sondern auch den Inneren von allen belastenden Emotionen und Erinnerungen. Du bereinigst deine Vergangenheit und erlöst die ungeklärte Erfahrung zwischen euch. Dabei ist dir vollkommen klar, dass es überhaupt nichts bringt, dies einfach nur belanglos und oberflächlich vor dich hin zu sagen. Du weisst, es kann nur funktionieren, wenn du das alles auch tatsächlich ehrlich meinst. Und wenn du dabei nicht nur dem Anderen verzeihst, sondern auch und gerade dir selbst. Du weisst, das, was du gerade tust, kommt nicht aus dem Kopf, sondern aus dem Herzen. Deine Liebe fliesst.

Und deine Tränen fliessen. Erschöpft aber auch leichter legst du die Gartenschere wieder dort hin, wo du sie aufgehoben hast. Die Arbeit muss recht lange gedauert haben, denn nun merkst du, wie langsam die Dämmerung einsetzt. Glücklicherweise hast du diesen Prozess tatsächlich für alle Menschen, an die du dich erinnern konntest, getan. Du hast eine fast endlose Liste abgearbeitet, du hast die Worte für jeden Einzelnen gesprochen, sie ernst gemeint und jedesmal bei dem Satz *Heilung in Liebe geschieht hier und jetzt* tatsächlich Liebe gefühlt. Erleichtert machst du dich nun auf den Weg zur nächsten Ebene.

Heilung durch Vergebung ist eine der wichtigsten und effektivsten inneren Arbeiten, die du tun kannst. So vieles wird dadurch bereinigt, kommt ans Licht, wird nachträglich geändert und so erlöst und geheilt. Dabei ist der Punkt, dir bei allem auch selber vollkommen zu vergeben, ein ganz entscheidender, denn solange noch Groll, Wut, Selbstzweifel und Schuldgefühle in dir vorhanden sind, solange kannst du dein Herz nicht öffnen. Auch das auf dem gleichen Prinzip beruhende Hawaiiinische Ho'oponopono ist ein wundervolles Werkzeug - im wahrsten Sinne des Wortes. Kern der Vergebungsarbeit ist die Erkenntnis, dass jeder Konflikt durch Erkennen der Ursache im eigenen Sein gelöst werden kann. So wird die Verantwortung für die Entstehung des Konflikts übernommen

und die natürliche Harmonie mit und in dir selbst und dem oder den Beteiligten wieder hergestellt. Jedes Ereignis, das dir in deinem Leben begegnet, hat mit dir zu tun. Wäre zu dieser Situation keinerlei Resonanz in dir, könnte und würde sie dir nicht begegnen. Jede Erinnerung und die damit zusammenhängenden Emotionen können in dir durch Erkennen deines Anteils daran und durch vollständige Vergebung geheilt werden. Bitte alle energetischen Anteile, die zu dir gehören, aus dieser Situation zu dir zurückzukommen und gib gleichzeitig alle fremden Anteile wieder zurück. Nur so steht dir deine vollständige Lebensenergie wieder zu Verfügung.

Weitere nützliche Informationen und Hintergründe sowie praktische Tipps zur Vergebungsarbeit findest du im lebensrichtig-Blog unter [Praxis des Wandels - Vergebung](#).

Vorherige Leben

Als du die nächste Ebene erreichst, ist es schon fast dunkel. Im Dämmerlicht betrachtest du diesen Bereich des Gartens. Er hat etwas mystisches, zauberhaftes, und fast automatisch läufst du in den hinteren Teil, wo du eine Feuerstelle wahrgenommen hast. Rund um die Feuerstelle, in der sich gerade ganz von alleine ein wohliges Feuer wie von Zauberhand entzündet, liegen grosse, zum darauf sitzen perfekt geformte Baumstämme. Du setzt dich auf einen davon und blickst in das Feuer, das deine Aufmerksamkeit auf magische Weise fesselt.

Je länger du in das Feuer siehst, desto stiller wirst du und desto mehr öffnet sich dein Geist. Nach einer Weile bist du einfach nur noch da, du denkst nicht mehr, bist aber vollkommen präsent. Der Tanz der Flammen verzaubert dich, und während du das Feuer beobachtest, kommen - wie aus der tiefsten Tiefe deines Seins - Informationen an die Oberfläche deines Bewusstseins. Du hast nicht nach, lässt einfach kommen, was sich zeigen möchte. Und es zeigt sich.

Das erste Bild, das aus dem Feuer - oder deinem Geist? - in deinem Bewusstsein erscheint, ist das Bild eines Indianers. Auch er sitzt an einem Feuer, und du weisst: Dieser Indianer bist du. Du hältst Nachtwache für deinen Stamm, und während du dort sitzt, in das Feuer schaut und dich über den Streit ärgerst, der zuvor herrschte und den ganzen Stamm in Aufruhr versetzte, hörst du hinter dir ein leises Geräusch. Alle Nerven plötzlich angespannt willst du dich vorsichtig aber schnell umdrehen - doch dazu kommt es nicht mehr. Ein lauter Knall hallt durch die Nacht und dich durchfährt für den Bruchteil einer Sekunde ein rasender Schmerz im Rücken auf Höhe deiner Brust. Du siehst, wie der Indianer zusammensackt, hörst plötzlich von überall her das ohrenbetäubende Feuer

unzähliger Gewehre. Brennende Fackeln fliegen durch die Luft, die Zelte brennen, und innerhalb weniger Minuten ist der beängstigende Spuk vorbei. Das kleine Dorf ist ausgerottet, alle Stammesangehörigen getötet, alles ist verbrannt.

Nun nimmst du dich wieder im jetzigen Moment wahr, wie du hier vor dem Feuer sitzt. Der Schreck, die Angst, sitzt dir noch im Nacken, aber um dich herum ist vollkommene Stille. Das Feuer vor dir beruhigt die aufgewühlten Emotionen schnell. Du weißt noch gar nicht, was du von diesen Bildern halten sollst, als schon das nächste Bild in dir hochkommt.

Es ist heller Sonnenschein. Die Luft ist ungemein klar, die Farben sind viel intensiver, als du es gewohnt bist. Du befindest dich auf einer weiten Hochebene. In der Ferne siehst du einen riesigen klaren und strahlend leuchtenden Kristall. Mächtig thront er inmitten der weiten Ebene, und du läufst auf ihn zu. Von überall her scheinen die Menschen zu kommen, und alle bewegen sich in Richtung des Kristalls. Du spürst Freude und Leichtigkeit. Die Menschen lachen, alle gehen beschwingt und in froher Erwartung dem grossen Tag entgegen. Du weißt, es geht um die Sonne. Um die Ehrung und Achtung ihres Bewusstseins, ihrer Intelligenz, ihrer Liebe. Die Sonnenfeier, die zwei mal im Jahr abgehalten wird, zieht Bewohner des Landes von Nah und Fern an. Alle wollen miterleben, wie sich die Energie des Kristalls auflädt, mit der Sonne verbindet, wenn diese an ihrem höchsten Punkt steht. Einen derartigen Frieden, eine so grosse Freude und diese tiefe und dich von oben bis unten überschwemmende Liebe hast du noch nie verspürt.

Auch dieses Bild ist so plötzlich wieder verschwunden, wie es gekommen ist. Dafür wird es nun direkt ersetzt. Die Szene ist eine völlig andere. Du befindest dich in einem Tempel. Der Raum ist gross, die Wände schimmern leicht bläulich, und eine grosse milchige Kugel, die unter der Decke zu schweben scheint, strahlt ein warmes und sehr angenehmes Licht aus. Die heilig wirkende Atmosphäre in diesem Tempelraum wird durch eine aufgeregte und scheinbar sehr wütende Diskussion unterbrochen. Du bist eine Priesterin, die ihr Gegenüber, ebenfalls eine Priesterin, wütend anschreit. *Warum hast du uns verraten?*, hörst du dich schreien, als plötzlich das Chaos im Tempel ausbricht. Säulen stürzen ein, ein ohrenbetäubender Lärm, wie von springendem Glas und zerberstenden Felsen erfüllt den Raum. Überall ist Feuer, die Wände stürzen ein. Es ist ein Bild der absoluten Zerstörung. Beide Priesterinnen liegen - getroffen von herabstürzenden Wänden und umherfliegenden Steinen tot auf dem Boden.

Das Bild verblasst, und du nimmst wieder das Feuer wahr. Du bist auf einen Schlag so müde, dass du nur noch schlafen möchtest, dich einfach hinter dem Holzblock, auf dem du gesessen hast, ins weiche Gras legst und direkt in einen tiefen Schlaf fällst.

Wenn du bereit bist, dein Herz zu öffnen und nicht immer nur den gewohnten Gedanken des Alltags zu folgen, sondern deine innere Stimme zuzulassen, wirst du irgendwann tatsächlich Informationen erhalten, die dir Bilder aus vergangenen Leben zeigen. Dies ist nicht das erste Leben, das du auf der Erde verbringst. Im Normalfall können diese Informationen jedoch nicht zu dir durchdringen, da sie vom gewohnten Denken und dem ständigen Geplapper deines Verstandes übertönt werden. Aber je öfter und je regelmässiger du dich der Stille zuwendest und somit leeren Raum in dir schaffst, desto mehr Bilder wirst du erhalten. Du wirst dich Stück für Stück erinnern, wer du warst, was für Leben du geführt und welche Rollen du gespielt hast. Alles ist in der Akasha, der Bibliothek des Lebens innerhalb der multidimensionalen DNA, gespeichert. Das Erinnern ist jedoch Nichts, was du krampfhaft und rein willentlich erzeugen kannst. Du musst dich öffnen, es zulassen, dass sich deine Erinnerungen und dein altes Wissen an der Oberfläche deines Bewusstseins zeigen. Darum darfst du einfach bitten. Eine andere oder ergänzende Möglichkeit ist die Meditation. Schaffe Raum in dir und finde die Leere, die Alles enthält. Aus der darin enthaltenen Stille kannst du auch Zugriff auf das erlangen, was bisher im Verborgenen lag.

Am nächsten Morgen wirst du durch die ersten warmen Sonnenstrahlen geweckt, die dir direkt ins Gesicht scheinen. Das Feuer ist erloschen und verglüht, und sogar die Asche ist schon abgekühlt. Du schaust dich um und siehst, dass rund um die Feuerstelle herum viele verschiedene Obstbäume stehen, voll mit wundervollen Früchten. Da du Hunger hast, pflückst du ein paar Äpfel, Birnen und Pfirsiche, die du genüsslich verspeist. Dann gehst du zur Feuerstelle, nimmst etwas Asche und verteilst sie unter den Bäumen, um sie ein wenig zu düngen. Frisch gestärkt und nun auch wieder zuversichtlich machst du dich auf den Weg.

Engel und Geistführer

Die nächste Ebene wirkt wie ein liebevoll gepflegter kleiner Zen-Garten. Eine zauberhafte Miniaturlandschaft lädt dich ein, friedlich und in Stille den vorgegebenen kleinen Pfad entlangzulaufen. Hier gibt es einen kleinen Teich, überall liebevoll arrangierte blühende Blumen, über die friedlich und leicht bunte Schmetterlinge fliegen. Kleine Steinmännchen stehen überall am Wegesrand und geharkte Sandflächen beruhigen das Auge. Sogar eine

kleine Pagode steht hier neben dem Teich, und du beschliesst, dich dort kurz niederzulassen, um ein wenig zu meditieren.

Mitten in der Meditation überflutet dich plötzlich eine wahre Liebeswelle. Du wirst von Kopf bis Fuss in ein ebenso erhebendes wie fürsorgliches Gefühl gehüllt. Du fühlst dich sicher, geborgen und wahrhaft geliebt. *Du wirst wahrhaft geliebt.* Die Stimme scheint aus dem Nichts zu kommen. *Wir sind immer bei dir, wir helfen dir und beschützen dich. Auch, wenn du uns bisher nicht wahrgenommen hast: Wir sind immer an deiner Seite, und wir sind gerne an deiner Seite. Wir lieben dich, und wir gehören zu dir.*

Wer seid ihr?, fragst du, und die Antwort kommt prompt. *Wir sind deine Begleiter, deine ständigen Begleiter*, hallt es im lieblichen Chor. *Wo du auch stehst und gehst, wir sind da, wenn du uns brauchst. Wir stehen dir zur Seite, greifen aber nicht ein, solange du dies nicht willst. Du hast einen freien Willen, und wir achten diesen und werden uns nicht einmischen. Aber wenn du uns rufst, wenn du uns brauchst oder wenn du mit uns reden möchtest, dann sind wir sofort für dich da.*

Meine ständigen Begleiter? Was soll das heissen? Ich sehe Niemanden, habe auch bisher Niemanden gehört und weiss auch nicht, ob ich das jetzt wirklich glauben soll. Vielleicht drehe ich ja einfach langsam durch?

Nein, du drehst nicht durch. Es ist wohl an der Zeit, dir einige Dinge mitzuteilen, denen du dir bisher nicht bewusst warst. Du warst lange Zeit gefangen in deiner sehr begrenzten und ausschliesslich auf die materielle Welt ausgerichteten Wahrnehmung. Aber diese Welt ist nicht alles, was es gibt. Es ist sozusagen nur der mit deinen körperlichen Sinnen erfahrbare Teil der dritten Dichte. Die ist perfekt, um Erfahrungen zu sammeln, um Dinge zu erleben und um zu wachsen. Das Wachsen gelingt aber nur, wenn du dich über diese materialisierte Welt und die dazugehörige stark eingeschränkte Wahrnehmung hinaus bewegst. Es gelingt nur, wenn du dich dafür öffnest, dass es mehr gibt als das, was du sehen, hören, riechen, tasten und schmecken kannst. Das, was du so erfährst, ist nur der dichteste und materialisierte Teil von Allem, was ist, und dieser Teil ist unvorstellbar klein im Gegensatz zu dem, was darüber, dahinter und drumherum liegt.

Wir kommen aus einer höheren Ebene, einer feineren Dimension. Daher können wir uns auch frei bewegen, ohne an einen festen Körper gebunden zu sein. Wir sind nicht besser und auch nicht wichtiger als du, aber wir können dir durchaus helfen, denn wir wissen vieles, was du vergessen hast. Dabei sind wir aber nicht von dir getrennt - wir sind gewissermassen auch du, aber nicht das, was du unter ICH verstehst. Wir sind Teil deines höheren Bewusstseins, und wenn du wirklich verstehst, was Bewusstsein ist, wirst du erkennen, dass es im Bewusstsein keine Trennung gibt.

Alles kommt aus der zentralen Sonne allen Seins. Sie ist das Zentrum, aus dem alles Bewusstsein entströmt, und in sie kehrt das Bewusstsein auch wieder zurück. Diese zentrale Sonne atmet Leben aus und Erfahrungen ein. Leben ist Bewusstsein in Tätigkeit, und Erfahrung ist gelebtes Leben. All dies kannst du nur mit dem Herzen verstehen. Dein Kopf besitzt dafür noch nicht die nötige Intelligenz, da deine Intelligenz beschnitten und kontrolliert wurde.

Das Gehirn mit dem du denkst, bedient sich bisher nur eines winzigen Teils deiner intelligenten Fähigkeiten. Alles Leben ist intelligent, und diese Intelligenz drückt sich als Wunder aus. Der Teil, mit dem du bisher denkst, kann diese Wunder nicht vollständig erfassen. Er hat noch nicht gelernt, wahrzunehmen, was wirklich ist. Er hat nur gelernt, wahrzunehmen, was sein soll - oder was nicht sein soll. Das Ganze aber ist mehr als nur die beiden Pole. Das Ganze ist auch mehr als die Summe aller Teile.

Das Ganze ist mehr als die Summe aller Teile. Dieser Satz bleibt in deinem Kopf, als du die Meditation beendest und dein Tagesbewusstsein wieder erlangst. *Woher kamen diese Stimmen und was mache ich nun damit?*

Du kannst Kontakt zu deinen Engeln und Geistführern aufnehmen. Es gibt sie wirklich, und sie sind eigenständige individuelle Seelen, die aus derselben Quelle kommen, wie du. Von deiner Perspektive aus sind sie höhere, also höherdimensionale Anteile des allumfassenden Göttlichen Bewusstseins, das du bisher immer nur auf deinen Körper und dein erlerntes Gewahrsein begrenzt hast. Wenn du dich dafür öffnest, dass du mehr bist als die Summe deiner Teile, kannst und wirst du Kontakt herstellen. Übrigens sind es nicht nur Engel und Geistführer, die zu deinen ständigen Begleitern zählen. Das können auch andere licht- und liebevolle Wesen sein, wie Elfen, Feen, Kobolde oder Krafttiere. All diese Wesen kommen nicht aus der Dimension, in der du dich beheimatet fühlst. Sie haben eine feinere Schwingung. Somit musst du, um sie wirklich wahrzunehmen, deine eigene Schwingung erhöhen - es sei denn, sie transformieren sich soweit herunter, dass du sie da, wo du gerade bist, wahrnehmen kannst.

Selbstliebe

Immer noch tief in deine Gedanken an das, was mehr ist, als die Summe seiner Teile, versunken, erreichst du die nächste und mittlerweile fünfte Ebene. Dein Blick fällt auf einen warm leuchtenden grossen Rosenquarz, der unter einem wunderschönen Strauch

weisser Rosen liegt. Neben dem Rosenbusch befindet sich ein alter Brunnen. Du verspürst einen regelrechten Sog, der dich zu dem Brunnen zieht.

Als du hineinschaust, blickst du dort anstelle auf das erwartete Loch direkt in eine spiegelglatte Wasseroberfläche. Du blickst mitten in dein Gesicht. Es kommt dir fremd vor - so, als würde es gar nicht wirklich zu dir gehören, sondern als wäre es ein guter alter Bekannter, den du aber seit Jahren nicht mehr gesehen hast. Es spricht zu dir:

Schade. Es ist so schade, dass du dich schon lange nicht mehr wirklich für mich interessierst. Bedeute ich dir denn gar nichts? Wann hast du mich das letzte Mal wirklich angesehen? Wann hast du mir das letzte Mal echte Aufmerksamkeit geschenkt? Ich meine nicht die oberflächliche Aufmerksamkeit, die du auf unerwünschte Pickel, dein generelles Aussehen oder die Ränder unter den Augen gerichtet hast. Wovon ich rede, ist die mitfühlende, wirklich an mir interessierte Aufmerksamkeit. Alles ist dir wichtig, solange es im Aussen zu finden ist. Weisst du denn nicht, dass das Allerwichtigste das ist, was du in deinem Inneren findest? Der Eingang in dein tiefstes Inneres sind deine Augen. Sie können nicht nur sehen, sondern auch zeigen. Wenn du wirklich hinschauen würdest, könntest du deine Geheimnisse entdecken. Wenn du wirklich hinschauen würdest, könntest du das Geheimnis entdecken, das du bist.

Die Augen sind das Tor zur Seele. Das hast du schon oft gehört, oder? Und du schaust auch gerne in die Augen Anderer. Aber warum nicht in deine? Wovor hast du Angst? Hast du Angst vor deiner Seele? Hast du Angst davor, dich kennenzulernen? Hast du Angst davor, deine Geheimnisse zu entdecken?

Immer suchst du alles im Aussen. Du lässt deine Augen suchen, anstatt in dem zu finden, was du in dir sehen kannst. Schau hin. Du bist einmalig. Du bist wunderschön. Du bist tief, endlos, ewig. Schau unter die Oberfläche und finde, was du in der äusseren Scheinwelt niemals finden wirst.

Der Plan deines Lebens, Das Wissen deiner Vergangenheit, deine nicht-materiellen Anteile an Allem, was ist - all das steckt in dir, ist in dir gespeichert. Deine Seele kennt das Alles. Deine Seele weiss Alles. Deine Seele kennt dich, denn sie hat dich erschaffen. Willst du etwa bis ans Ende deines Lebens deine Energie, deine Talente und deine Zeit vergeuden, indem du nur gibst, was Andere von dir verlangen, anstatt zu sein, was du sein wolltest und solltest?

Du hattest einen guten Grund, dir diesen Körper auszusuchen, dir diese Eltern auszusuchen und dir dieses Leben auszusuchen. Der Grund war nicht, deinen Körper abzulehnen, deine Eltern abzulehnen und dein Leben abzulehnen. Wie konnte es nur soweit kommen? Du hast dich für alles auf der Welt interessiert, nur nicht für dein eigenes Wahres Selbst. Es spricht nichts dagegen, Spass

zu haben, Erfahrungen zu sammeln, verrückte Dinge zu tun und auch langweilige Dinge zu tun. Du kannst das alles machen, aber all das hat nichts mit dem Grund zu tun, aus dem du hier bist. Soll ich dir den Grund verraten?

Plötzlich wird der Sog stärker. Er zieht dich regelrecht ins Wasser hinein. Die Augen wollen und werden dich verschlingen, wenn du dich nicht dagegen wehrst. Mit aller Kraft willst du dagegen angehen, aber all deine physische Kraft ist Nichts im Vergleich zur Kraft dieser Augen. Deiner Augen. Sie ziehen dich in einen Abgrund - denkst du. Aber es ist kein Abgrund, es ist... Dir fehlen die Worte. Es wird weiter und weiter, offener und offener, angenehmer und angenehmer. Du lässt dich in dich selbst hineinfallen - in die Tiefe deines Seins.

Das ist das erste Mal, dass du beim Betrachten deiner Selbst nicht an der Oberfläche hängen geblieben bist. Du hast gerade jetzt, wo deine Augen zu dir gesprochen haben, zugelassen, dass du tiefer tauchst. Dass du dich auf dich einlässt. Dass du dir vertraust. Dass du dich liebst... Dich selber bedingungslos liebst...

Und du verstehst schlagartig, dass du dich die ganze Zeit über selber belogen und betrogen hast. Du warst nicht wirklich du. Du warst deine Programme, deine Glaubenssätze, deine Vorlieben, deine Abneigungen. Du hast Aktivitäten geliebt oder gehasst. Du hast Menschen geliebt oder gehasst. Du hast Dinge geliebt oder gehasst. Du hast kritisiert und verurteilt, warst sarkastisch und verbissen, du hast dich mit Anderen verglichen, hast getrennt und immer wieder neue Trennung erzeugt. Du hast dich mit der Oberfläche der Scheinwelt auseinandergesetzt und geglaubt, all dies wäre real und nur Jenes wäre richtig.

Nun gut, es ist real, und es ist richtig. Aber es ist und bleibt einzig und allein nur die Oberfläche. Unter der Oberfläche aber steckt das wirkliche Leben, das wahre Leben. Unter der Oberfläche befindet sich das, was zählt. Alles Andere ist nur vergänglicher Schein. Du hast dich auf eine Scheinwelt eingelassen, weil dir gesagt wurde, sie wäre das, was wichtig ist. Aber jetzt weisst du: Wichtig ist Wahrheit, und nicht Illusion. Wichtig ist die Einheit von Allem, und nicht die Trennung von Allem. Wichtig ist Liebe, und nicht das, was nicht Liebe ist.

Du verstehst plötzlich, dass du entscheidest, was du wahrnimmst. Immer. Du verstehst, dass das, was du siehst, du selber bist. Immer. Du verstehst, dass das, was du verurteilst, das in dir ist, was du nicht magst. Und du verstehst, dass das, was du vorgibst, zu lieben, das ist, was du in dir selber suchst, aber dort bisher nicht finden konntest.

Du verstehst, dass Liebe nichts ist, was getan werden kann. Liebe wird zugelassen oder nicht. Vorhanden ist sie immer. Und liebenswert ist Alles, denn Alles kommt aus der Liebe. Das bedeutet aber nicht, Alles hinzunehmen, und es bedeutet auch nicht, Alles als gut zu bewerten und Alles für dich zu akzeptieren. Aber alleine die Anwesenheit von Etwas im Bewusstsein ist Teil des Einen Bewusstseins, und dieses Bewusstsein ist Alles, was es gibt. Es ist Alles, was ist.

Danke, dass du dich gesehen hast.

Du verstehst, dass es nichts zu verstehen gibt, sondern nur zu lieben. Und wenn du etwas nicht lieben kannst, die überall vorhandene Liebe nicht durch dich hindurch zu dieser Sache, diesem Menschen, diesem Tier, dieser Pflanze, dieser Situation oder Eigenschaft fließen lassen kannst, dass du dann deine Aufmerksamkeit auf etwas Liebenswertes lenken solltest. Das ist es, was zählt, denn wenn deine Liebe fließt, fließt sie in Etwas, das liebenswert ist, das selber Liebe ist. Wenn sie nicht fließt, fließt ein dunkler Fluss in Etwas, das nicht liebenswert ist, Etwas das Nicht-Liebe ist. Der Fluss der Liebe erweitert, baut auf, dient, fördert und schützt. Der Fluss der Nicht-Liebe grenzt ein, baut ab, interessiert sich nur für sich selbst, unterbindet und zerstört. Du entscheidest, was du wohin fließen lässt. Immer.

Dein Blick fällt auf dein Spiegelbild im Brunnen. Es lächelt. Du lächelst liebevoll zurück. Die nächste Ebene wartet.

Intelligenz und Intuition

Als du dort ankommst, siehst du eine hohe grüne Hecke mit einem Eingang aus einem oben gebogenen Holzspalier, an dem sich eine in wunderschönem blau blühende Pflanze entlang rankt. Du gehst durch das Spalier - den Eingang - hindurch, drehst dich intuitiv um und kannst gerade noch sehen, wie sich die Hecke hinter dir wie von Zauberhand schliesst. Dort, wo du gerade eben hindurchgegangen bist, ist nun nichts mehr zu sehen. Natürlich ausser einer dichten hohen Hecke.

Also bleibt nur der Weg nach vorne. Er verläuft in einer grossen und langgezogenen Kurve, und als du an eine Weggabelung gelangst, verstehst du, was hier los ist. Du bist in einem Labyrinth. Dein Kopf spielt verrückt bei der Frage, welchen der beiden Wege du

nun nehmen sollst. Du versuchst abzuwägen, kannst dich aber nicht entscheiden. Angst steigt in dir auf. Was, wenn du hier nie wieder herauskommst? Du könntest verhungern oder verdursten. Ist dieses *Haus des Erwachens* überhaupt real oder träumst du vielleicht die ganze Zeit? Und was soll das eigentlich alles?

Fragen über Fragen, aber es gibt keine Antwort. Keine Stimme im Kopf. Keine Erscheinung. Keine alten Männer, kleinen Kinder und keine Spiegelbilder. Du fühlst dich einsam und verlassen, kraftlos, sinnlos. Und in so einem Labyrinth gibt es auch keine logischen Antworten. Wo soll da auch die Logik stecken? Labyrinth werden ja gebaut, damit... Ja, warum eigentlich? Damit man sich verläuft? Um den richtigen Weg auszurechnen? Das ist doch alles Quatsch. Es gibt keine logische Antwort auf die Frage, welcher Weg nun der Richtige ist. Aber was bleibt, wenn der Kopf keine Lösung mehr weiss?

*Ich bin doch hier im Raum des Herzens, erinnerst du dich. Also: Wenn dein Kopf, dein Verstand, dein Denken keine Lösung für dich hat, vielleicht hat sie dann ja dein Herz? Und falls ja, wie kannst du es befragen? Ach, wenn du doch nur den Verstand - und dein Herz einschalten könntest, wenn du doch nur wüsstest, wie das geht. Aber du weisst es nicht - du kannst es nicht wissen. Denn das *Du*, das da denkt und das sich für den Denker hält, ist vom Herzen getrennt, und das war es schon immer. Hm... Wenn nicht Du der Denker bist, wer ist es dann? Oder gibt es vielleicht auch noch etwas Anderes als den Denker, der denkt? Gibt es etwas Besseres als das Denken?*

Nimm den linken Weg. Die Stimme ist klar, deutlich und bestimmt. Ok. Wenn da eine Stimme zu dir spricht, und diese Stimme kommt nicht aus deinem Kopf - woher kommt sie? Und woher weiss sie, was sie weiss?

Du nimmst den linken Weg und folgst ihm. An der nächsten Gabelung verlangsamt du automatisch deine Schritte, aber wieder ist da diese Stimme, die sagt *Links entlang!* Schon wieder links, überlegst du gerade, als die Stimme erneut zu dir spricht.

Vertrau mir. Da, wo du denkst und glaubst, weiss ich. Du kannst nur wählen zwischen allen Alternativen, die dein Verstand versteht, weil er Etwas und dessen mögliche Konsequenzen gelernt hat. Du glaubst, du wärst das, was du Ich nennst. Ich aber weiss. Vertrau mir.

Aber wie kannst du dieser Stimme vertrauen? Du kennst sie nicht, du hast sie nicht gesehen, du weisst nicht, wer da spricht. Und doch sagt dir etwas in dir, es wäre gut, dich darauf einzulassen. Zuzuhören. Zu vertrauen. Grübelnd läufst du weiter. *Rechts!* Und

weiter, *jetzt nochmal rechts* und weiter *und jetzt links*. Du stehst am Ende eines Ganges. Das war doch klar. Die Stimme hat dich verarscht, dich ins Bockshorn gejagt. Und du bist drauf reingefallen.

Nein! Der alte Mann, der dir am Anfang deines Besuchs in dieser **Etage 3** den rätselhaften Hinweis mit dem Garten und den sieben Stufen gegeben hat, steht unvermittelt neben dir. *Es ist gut. Alles war richtig, und du hast genau das Richtige getan. Du hast vertraut und auf die Stimme deines Herzens gehört. Obwohl du sie noch gar nicht kanntest. Und dein Herz hat dich hier her geführt, und genau hier solltest du sein. Denn hier bin ja ich, und ich habe dir noch etwas zu sagen.*

Die Stimme deines Herzens führt dich nicht immer dort hin, wo dein Verstand dich gerne haben möchte - oder dort, wo du glaubst es wäre das Beste, dort zu sein. Dein Herz führt dich aber immer dort hin, wo du sein musst, weil es dem Plan entspricht. Nicht, dass du jetzt denkst, irgendjemand hätte irgend Etwas für dich geplant, und du müsstest dich daran halten. Dem ist nicht so. Der Plan, den ich meine, ist einfach das, was du dir vorgenommen hast. Und mit Du meine ich nicht dich als Körper, sondern dich als Seele. Deine Seele hat einen Plan. Sie weiss, was für dich richtig und gut ist, da es dich an den Punkt bringt, an den du kommen musst. Das ist nicht unbedingt immer das, was du dir wünschst. Aber es ist immer das, was dich zu ihr führt.

Dein Herz kommuniziert mit deiner Seele. Dein Verstand nicht. Dein Herz weiss, dein Verstand glaubt oder hat gelernt. Dein Herz kennt deine Wahrheit, dein Verstand nur deine Illusionen. Dein Herz führt dich in die Tiefe, dein Verstand beschäftigt sich mit der Oberfläche. Dein Herz kennt alle richtigen Antworten, dein Verstand stellt Fragen und beantwortet sie selbst. Dein Herz steht in Verbindung mit deinem wahren Selbst, dein Verstand nur mit dem falschen Selbst. Dein Verstand will, dein Herz ist. Lerne, mit dem Herzen zu denken, und du wirst immer deine Wahrheit finden.

Diese Worte lösen den Knoten in deinem Kopf. Der Verstand wehrt sich zwar dagegen, aber die tiefe Liebe, die tiefe Wahrheit, sind so stark, dass auch der Widerstand des Verstandes keine Gegenargumente mehr bringen kann. Und vielleicht stimmt das ja wirklich? Dein Verstand hat dich nicht weiter gebracht im Labyrinth, ganz im Gegenteil: Er hat dich fast verzweifeln lassen.

Wenn es gelingt, den Verstand als Werkzeug einzusetzen, ihm aber nicht mehr zu folgen, das fühlt sich frei an, oder? Sind nicht alle Begrenzungen Begrenzungen des Verstandes? Sind nicht alle Irrtümer Irrtümer des Verstandes? Sind nicht alle Fallen Fallen des Verstandes?

Wenn das tatsächlich so wäre, wo liegt dann die Grenze? Wann ist es angebracht, den Verstand zu benutzen, und wann wäre es besser, auf das Herz zu hören? Und woher weiss ich, dass das Herz das Richtige für mich parat hat?

Du bist schon wieder im Verstand. So viele Fragen, und so wenige Antworten. Lerne, dein vorhandenes Wissen zu nutzen, anstatt immer wieder neues Wissen zu lernen, das dich aber immer wieder an die Feststellung bringt: Du weisst, dass du nichts weisst. Behalte deinen Glauben, wenn du magst, aber richte dich nach deinem Wissen. Und das ist nichts, was du gelernt hast. Wissen ist da, wenn du zuhörst. Glauben ist da, wenn du denkst. Lerne, zuzuhören und beobachte den Denker. Und zwar egal, ob du einen Weg aus dem Labyrinth finden möchtest, ob du Bücher liest oder Channelings. Hinterfrage alles, von dem dir gesagt wird, dass es die Wahrheit wäre, mit deinem Herzen. Nur dein Herz kennt deine Wahrheit.

So schnell, wie der alte Mann aus dem Nichts aufgetaucht war, ist er auch wieder verschwunden. Und plötzlich ist auch der Weg wieder frei. Anstelle der ihn versperrenden Hecke liegt dein Weg wieder vor dir, als wäre nichts gewesen. Kopfschüttelnd gehst du weiter, das soeben Gehörte reflektierend. Der Nachhall dieser Worte ist lang, und du spürst, dass es dich tatsächlich zu deiner Wahrheit führen könnte.

Deine Wahrheit ist deine Wahrheit! Wie könnte irgendjemand dir sagen, was für dich stimmig ist? Was für dich richtig ist? Ich weiss, es ist schwer, zu unterscheiden. Vieles klingt so logisch, so richtig, so stimmig. Aber ist es das wirklich? Die Antwort findest du nur, wenn du dein Herz befragst. Und das solltest du in der Tat bei Allem tun. Jede Information, die dir begegnet, beinhaltet ihre eigene Agenda. Hat ihre eigene Wahrheit. Ist mit eigenen Schwingungen durchsetzt. Wenn du etwas hörst, siehst oder liest, dann halte immer einen Moment inne, atme durch und frage dein Herz: Ist das deine Wahrheit? Bringt es dich auf deinem eigenen Weg weiter? Hilft es dir zu dir zurück zu finden? Entspricht das, was du hörst, siehst oder liest dem, was deine Seele für dich vorgesehen hat? Hat es wirklich mit dir zu tun oder folgst du, wenn du das annimmst und zu deiner Wahrheit machst, einem fremden Weg? Wirst du gar benutzt, um mit deiner Energie, deiner Schöpferkraft etwas zu gestalten, was der Andere nicht ohne dich gestalten kann? Das bedeutet nicht, fortan Allem und Jedem zu misstrauen, aber dein Herz zu befragen, ist immer eine weise Entscheidung, denn es kennt deine Wahrheit und deinen Weg. Immer.

Die Entscheidung

Die nächste Weggabelung ist ganz besonderer Art. An genau dem Punkt, an dem sich der Weg gabelt, steht ein bequemer Ohrensessel, mit Blick auf die hier abzweigenden möglichen Wege. Dieser Sessel passt zwar überhaupt nicht hier in die Gegend und schon gar nicht in das ansonsten grüne Labyrinth, du fühlst dich von dem Erlebten und dem langen Weg mittlerweile müde, und eine kurze Pause würde dir gut tun. Ausserdem sieht der Sessel ungemein bequem aus, und du kannst dir gerade nichts Schöneres vorstellen, als dich genau da hinein fallen zu lassen. Und - da vermutest du ganz richtig - irgend etwas wird dann schon geschehen.

Es geschieht schneller, als du dir vorgestellt hast. Und es kommt ganz anders, als du dir überhaupt hättest vorstellen können...

Kaum sitzt du in dem Sessel, kommt aus dem rechten Weg eine Lichtgestalt auf dich zu. So etwas hast du noch nie gesehen. Diese Gestalt sieht aus wie ein riesiger leuchtender Engel. So hell, dass du deine Augen zusammenkneifen musst. So strahlend, dass du das Gefühl hast, es würde dich zerreißen. Ehrfürchtig blickst du blinzeln und auch etwas verängstigt diese Lichtgestalt an. Du fühlst dich klein, dreckig, unwürdig, nichtssagend und unvollkommen.

Hey, was soll das? Lass dich nicht täuschen, das ist ein Blender. Die Stimme kommt von der anderen Seite. Sie kommt dir irgendwie bekannt vor. Ja, es ist deine Stimme, und einen kurzen Augenblick später biegest tatsächlich du um die Ecke, so, wie du aussiehst, und so, wie du bist. So, wie du dich kennst. *Komm, wir gehen. Es ist gefährlich hier, sagst du zu dir. Ich kenne diesen Typ. Der versucht ständig, Leute wie dich in seine verlockenden Fallen zu locken. Gutgläubige Idioten, die die Realität nicht anerkennen wollen. Komm, wir müssen jetzt los.*

Ja, wir müssen gehen, sagt die Stimme aus der anderen Richtung, die zur Lichtgestalt gehört. Du schaust nun in ihre Richtung und musst schon wieder blinzeln, so hell und kraftvoll strahlend ist das Licht, das von dieser Seite kommt. *Komm,* sagt die Stimme nur, und bevor du etwas erwidern kannst, fängst du aus der anderen Richtung wieder an zu sprechen:

Was soll der Blödsinn. Fall doch nicht darauf rein. Du warst schon viel zu lange hier, du hast geträumt. Wach endlich auf - dein Leben wartet auf dich. Wach auf!

Kann es sein, dass du das alles wirklich nur geträumt hast? Dieses merkwürdige Haus, das Haus des Erwachens, das ist schon alles sehr seltsam. Ja, das muss ein Traum sein.

In der Wirklichkeit geschieht so etwas nicht. Es widerspricht allem, was du kennst, allem, was du weisst, allem, was du gelernt hast. Der Typ da, der sich Lichtgestalt nennt, ist ein Spinner. Ich kenne solche Leute, und ich kenne den. Er ist gefährlich. Komm jetzt endlich und wach auf oder muss ich dich erst kneifen? Wenn du ihm folgst, führt er dich in ein Zeitloch, und du kehrst nie wieder zurück. Alles, was er sagt, ist erstunken und erlogen. Wenn der nur den Mund aufmacht, fängt er schon an, dich zu bezirzen. Du wirst doch wohl dein Leben nicht für so einen Schwachsinn hergeben. Hast du dich tatsächlich schon aufgegeben? Jetzt kommt endlich!

Wenn du mit mir kommst, führe ich dich in die siebte und wichtigste Ebene. Es hat einen Grund, dass du hier bist, und es hat einen Grund, dass du nun vor dieser Entscheidung stehst. Wofür willst du dich entscheiden? Was sagt dein Herz? Das war die Stimme aus der anderen Ecke.

Quatsch Herz. Ich kann diesen Blödsinn nicht mehr hören. Wenn du jetzt darauf hereinfällst, dann war's das. Schluss, aus und vorbei - und dann: neverending Hexerei.

Ziemlich verunsichert sitzt du da in deinem Sessel und schaust wie bei einem Tennismatch hin und her. Die Lichtgestalt hat nicht viel gesagt, und dafür kennst du deine eigenen Argumente, und die waren schon immer ziemlich überzeugend. Das ist doch alles wirklich recht abstrus.

Auf der anderen Seite: macht es denn Sinn, jetzt aufzugeben? Na ja, vielleicht ist das alles tatsächlich nur ein Traum. Und wenn du ihn schon träumst, dann kannst du ihn eigentlich auch zu Ende träumen, oder? Du wachst ja sowieso irgendwann wieder auf...

Nein, tust du nicht. Das versuche ich dir doch die ganze Zeit zu sagen. Du bist gerade dabei, dein Leben wegzuschmeissen. Deine Stimme wird eindringlicher. Die Lichtgestalt auf der anderen Seite erwidert hingegen relativ friedlich und liebevoll Nein. Du bist dabei, seine Illusionen zu entlarven. Seine Lügen zu hinterfragen. Seine Gewohnheiten zu durchbrechen.

Du, oder besser gesagt, der, der aussieht wie du und spricht wie du, springt nun vor dich und schreit: *Schluss jetzt! Ich werde das nicht zulassen. Dass du dich so verschaukeln lässt. Der spinnt doch, und du spinnst auch, wenn du das alles glaubst. Mensch, du träumst. Wach auf!*

Er ist gerade am aufwachen. Auch, wenn dir das nicht passt, erklingt es von der anderen Seite.

Wenn du ihm folgst, sterbe ich. Und mit mir sterben deine Träume, dein Leben, mit mir stirbst du!
Du betrachtetest dich und weisst plötzlich, dass das nicht stimmt. Du stehst auf, deine Entscheidung ist gefallen.

Neeeeeeiiiiin!!!!

Der Schrei ist ohrenbetäubend und geht durch Mark und Bein. Du aber lässt dich davon nicht hindern, stehst auf und folgst der Lichtgestalt, die sich schon kurz vorher umgedreht und in Bewegung gesetzt hat. Du verspürst ein weites und freudiges Gefühl in deinem Brustraum und weisst, das ist die richtige Entscheidung, das ist der richtige Weg.

Etage 4: Spiritualität

Der Weg führt schlagartig in einen dichten Nebel. Du erinnerst dich: Der Gipfel des Berges lag in den Wolken. Du hast immer noch das sichere Gefühl, auf dem richtigen Weg zu sein. Die Lichtgestalt, die dir die ganze Zeit vorausgegangen war, hat seitdem nichts mehr gesagt. Anfangs warst du deswegen etwas irritiert, hast dich aber schnell damit abgefunden und vertraust seitdem darauf, dass nichts Schlimmes geschehen wird. *Das Schlimmste hast du hinter dir*, sagt die Lichtgestalt, und obwohl du das Gesicht nicht sehen kannst, weisst du, dass sie gerade lächelt.

Der Nebel lichtet sich. *Wir sind da. Ich muss jetzt gehen, aber wir werden uns bald wiedersehen.* Damit ist die Gestalt verschwunden, als hätte sie sich in Luft aufgelöst. Du stehst vor einer weissen Tür. Auf ihr steht in geschwungenen Buchstaben **Etage 4: Spiritualität**. Du öffnest die Tür und traust deinen Augen kaum.

Vor dir erstreckt sich eine schier endlos wirkende Halle, komplett leer. Und komplett weiss. Fussboden, Wände und Decke bestehen aus einem Material, das aussieht wie weisser Marmor. Es scheint, als würde sich dieser Raum kilometerweit in alle Richtungen erstrecken, aber im nächsten Moment bewegt sich der Raum, und Decke sowie Wände kommen schnell näher. Der endlose Raum verkleinert sich lautlos innerhalb weniger Minuten auf die Grösse einer Turnhalle. In der Mitte der Turnhalle erscheint wie aus dem Nichts ein Sessel, ähnlich dem, den du im Labyrinth vorgefunden hast, nur, dass er diesmal komplett weiss ist.

Setz dich, ertönt es von überall her, und du leistest der Bitte Folge. Der Sessel ist bequem, wie für dich gemacht, und du entspannst dich, kaum, dass du darin sitzt. Davon abgesehen, passiert überhaupt nichts.

Nichts. Leere, weisse Stille.

Die Stille umgibt dich, durchdringt dich, belebt dich und stärkt dich. Du kannst nicht erklären, was da geschieht, aber du spürst, dass etwas geschieht. Es fühlt sich kraftvoll und stark an, liebevoll, belebend und irgendwie erhebend.

Aber da ist Nichts. Leere, weisse Stille.

Du fragst dich, ob du etwas tun sollst, aber es gibt nichts zu tun. Du fragst dich, ob du etwas sagen sollst, aber es gibt auch nichts zu sagen. Du fragst dich, was du davon halten

sollst, aber es gibt nichts zu halten. *Das, was du festhältst, bindet dich. Spiritualität ist kein Festhalten, sondern Loslassen. Wenn du alles loslässt, was du kennst, dann lernst du das Unbekannte kennen, und dort findest du die Essenz der Spiritualität. Das, was du kennst, ist keine Spiritualität, sondern Illusion. Du denkst, du kannst Spiritualität zurechtbiegen, so wie du es magst oder brauchst, damit du dich besser fühlst. Aber du fühlst dich nicht wirklich besser, da du immer nur dein vorhandenes Haus ausbaust. Du fügst noch ein Stockwerk hinzu, noch ein Nebengebäude, vielleicht hier einen Balkon und da eine Garage. Und dann streichst du den einen Raum gelb, den nächsten grün und die Garage weiss. Aber so erschaffst du kein neues Haus, und da das Alte auf Treibsand gebaut ist, wird auch das Neue zusammen mit dem Alten in den Illusionen auf denen es steht, versinken.*

Ja, und ständig kommen Leute, die sagen *Dieses ist spirituell, Jenes aber nicht. Wenn du spirituell sein willst, dann musst du...*

Nein. Du musst gar nichts. Das, was du musst, ist dein Leben leben. Dafür hast du es dir ausgesucht, dafür bist du gekommen. Du wusstest, was das bedeutet, und du wusstest auch, dass du dich nicht erinnern würdest. Du wusstest, dass du lernen, wachsen, erfahren und erkennen würdest, bis du irgendwann an den Punkt kommst, wo du dich erinnerst. Dir war klar, dass du denken wirst, dass du etwas tun musst, etwas finden musst, etwas werden musst. Aber du hast vergessen, was es war, was du wusstest, bevor du gekommen bist. Nun, ich werde dir ein wenig auf die Sprünge helfen.

Wer oder was ist Gott?

Wer bist du? Und wo bist du? fragst du, und die Antwort kommt wieder von überall her.

ICH BIN Nichts und Alles! Ich bin das Geschenk, der Schenkende, und der Beschenkte. ICH BIN auch das Geschenkpapier. ICH BIN Alles - und das Nichts, aus dem Alles entsteht. Und ICH BIN die Sonne.

Neben dir erscheint in Kopfhöhe eine kleine schwarze Kugel. Sie wirkt, als ob sie das Grosse Nichts wäre, leer, tief, unendlich schwarz und so stark, dass alles, was sich ihr nähert, von ihrem starken Sog angezogen und verschlungen wird. Dann aber verändert sich dieses unendliche Loch, wird leichter, sanfter, freundlicher und heller. Bald fängt die Kugel an zu strahlen. Sie sieht tatsächlich aus wie eine kleine Sonne. Sie dehnt sich aus, wird grösser, riesig, erfüllt den ganzen Raum - und zieht sich dann wieder zusammen. Strahlend schwebt sie nun in der Mitte der Halle und verteilt ihre kraftvollen Strahlen.

ICH BIN die Sonne und jeder ihrer Strahlen. ICH BIN alles, worauf die Strahlen gerichtet sind und alles Leben, das immer und ausschliesslich aus mir entsteht. ICH BIN Alles, was von meinen Strahlen genährt und belebt wird. ICH BIN die Wahrheit, der Weg und das Leben. ICH BIN das Licht und die Dunkelheit, deren Existenz ich durch mein Licht ermögliche. ICH BIN das Mögliche und das Unmögliche. ICH BIN Alles, was ist, Alles, was war und Alles, was sein wird. ICH BIN das Ewige, das Unendliche, das Endliche und das, was allen Raum und die Zeit zur Verfügung stellt. ICH BIN aber auch das, was jeden Raum und alle Zeit füllt. ICH BIN das, was du kennst und alles, was du nicht kennst. ICH BIN deine Gedanken, deine Gefühle und das, was du tust. ICH BIN aber auch die Stille, die in dir ist und die Stille, die dich und Alles umgibt. ICH BIN der Anfang und das Ende und Alles, was davor, dazwischen und danach liegt und existiert. ICH BIN aber auch das, was nicht existiert. ICH BIN alle Existenz und das, was sie ermöglicht. ICH BIN das, was Realität genannt wird und das, was Illusion genannt wird. ICH BIN alle Konzepte und Alles, was jenseits der Konzepte liegt. ICH BIN das Leben.

Hm... Habe ich etwas vergessen? Falls, ja, dann BIN ICH das ebenfalls. ICH BIN auch das, was du Ich nennst, somit BIN ICH auch du. ICH BIN alles, was einen Namen hat, und ICH BIN das Namenlose.

Reicht das als Erklärung? Wenn es nicht reicht, BIN ICH auch das, was mir dann noch einfallen wird. Oder was dir dazu noch einfällt. Und natürlich alles, was uns dann immer noch nicht eingefallen ist. Aber vielleicht fällt es mir ja dann später irgendwann ein. Oder es ist mir früher schon eingefallen. Wie auch immer: ICH BIN.

Du bist jetzt verständlicherweise ein wenig verwirrt, und vielleicht wäre es eine gute Idee, eine andere Frage zu stellen. Frag doch etwas, das dir für dich hilfreiche und klärende Antworten bringt.

Ok, hm, kannst du mir vielleicht erklären, was das alles soll?

Oha, das klingt zwar interessant, ist aber nicht wirklich die schlaue Frage, die ich mir jetzt von dir erhofft hatte. Aber egal - schauen wir mal, wie die Antwort lautet.

Was das soll? Du bist gut. Die Sonne lacht. Nun gut, ich werde dir sagen, was das soll... Ich will mich erfahren. Ich will wissen, wie es ist, wenn ICH BIN.

Das ist alles?

Ja. Das ist alles. Wieso - reicht das nicht? Welche Antwort hast du erwartet?

Keine. Ich dachte nur...

Du dachtest. Klar. Damit beginnen immer alle Probleme. Der Mensch denkt, und Gott lenkt, heisst es doch. Nun, ich kann aber nicht lenken, wenn der Mensch denkt, denn wenn er denkt, lenkt er selber. Ich halte mich da raus. Ich ermögliche ihm, zu denken, was er mag, und ich stelle ihm alles zur Verfügung, was er für seine Gedanken und deren Verwirklichung braucht. Er denkt, will dann aber mit dem Gedachten und dem, was daraus entsteht, nichts mehr zu tun haben. Er hat trotzdem damit zu tun, macht es sich aber einfach und schiebt alles auf die Anderen. Er merkt nicht, dass es keine Anderen gibt. Es gibt keine Trennung. Es gibt nur Bewusstsein, und in diesem Bewusstsein gibt es einen Geist, und das ist mein Geist. Alles ist in mir, aus mir und durch mich, denn ICH BIN. Alles, was ist, ist ICH BIN.

Hinter, unter, über und in Allem, was ist, ist Nichts. Stille. Leere. Ruhe. Keine Bewegung, kein Erfahren, kein Raum und keine Zeit. Nur endloses in bedingungsloser Liebe ruhendes Potential. Das ist, was du Urquelle nennst. Mein Geist ruht im unendlichen wellenlosen Ozean des Bewusstseins der Liebe. Eure Wissenschaftler halten das für Nichts, und da sie es nicht zuordnen können, nennen sie es Dunkle Materie. Aber es ist keine Materie, sondern mein ruhendes Licht. Dieses ruhende Licht ist das Transportmedium für meinen Geist, und solange es nicht in Tätigkeit ist, liegt es ausserhalb der Wahrnehmung des menschlichen Auges. Sobald es aber durch mich belebt wird, um das darin enthaltene Potential zu entfalten, verwandelt es sich vom scheinbaren Nichts zum wahrnehmbaren Teil von Allem. Jede Bewegung meines Geistes ist also ein Impuls, der das Potential des Tropfens im Ozean, der ICH BIN, zum Ausdruck bringt. Somit enthält jeder Tropfen mein ICH BIN und ist sich selbst bewusst als ICH BIN.

Mein ICH BIN ist Liebe, Weisheit und Kraft. Das ist das Potential, das in jedem Tropfen steckt, und das sich entfaltet, sobald der Tropfen die Einheit des Ozeans verlässt. Das Verlassen des Ozeans ist jedoch eine Metapher, und kein von mir sich abkoppelnder physischer Prozess. Der Tropfen befindet sich nach wie vor in meinem Bewusstsein, arbeitet mit meinem Geist und entfaltet sich durch meine fürsorgliche Liebe, die ICH BIN. In Liebe lasse ich ihn sich auf bestmögliche Art und Weise frei entfalten. Dabei nutzt er die durch den Impuls entstandene Kraft, also Energie, die als Elektrizität bezeichnet wird. Er entwickelt sich durch die individuellen Eigenschaften seines Potentials als Magnetismus, also Anziehung und Ablehnung. Somit ist Leben intelligenter Elektro-Magnetismus, initiiert und angetrieben, geschützt und versorgt durch die Liebe, Weisheit und Kraft, die ICH BIN. ICH BIN das Leben.

Ich werde dir zeigen, was das bedeutet.

Natürliche Entfaltung

Der Raum vergrössert sich. Du sitzt dort, inmitten der Ausdehnung. Die Wände und die Decke schieben sich in alle Richtungen bis in die Unendlichkeit. Dabei wird es von Moment zu Moment dunkler, bis du in einer endlosen Weite tiefschwarzer Dunkelheit mitten im Nichts sitzt.

Vor dir durchzuckt ein kleiner elektrischer Funken die dich umgebende Leere - wie ein Blitz in der dunklen Nacht. Dort, wo der Blitz war, entsteht eine kleine Kugel, die wie eine Seifenblase aussieht. Sie schwingt kurz hin und her, und innerhalb von Sekunden erscheint in ihr das perfekte Bild eines wundervollen Baumes. Die Kugel wirkt wie eine dieser Schüttelkugeln mit Miniaturlandschaft und Schneefall, nur, das eben der einzige Inhalt dieser eine perfekte Baum ist. Die Kugel schwebt zu Boden und bleibt als winziger in schimmerndem Licht schwach leuchtender Punkt auf dem Boden vor deinen Füßen zurück.

Nun entstehen gleichzeitig immer mehr derartige Blitze - überall um dich herum. Nach kurzer Zeit umgeben dich Millionen von *Seifenblasen*, jede mit einem perfekten Bild einer perfekten Pflanze, eines perfekten Tieres, eines perfekten Berges oder eines perfekten Sees. Ihr schimmerndes Leuchten taucht den endlosen Raum um dich herum in ein faszinierendes Licht mit allen nur erdenklichen Farbschattierungen.

Und dann geht über deinem Kopf, hoch oben in weiter Ferne die Sonne auf. Das Licht wird heller und freundlicher, und die wärmenden Strahlen der Sonne bringen alles zur Entfaltung. Der Boden war gerade eben noch ein endloses Meer aus farbig schimmernden kleinen Punkten, und nun entfaltet sich das Leben in all diesen Samen und somit überall um dich herum.

Du betrachtest den kleinen Punkt vor deinen Füßen, der das Ergebnis des ersten Blitzes ist, den du wahrgenommen hast. Wie im Zeitraffer entwickelt sich aus dem Samen ein kleiner Trieb, er wächst, wird zum kleinen Stamm, entwickelt Rinde und treibt kleine Äste aus, an denen sich schnell junge Blätter entwickeln. Der Baum wächst innerhalb von nur wenigen Minuten zu einer stattlichen Grösse heran.

Der gleiche Prozess vollzieht sich bei allen anderen Samen, und innerhalb kürzester Zeit sitzt du auf deinem weissen Sessel inmitten einer unglaublichen, schönen, vielfältigen und farbenprächtigen Naturlandschaft, die sich am Besten mit dem Wort *perfektes Paradies* umschreiben lässt. Alles entwickelt sich tatsächlich in perfekter Art und Weise, und du

verstehst, was mit *freier Entfaltung* gemeint war. Aus jedem Samen wurde Etwas Einzigartiges, das in sich absolut vollkommen und perfekt ist. Diese Entfaltung geht auf eine derart liebevolle und gleichzeitig intelligente Art und Weise vor sich, dass es an ein Wunder grenzt. Du siehst und verstehst, wie sich aus jedem Samen ein perfektes Ergebnis entwickelt, und diese Perfektion ist komplexer und vollkommener, als du dir jemals vorstellen könntest.

Es beginnt zu regnen, und Milliarden warmer Wassertropfen durchtränken nun den Boden, worauf alle Pflanzen noch mehr Kraft und Leben ausstrahlen, weiter wachsen, neue Triebe, Blüten und Früchte entwickeln. Alles wächst und gedeiht, entwickelt sich in absoluter Perfektion.

Du beobachtest den Wachstums- und Entfaltungsprozess und bemerkst, wie vollkommen alles ist. Die Bäume haben Rinden, um sich zu schützen. Durch die Blätter nehmen sie Sonnenlicht auf und wandeln die Energie in Sauerstoff um. Gleichzeitig entstehen Nährstoffe, die nicht nur den eigenen Körper versorgen, sondern die auch an andere Pflanzen weitergegeben werden, mit denen sie durch ein feines unterirdisches Wurzelgeflecht verbunden sind. Die Versorgung geschieht auch über den Regen, und dadurch entsteht zusätzliches Wachstum. Das Leben dehnt sich aus, erweitert sich, zerfällt und bildet wieder neues Leben.

Die Tiere haben Flügel, Krallen, Federn, Beine, Fell und alles, was für ihr jeweiliges Leben nötig und wichtig ist. Alles ist beschützt, versorgt, wird genährt, erleuchtet und intelligent geführt. Das Wunder der Natur ist in der Tat vollkommen, und diese Vollkommenheit spiegelt und beinhaltet die Vollkommenheit der Urquelle, die ihr eigenes vollkommenes Sein in jeden Impuls, in jeden Tropfen, gegeben hat.

Freier Wille

Du siehst: ICH BIN Vollkommenheit, und ich entfalte mich in Vollkommenheit. Das ist eine wundervolle Erfahrung.

Das Bild verblasst, die natürliche Umgebung verschwindet und der Raum zieht sich wieder zusammen. Du sitzt wieder in der weissen Turnhalle, Decke und Wände sind wieder fest, und nun steht plötzlich ein zweiter Sessel neben dir. Da verändert sich die Sonne über deinem Kopf, es sieht aus, als würde sie sich verflüssigen. Sie verformt sich,

wird kleiner - und lässt sich auf den Sessel neben dir fallen. Jetzt sitzt da die strahlende Lichtgestalt, die dich aus dem Raum der Herzöffnung geführt hat.

So, und nun werde ich dir erzählen, wer du eigentlich bist, warum du hier bist und was so alles schiefgelaufen ist.

Alles begann - wie immer - mit einem Impuls. Wie wäre es, wenn ich ein eigenständiges Abbild von mir erschaffe, ausgestattet mit meinen Fähigkeiten, und somit in der Lage, durch meine an ihn weitgereichte Liebe, Weisheit und Kraft, ebenfalls zu erschaffen? Die Aufgabe war komplex, denn ich musste mir dafür nicht nur die Blaupause für etwas Neues, Eigenständiges ausdenken, sondern ich musste mich selber erkennen und meine allumfassende Essenz, mein Sein, duplizieren, dabei aber gleichzeitig ein klein wenig einschränken, denn ich war ja schon Alles, was ist, und konnte und wollte somit kein zusätzliches Alles, was ist, erschaffen.

Aber die Idee war gut - und die Umsetzung auch. Ich erschuf Göttliche Schöpferwesen, die meine Liebe, Weisheit und Kraft einsetzten, um aus sich heraus das zu tun, was bisher nur ich tat: intelligentes Leben, individuelle Erfahrungen und sich ausdehnende Welten erschaffen. Der Plan ging auf: Diese von euch Menschen Schöpfergötter genannten Wesenheiten erweiterten mein Bewusstsein zu ihrem Bewusstsein, nutzten meinen Geist als ihren und erschufen harmonische Welten, in denen sich das Leben frei entfalten konnte. Sie taten, was ich tat, und sie machten es gut. Sie waren meine Ausdehnung in unterschiedlichste Ebenen und Dimensionen, und sie hielten in diesen Ebenen und Dimensionen mein Bewusstsein und erweiterten es in meinem Geist.

Natürlich musste und habe ich ihnen die dafür nötige Freiheit überlassen, so dass sie selber entscheiden konnten, was sie erschufen. Das war ja letztendlich auch der Kern des Experiments, denn wenn ich ihnen vorgegeben hätte, was sie erschaffen sollen, dann hätte ich es auch gleich selbst tun können. Also übertrug ich ihnen nicht nur meine Macht und Verantwortung, sondern stattete sie mit einem freien Willen aus. Das war unbedingte Voraussetzung dafür, dass sie eigene Entscheidungen treffen konnten.

Das alles hat lange Zeit richtig gut funktioniert und entsprach meinem Wunsch und meiner Idee, die Schöpfung und somit meine Möglichkeiten weiter auszudehnen und zu erweitern, um neue, nicht direkt aus mir, der Quelle, stammende Erfahrungen zu machen.

Womit ich allerdings nicht gerechnet hatte, und was auch nicht vorgesehen war, war, dass sich meine Gehilfen von mir abwenden würden. Aber genau das geschah - und musste wohl auch geschehen, denn die Freiheit der Wahl beinhaltet natürlich die Möglichkeit, etwas anderes zu wählen als das, was ich vorgesehen hatte. Und so kam es, wie es kommen musste. Einer meiner

Söhne, und er war ausgerechnet einer der Besten, entdeckte die Möglichkeit, nicht mehr meinen Willen zu tun, sondern seinen. Er dachte, das, was die Anderen können, kann ich besser. Ich werde es besser machen, schöner machen, perfekter machen.

Und damit fiel er aus meinem Licht und erschuf die Dunkelheit. Nicht, dass sie tatsächlich Dunkel war. Diese Dunkelheit war ebenso lichtvoll, aber was ihr fehlte, war meine Liebe. Durch den Fall dieses Engels entstand die Dualität, die Einheit wurde getrennt und eine Welt erschaffen, die es ermöglichte, jenseits der Einheit in der Dichte scheinbarer Materialität den Weg der Erkenntnis zu gehen. Letztendlich bin ich ihm dankbar für das, was er erschaffen hat, auch, wenn es oftmals sehr schmerzvoll ist. Aber dadurch wurde die Erfahrung von Mitgefühl ermöglicht.

Das Spiel der Trennung

Und Mitgefühl spielt im Spiel der Trennung eine durchaus übergeordnete Rolle. Um das zu verstehen, müssen wir uns dieses Spiel einmal genauer ansehen. Wir haben erfahren, dass eine Trennung der Einheit eigentlich nicht vorgesehen war, aber dass aufgrund des freien Willens eine Entscheidung getroffen werden konnte, um Trennung zu leben. Das bedeutete, eine Welt zu erschaffen, die nicht nur von den kosmischen Gesetzen und Göttlichen Eigenschaften geprägt war, sondern auch die Erfahrung der Dualität ermöglicht. Polarität bedeutet Gegensätzlichkeit, die auf Magnetismus beruht. Dualität hingegen arbeitet zwar ebenfalls mit magnetischen Kräften, beinhaltet aber darüber hinaus Wertung und Verurteilung, und somit eine lebendige Erfahrung von Trennung.

Um diese Erfahrung zu ermöglichen, wurde eine Welt erschaffen, die den Anschein erweckt, vollkommen materiell zu sein. Auch das war eine äusserst komplexe Aufgabe, da nicht nur Energie und Information zu Materie verdichtet werden musste, was für einen Schöpfergott ganz einfach ist, aber es musste darüber hinaus noch die Möglichkeit geschaffen werden, diese Materie auch hautnah zu erleben. Das war die grösste Herausforderung, denn die vollkommenen Schöpfergötter mussten Duplikate ihrer Selbst erzeugen, die in Bezug auf ihre Fähigkeiten, ihre Schwingung und ihre Wahrnehmung soweit eingeschränkt waren, dass sie sich als Teil der materiellen Welt empfinden würden.

Dies geschah durch genetische Veränderungen, körperliche Einschränkungen und Hypnose. Vorhandene Erschaffungs- und Dekodierungswerkzeuge wurden beschnitten und eingeschränkt und somit ihrer wesentlichen Fähigkeiten beraubt. Gleichzeitig wurde die RNA manipuliert, damit die DNA nicht mehr vollständig und in vollem Umfang ihre Eigenschaften als perfekter Sender und Empfänger für die kosmischen Informationen

ausführen konnte. Die Schwingung der energetischen Tore zwischen dem feinstofflichen und dem feststofflichen Körper, die Chakren, wurde reduziert, sodass der Körper nur noch mit der Mindestmenge an Lebensenergie versorgt wurde, um lebensfähig zu sein. Dadurch war die multidimensionale Wahrnehmung als kosmisches Wesen nicht mehr möglich. Im Bereich des Solarplexus wurde ein energetisches Implantat eingesetzt, das die unteren Energiezentren von den oberen Zentren trennte. So wurde der Mensch auf das Überleben und seinen Trieb reduziert und musste sich die Wahrnehmung seiner höheren Aspekte durch Erfahrung und Entscheidung wieder aneignen. Das Programm des Egos übernahm die Wahrnehmung eines Ichs und bestimmte die erlebte Realität. Das Denken, Fühlen und die Wahrnehmung der Menschen wurden dahingehend beeinflusst und kontrolliert, dass in ihnen der Glaube entstand, materielle Körper in einer materiellen Welt zu sein. Die Verbindung zur Seele wurde gekappt und das Wissen um das Göttliche *ICH BIN* in geheime Zirkel verschoben, die es fortan nur noch für ihre eigenen Interessen und somit zum Erhalt von Macht und Kontrolle über die Menschen benutzten.

All dies ist natürlich nur eine kurze Zusammenfassung und somit auch Vereinfachung der tatsächlichen Geschehnisse. Aber es verschafft ein Bild darüber, was geschehen ist und wie es geschehen ist. Ob an diesen Ereignissen gefallene Engel, herabgefallene Götter oder Ausserirdische beteiligt waren, spielt nicht wirklich eine Rolle. Die Dinge sind, wie sie sind, und Schuldzuweisungen bringen keine Lösung. Was aber zur Lösung beiträgt, ist die Erkenntnis dessen, was vorgefallen ist und das Aufzeigen von Wegen, die das Aussteigen aus diesem *Spiel* ermöglichen.

Dazu gehört auch die Erkenntnis, dass es ein Instrument geben muss, um die Erfahrung der Trennung in der dritten Dichte, der Welt der Dualität in Materie, zu ermöglichen. Dieses Instrument ist der menschliche Körper, in dieser Beziehung aber vor allem das, was als Zentrale der Wahrnehmung und Erfahrung bezeichnet werden kann: das Gehirn. Das Gehirn ist ein Konglomerat aus verschiedenen Einzelteilen, die zusammen als Eines wirken, ähnlich wie der Motor eines Fahrzeugs. Wobei dieser Motor in erster Linie das als Realität wahrgenommene Leben antreibt. Das Gehirn dekodiert das, was mit den Sinnen wahrgenommen wird und fügt es zu einer erlebbaren Wirklichkeit zusammen - es erzeugt die eigene Realität. Nun wurde es aber dahingehend manipuliert, nur noch das wahrzunehmen, was mit den physischen Sinnen erfahrbar ist und alles, was nicht dazugehört als unwahr und unreal zu klassifizieren. Dazu wird das Denken durch Bildung und Ausbildung hauptsächlich in die linke Gehirnhälfte verbannt und der Antrieb für automatisiertes Verhalten in das Reptilienhirn verlegt, das sich am Schädelbasisrand befindet.

Dort residiert ein kleiner König, der sein Reich mit harter Hand regiert. Er kämpft, um zu überleben und ist von Selbstsucht, Habgier und Angst geprägt. Er greift alles an, was ihm und seinen Vorstellungen nicht gleich ist und ist immer darauf bedacht persönliche Vorteile zu erzielen. Dieser König existiert auf der psychischen Ebene der Wahrnehmung und wird Ego genannt. Er ist das falsche Ich, ein künstliches vom Verstand erschaffenes und aufrechterhaltenes Selbst. Dieses verleiht der eigenen Persönlichkeit den klar definierten aber sehr begrenzten Rahmen innerhalb des Spiels der Trennung und basiert ausschliesslich auf magnetischen Impulsen der Bindung und Ablehnung. Ihm fehlt die Ganzheitlichkeit, aber auch die Liebe, und so ist er ein Krieger, der so lange kämpft, bis er bekommt, was er will oder stirbt.

Was du wirklich bist

Deinem Ego bist du vorhin auf dem Weg hierher begegnet. Nun möchte ich dir noch mitteilen, was ich bin, und sehr gerne möchte ich dir dazu verhelfen, ein Gefühl dafür zu bekommen, was du in Wirklichkeit bist.

Die Lichtgestalt macht eine fast nicht wahrnehmbare Bewegung mit dem Kopf nach oben, und prompt setzt sich ihr Sessel in Bewegung und schwebt bis kurz unter die Decke, wo er nun gut fünfzehn Meter über deinem Kopf zum Stillstand kommt. Als sie weiterspricht, ist die Stimme keinen Deut leiser oder unverständlicher geworden. Es klingt immer noch so, als würde die Lichtgestalt direkt neben dir sitzen.

Beginnen wir mit dem, was ist. Du sitzt dort unten, bequem in einem Sessel und hörst mir zu. Dabei wirst du es sicherlich so empfinden, dass Du es bist, der mir zuhört. Dem ist aber nicht wirklich so. Nicht Du hörst mir zu, sondern ich sende Informationen aus, in diesem Fall verpackt als Schallwellen, die dein Ohr wahrnimmt und an dein Gehirn weiterleitet. Dort werden diese Informationen dekodiert und erscheinen für dich als Worte, die du hörst. Letztendlich ist es aber so, dass du nichts hörst, denn es gibt nicht wirklich etwas zu hören. Es gibt kein Geräusch an sich, sondern nur eine Bewegung im Raum, die Informationen mit sich führt, die du als Geräusch interpretierst. Somit könnte man sagen, dass du selber das Geräusch bist.

Ich weiss, das ist im ersten Moment schwer nachzuvollziehen, aber nimm einfach mal an, dass dem tatsächlich so ist. Ich könnte dir - wenn du dazu in der Lage wärst, die Informationen auf diese Art zu empfangen und in etwas für dich Verständliches umzuwandeln - die inhaltlich gleichen Informationen auch telepathisch mitteilen. Das Ergebnis in deinem Kopf wäre mehr oder weniger gleich. Nun spielt es aber im Prinzip keine Rolle, ob ich dir etwas telepathisch mitteile oder ob ich

das, was ich dir mitteilen will, in Form von mit Informationen bestückten Schallwellen zu dir sende. Letztendlich hörst du, was du hörst. Und du nimmst wahr, was du wahrnimmst.

Das, was jetzt so lapidar klingt, spielt für meine Erklärung eine wesentliche Rolle. Betrachten wir das, was ich damit sagen will, einmal global: Wenn es eine tatsächlich feste und starre Realität gäbe, dann müssten und würden alle das Gleiche wahrnehmen. Dem ist aber nicht so. Jeder hört, was er gerade hört, sieht, was er gerade sieht, riecht, was er gerade riecht, schmeckt, was er gerade schmeckt und fühlt, was er gerade fühlt. Da nicht alle gleichzeitig die genau gleichen Empfindungen und Eindrücke haben, muss es so sein, dass das, was tatsächlich da draussen ist, also ausserhalb von dir, innerhalb deiner Wahrnehmung gefiltert wird. Und das ist, was dein Gehirn macht. Du nimmst also das für wahr, was du vorher gelernt hast, was wahr ist. Dir wurde beigebracht, was wahr ist, und da es eine grosse Übereinstimmung in dem gibt, was allen Menschen beigebracht wird, ähnelt sich auch die Wahrnehmung. Die Menschen erfahren eine kollektive Wirklichkeit.

Die ist aber nur eine relative Wirklichkeit und keine Absolute. Das, was wahrgenommen wird, wird individuell wahr gemacht, ist also individuelle Realität. Deine Realität ist es derzeit, dort unten in dem Sessel zu sitzen und für dich zu interpretieren, was ich dir mitteile. Somit erfährst du von mir auch nicht unbedingt das, was ich tatsächlich mitteile, sondern du verstehst genau das, was du verstehst. Es wäre gut möglich, dass anstelle deiner Person eine Andere dort unten in dem Sessel sitzt, diese Informationen übermittelt bekommt und etwas völlig Anderes daraus macht. Du interpretierst das, was du wahrnimmst, ein Anderer interpretiert das Gleiche vielleicht auf unterschiedliche Art und Weise. Somit entscheidet dein Bewusstsein darüber, was ich dir mitteile.

Diese - zugegebenermassen für dich vielleicht etwas verwirrende - Vorbemerkung war nötig, um dich dazu anzuregen, das, was ich dir nun mitteile, erstens für dich mit deinem Herzen zu hinterfragen und zweitens, um - wenn dein Herz dir sagt, es ist für dich wahr - dies als deine Wahrheit zu verstehen. Was ich damit ausdrücken will, ist folgendes: Die Menschen streiten sich pausenlos, schlagen sich die Köpfe ein und führen sogar Kriege, weil der Kampf um Wahrheit eines der Hauptspielfelder des menschlichen Egos ist. Wenn die Menschen akzeptieren würden, dass es auf ihrer Ebene unterschiedliche Wahrheiten gibt, da Wahrnehmung immer individuell ist, wäre die Welt vermutlich ein deutlich friedlicherer Ort.

Aber kommen wir nun zum eigentlichen Thema: Was bin ich und was bist du? Ich schwebe mit meinem Sessel nicht einfach so an dieser Stelle über deinem Körper dort unten, sondern weil es dem Bild, das ich dir vermitteln möchte, sehr nahe kommt. Auch dieses Bild solltest du nicht als absolute Wahrheit ansehen, sondern als Vorschlag, wie du deine Wahrheit definieren könntest.

ICH BIN dein Höheres Selbst. So lautet eine gängige und weitverbreitete Bezeichnung für das, was ICH BIN. Als dein Höheres Selbst - oder dein wahres Selbst oder dein Göttliches Selbst - BIN ICH dein direkt mit der Urquelle verbundener Götterfunken. ICH BIN der Tropfen aus dem unendlichen Ozean der bedingungslosen Liebe. ICH BIN ein individualisierter Strahl der Sonne, die als Quelle bezeichnet wird. ICH BIN Liebe, Weisheit und Kraft der Quelle, und ich will mich erfahren. Die Erfahrung findet auf vielen verschiedenen Ebenen parallel statt und lässt sich nicht auf einen Aspekt in einer der vielen Dimensionen herunterbrechen. Ich erfahre multidimensional, und um zu erfahren, benötige ich quasi ein Er-Fahrzeug. Das ist die Seele, und um das Bild noch weiter zu konkretisieren, könnte man sagen, dass eigentlich die Seele der Tropfen ist, und ich das bin, woraus der Tropfen besteht und was ihn zusammenhält. ICH BIN nicht deine Seele, aber ich habe deine Seele erschaffen, die ihre spezifischen Erfahrungen in verschiedenen Inkarnationen macht. Eine davon bist du.

Du bist momentan mein Erfahrungs-, mein Aufmerksamkeitsbrennpunkt, da sich mein Bewusstsein gerade in dir und deiner Wahrnehmung fokussiert, und somit zu deinem Bewusstseins wird. Nun gibt es ja nicht nur eine Wirklichkeit, nicht nur eine Wahrnehmung und nicht nur eine Erfahrung. Viele davon finden parallel auf unterschiedlichen Ebenen, Dimensionen und Zeitlinien und somit in gleichzeitigen Realitäten statt. Das Hauptaugenmerk deines individualisierten Bewusstseins liegt aber momentan gerade in dir, in deiner Wahrnehmung, in deinem Erleben, in deiner Realität. Theoretisch - und auch praktisch - könntest du in eine andere Aufmerksamkeitsebene, in einen anderen Brennpunkt wechseln. Das ist, was im **Raum der Herzöffnung** auf der Ebene der vorherigen Leben geschehen ist.

ICH BIN für dich also das, was du als deinen Götterfunken bezeichnen könntest. Die Verbindung zu mir findet über das Herz statt. In deinem Herzen gibt es einen zentralen Bereich, der nicht mit dem Herzchakra zu verwechseln ist, und der eine ganz besondere Rolle spielt. Es ist eine winzige Kammer, die ein Vakuum enthält, und die als 5. Herzkammer bezeichnet wird. Einige Mediziner kennen diesen Bereich, wissen aber nichts mit ihm anzufangen. Dieser Raum existiert auf physischer Ebene, ist aber gleichzeitig das feinstoffliche Kraftzentrum deines Seins und Sitz der Essenz deiner Seele. Von hier aus dehnt sich dein elektro-magnetisches Feld aus. Innerhalb dieser Ausdehnung gibt es zwei wesentliche Bereiche: Das Zentrum der Elektrizität im mittleren oberen Bereich deines Kopfes, wo der Geist seinen Hauptsitz hat und das Zentrum des Magnetismus im Bauch im Bereich des Sonnengeflechts, Sitz des Willens und der Gefühle.

Deine Seele ist der Lenker des Körperfahrzeugs. Sie steht mit mir in permanenter Verbindung und wünscht sich sehnlichst, dass auch du mit ihr in ständiger Verbindung bist. Das, was ich als Verbindung bezeichne, ist keine physische Leitung, sondern eine bewusste Form des Gewahrseins. Deswegen werde ich dir in meinem Vorschlag für gelebte Spiritualität, auf den wir später kommen

werden, nahelegen, dich als erstes mit deiner Seele zu verbinden. Ihr werdet beide von dieser Verbindung profitieren.

Nun möchte ich abschliessend ein Gesamtbild zeichnen, damit du nachvollziehen kannst, was du bist und was nicht und warum du hier bist. Du befindest dich also dort unten in deinem Sessel in einem physischen Körper inmitten einer dir als real erscheinenden Welt und denkst, das Leben, das du führst, ist normal. Ich aber sage dir: Das Leben ist nicht normal - es ist ein ganz aussergewöhnliches Geschenk der Quelle. Als Solches sollte es angesehen werden, wird es aber nicht, da der Teil in dir, den du für dein Ich hältst, nicht darauf ausgelegt ist, Geschenke zu würdigen. Wenn er das tun würde, würde er seine eigene Macht verleugnen müssen, und das würde er niemals tun.

ICH BIN dein Götterfunke, dein Hohes und Wahres Selbst. ICH BIN eine Individualisierung der allumfassenden Quelle, des Göttlichen Seins. Als Fahrzeug für meine Erfahrung dient deine Seele, die dich als ihre Verkörperung in die materielle Welt ausgesendet hat. Im Prinzip hast du dir diese Inkarnation also selbst ausgesucht. Du wusstest, warum du dieses Leben führen wolltest, und du wusstest, dass du das aber - sobald du in diesem Körper stecken würdest - vergessen würdest.

Dein physischer Körper ist ein wahres Wunderwerk und wird durch die liebende Intelligenz und die intelligente Liebe der Quelle mit Liebe, Weisheit und Kraft versorgt. Die liebende Intelligenz erhältst du von mir, und die intelligente Liebe strömt dir von deiner Seele zu. Das ist das Göttlich-Männliche und das Göttlich-Weibliche, das die eigentliche Grundlage deines Seins ist. Beide Anteile trägst du in dir, und sie spiegeln sich auch in deinem physischen Körper wieder, zum Beispiel als linke und rechte Gehirnhälfte, als rechte und linke Körperseite, als Gedanken und Gefühle und als aktive und empfangende Kraft. Dein physischer Körper ist ein eigenes lebendiges Universum, und jede einzelne lebende Zelle trägt ihren Teil zum Ganzen bei. Die intelligente Tätigkeit aller Zellen wird von einem dir nicht bewussten Teil des Bewusstseins koordiniert, das letztendlich Bewusstsein der Quelle ist, denn Alles, was ist, ist Bewusstsein der Quelle.

Du nimmst dein Umfeld mit deinen 5 Sinnen wahr: Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Tasten. Das, was durch diese Sinne wahrgenommen wird, sind Schwingungen, die an dein Gehirn geleitet werden, das die darin enthaltenen Informationen in eine für dich erfahrbare Realität dekodiert. So weit, so gut. Der Haken daran ist nur, dass diese Informationen gefiltert werden. Du nimmst also nicht alle Informationen wahr, sondern nur die, die für dich einen Sinn ergeben. Und Sinn ergibt das, was du nachvollziehen kannst, da du es vorher gelernt hast. Das hat nun zur Folge, dass du tatsächlich nicht einmal 1% von dem wahrnehmen kannst, was tatsächlich existiert. Ein Grossteil dessen, was existiert, liegt jenseits des von deinen fünf Sinnen wahrnehmbaren Frequenzbereichs. Und das, was innerhalb dieses Wahrnehmungsbereiches liegt, wird stark

selektiert. Deine Wahrnehmung ist also - auch, wenn du das anders empfindest - so stark eingeschränkt, dass du quasi blind und taub bist.

In deiner gewohnten Realität fällt dir das aber nicht auf, und so bist du trotz allem oftmals überfordert, da selbst in diesem winzigen - also fast nicht vorhandenen - Ausschnitt dessen, was du von dem, was ist, wahrnehmen kannst, so viele Informationen auf dich einströmen, dass es deine bewusste Verarbeitungsfähigkeit sprengt. Daher ist die Selektion der auf dich einströmenden Informationen ein Schutzmechanismus. Auf diesen kannst du bewusst Einfluss nehmen, indem du festlegst, welche Informationen für dich relevant sind und welche nicht.

Nun kommt allerdings noch - neben der schon erwähnten Manipulation deines Bewusstseins und der Einschränkung wichtiger körperlicher Fähigkeiten - das vom Herz in Kopf und Bauch verlagerte Gewahrsein erschwerend hinzu. Das führt dazu, dass du dich in deinem physischen Körper gefangen fühlst und dich vor der dir böse gesinnten Welt schützen musst. Hier kommt dein Ego ins Spiel, das in deinem Leben die Führungsrolle übernommen hat. Es regiert deine Gedanken, steuert deine Gefühle und lenkt damit deine Manifestationskräfte in Bahnen, die nicht dir als Ganzes, dir als Göttlicher Mensch, sondern nur dir als falsches Selbst dienen. Dein Ego gaukelt dir vor, Du zu sein, und du hast dich daran gewöhnt, ihm Glauben zu schenken und seinen Anweisungen Folge zu leisten. Dadurch wirst du im Spiel der Trennung gehalten, unfähig, in die Einheit zurückzukehren und die einzige Wahrheit zu leben, die tatsächlich eine absolute Wahrheit ist: Die bedingungslose Liebe der göttlichen Quelle. Würdest du das tun, wäre dein Leben vollkommen, denn du würdest deinem wahren Selbst dienen, dem Göttlichen in dir und nicht dem falschen Selbst, dem Ego. In dem Fall würdest du die Vollkommenheit, die für dich vorgesehen ist und die in dir ist, zulassen und nicht auf eigene Faust immer wieder deine dir als falsches Selbst eigene Unvollkommenheit erschaffen.

Was du tun kannst, um in deine volle Grösse und Wahrhaftigkeit zu wachsen, werde ich dir nun erzählen, aber dafür möchte ich mich wieder zu dir auf Augenhöhe begeben. Einen kurzen Moment später steht der Sessel wieder neben dir, und dein Hohes Selbst blickt dich liebevoll an.

Gelebte Spiritualität

Nun möchte ich dir abschliessend einen Vorschlag unterbreiten, wie du Spiritualität leben kannst, um deine eigentliche Aufgabe zu leben, in deine von dir für dich vorgesehene Hauptrolle zu schlüpfen und dazu beizutragen, die lebensfalsche Illusion wieder in lebensrichtige Wahrheit umzuwandeln. Dabei ist es mir wichtig, darauf hinzuweisen, dass dies mein Vorschlag an dich ist,

wie du den Weg zu Gott in dir gehen kannst. Ob du ihn annimmst oder nicht, liegt in deinem Ermessen. Du weisst ja: der freie Wille. Ich beanspruche nicht, die absolute Wahrheit darzulegen. Das ist meine relative Wahrheit, und ob du sie ebenfalls zu deiner Wahrheit machst, entscheidest einzig und allein du. Am Besten befragst du dein Herz. Wenn du mit 10 verschiedenen Menschen sprichst, wirst du 10 verschiedene Vorstellungen darüber hören, was Spiritualität ist. Der Eine sagt, du musst Alles annehmen und akzeptieren, der Nächste meint, ohne Meditation kannst du nicht spirituell sein, ein Anderer empfiehlt Yoga und der Nachbar weiss genau, was richtig und gut ist und verrät es dir, wenn du sein Seminar besuchst. Ich jedoch sage, du musst gar nichts, sondern du darfst. Du darfst deinen Weg gehen.

Für deine Spiritualität ist es wesentlich, zuerst eine grundsätzliche Entscheidung zu treffen, die letztendlich die wichtigste Entscheidung ist, die du jemals treffen wirst: Wendest du dich Gott in dir - und somit mir, deinem ICH BIN - zu oder ab? Das ist die wesentliche Frage, über die du dir klarwerden solltest, wenn du dein Leben zu einem spirituellen Leben machen willst. Die Antwort auf diese Frage ist das Fundament deines Lebens und gibt somit vor, auf welcher Seite der Realität du dich weiterentwickelst.

Wenn ich darauf hinweise, dass es zwei grundsätzlich verschiedene Seiten der Realität gibt, dann meine ich damit tatsächlich zwei Welten, für die du dich entscheiden kannst: Die unnatürliche asurische Welt und die natürliche Welt Gottes. Du weisst, mit Gott meine ich keinen Gott irgendwelcher Religionen, sondern die Quelle, das Vater-Mutterbewusstsein, die Urquelle, die Schöpferebene, die unendliche Liebe. Der Begriff Gott ist vorbelastet, und er drückt nicht wirklich aus, was nicht auszudrücken ist, aber da ich dies vorausgeschickt habe, weisst du nun, was ich meine, wenn ich von Gott, meiner und deiner Urquelle, rede.

Es gibt diese beiden Seiten der Realität, und sie unterscheiden sich ganz wesentlich voneinander, auch wenn beide Welten lichtvoll sein können und auch, wenn es in beiden Welten einen Aufstieg gibt. Unter Aufstieg verstehe ich, das eigene Bewusstsein zu reinigen und zu erweitern und die Eigenschwingung so zu erhöhen, dass du in höhere Seinsebenen vordringen kannst und wirst. Dies geschieht in der Tat auf beiden Seiten - egal, ob Gott zugewandt oder Gott abgewandt. Eine Höherentwicklung des Bewusstseins ist möglich und wird auch geschehen, egal für welche Seite du dich entscheidest. Nur, wenn du dich nicht entscheidest, wirst du auf der Ebene der dritten Dichte bleiben, und das bedeutet Stagnation.

Die Erde liegt genau in der Mitte zwischen beiden Welten und ist daher von den Prinzipien und Eigenschaften beider Welten geprägt. Die asurische und Gott abgewandte Welt ist die des ausschliesslichen Dienstes am falschen Selbst, die Gott zugewandte Welt ist die des Dienstes am Göttlichen Selbst und somit am Grossen Ganzen. Das Grosse Ganze wird auf der asurischen Seite

als unwichtig abgetan. Übrigens ist es auch ein Kennzeichen des asurischen Prinzips, alles anzunehmen, was ist. So wirst du dann auch leicht akzeptieren, dass Dinge geschehen, die der dahinter stehenden Agenda und somit den Interessen Weniger dienen, die dir aber ganz und gar nicht dienlich sind. In der Tat gibt es in beiden Welten Einheit, aber die Einheit der asurischen Welt ist eine künstliche Einheit in der Einheit - eine Matrix in der Matrix - ein Meer aus kontrollierter Konformität. Die Einheit der Göttlichen Welt sprengt jede künstliche Matrix und ist die wahrhaftige Vielfalt, die durch Entfaltung und Zusammenspiel der Individualität entsteht.

Auf beiden Seiten gibt es verschiedene Dimensionen. Dabei liegt die Erde im untersten Dimensionsbereich, bietet die Möglichkeit, diesen zu erfahren und darüber hinaus zu wachsen. In beiden Welten ist es möglich, in eine höhere Dimension aufzusteigen. Natürlich gibt es auch in beiden Welten Wesen in den höheren Dimensionen, die durchaus sehr mächtig sein können. Je mächtiger sie sind, desto lichtvoller sind sie. Somit liegt auf der Hand, dass es nicht so ist, dass die asurische Seite dunkel und die Göttliche Seite lichtvoll ist. Alles ist Licht. Auch die asurische Welt kann mit Licht glänzen - was sie auch oft tut. Was ihr allerdings fehlt, ist die bedingungslose Liebe, denn dies ist eine Göttliche Eigenschaft, die auf der Gott abgewandten Seite nicht existiert und nicht existieren kann, da ja behauptet wird, es gäbe keinen liebenden Gott. Was aber existiert, ist die Sehnsucht danach. Da wahre Liebe nicht gelebt und somit auch nicht erfahren werden kann, da ihre Existenz verneint wird, ist es eine Welt der Nicht-Liebe. So spielen Harmonie und natürliche Vollkommenheit in der asurischen Welt keine Rolle, sind hingegen für die Göttliche Welt massgebend.

Im Klartext bedeutet dies, dass es durchaus sein kann, dass du Informationen erhältst, die sehr hohes Wissen, also viel Licht, enthalten. Aber sei auf der Hut und spüre immer hinein, ob dieses Wissen auch Liebe beinhaltet, oder ob es pures Wissen ist. Wenn keine Liebe zu spüren ist, kannst du davon ausgehen, dass eine asurische Agenda dahintersteckt, denn das, was aus dem Göttlichen kommt, ist immer von Liebe durchflutet, da Liebe die Fürsorge der Quelle für ihre Schöpfung ist. In der asurischen Welt kennt man diese Liebe nicht, hat aber das Bedürfnis und den Wunsch, sie zu erfahren. Das macht die Sache gefährlich, denn manchmal kann etwas den Anschein von Liebe mit sich führen, ist aber in Wirklichkeit nur die Sehnsucht nach Liebe.

Du kannst also durchaus spirituell sein und dich gleichzeitig von Gott abwenden. Das ist möglich - auch, wenn es nicht meiner Ansicht vom Sinn und Zweck der Spiritualität entspricht. Meine Sichtweise den spirituellen Weg betreffend und als konkreter Vorschlag an dich, sind folgende Richtlinien, die nicht dogmatisch verstanden, sondern als Empfehlungen und Wegweiser zum Reich Gottes in dir, das auch das Königreich des Himmels genannt wird, betrachtet werden sollten.

1. Verbinde dich mit deiner Seele

Deine Seele führt dich auf dem Göttlichen Weg. Sie kennt deinen Lebensplan, weiss, wer du bist und was dich auf deinem Weg weiterbringt. Sie ist das Tor ins Göttliche. Um dich mit deiner Seele zu verbinden, reicht es, den Wunsch danach zu verspüren und die Absicht auszudrücken. Das wird dein Herz öffnen. Nur mit offenem Herzen kannst du den Weg in die Liebe und somit den Weg zu Gott in dir finden. Die Entscheidung für deine Seele ist eine Entscheidung für die Göttliche Welt, denn in der asurischen Welt sind nur fremde Seelen nützlich und interessant, da man dort ihr Göttliches Licht als Energiequelle nutzt und sie vom Weg abbringen möchte, um dem eigenen Interesse zu dienen. Asurische Wesen verleugnen ihre Seele und halten ihr Falsches Selbst, das Ego, für Gott. Wenn du dich mit deiner Seele verbindest, verbindest du dich mit dem Göttlich-Weiblichen, und dies wird dazu führen, dass nicht länger unkontrollierte Emotionen und Triebe dein Leben beherrschen, sondern Liebe, die Göttliches Leben ist. Die Seele ist das Göttlich-Weibliche: die gebärende und fürsorgliche intelligente Liebe.

2. Verbinde dich mit deinem ICH BIN

So, wie du die Verbindung zu deiner Seele hergestellt hast, kannst du die Verbindung an dein ICH BIN herstellen. Du musst nur wissen, dass es existiert und seine immerwährende Anwesenheit in Form von Weisheit, Liebe und Kraft akzeptieren und anerkennen. Während dir die Seele den Weg weist und dich mit ihrer intelligenten Liebe umsorgt, ist die liebende Intelligenz des ICH BIN die Kraft und das höhere Wissen, die dir für deine Schöpfungen zur Verfügung stehen. Somit ist dein ICH BIN das erschaffende Göttlich-Männliche. Durch das ICH BIN ist alles möglich, und es lehrt dich, dass du nichts aus eigener Kraft erschaffen kannst, sondern dass es Gott in dir ist - das Göttliche ICH BIN, das Alles erschafft. Wenn du das verstehst und umsetzt, wird sich dein Leben in jeder Hinsicht verwandeln, denn dein ICH BIN ist Harmonie, Gesundheit, Glück, Frieden, Freiheit, Fülle und Vollkommenheit in Allem. Dein ICH BIN ist Gott in dir, und mit ihm sind alle Dinge möglich.

3. Finde deine Wahrheit in dir

Um deine Spiritualität zu leben, musst du zuerst deine Spiritualität finden. Deine Spiritualität ist deine Wahrheit, und deine Wahrheit findest du nur in dir. Du kannst natürlich Bücher lesen, Filme ansehen, Seminare und Workshops besuchen, Channelings lesen und im Internet stöbern. Das, was du dort finden wirst, kann dich durchaus zu deiner Wahrheit führen, kann aber nicht deine Wahrheit sein, denn es wird dir von Anderen gegeben, kommt also von Aussen. Gehe nach Innen und finde dein eigenes Wissen, finde deine eigene Wahrheit. Prüfe alles, was dir als Wahrheit verkauft wird, hinterfrage alles, was du hörst, liest und siehst, mit dem Herzen.

4. Lebe deine Wahrheit

Wenn du deine Wahrheit gefunden hast, solltest du sie auch leben, denn ansonsten lebst du nicht, was du bist, sondern du lebst eine Illusion - oder gar eine Lüge. Verleugne dich nicht selbst. Stehe zu deiner Wahrheit. Schaffe dir deinen Raum der Wahrheit. Dein Raum der Wahrheit ist dein eigenes Feld, das du mit deiner Wahrheit auflädst. Somit ist deine Wahrheit nicht nur in dir, sondern auch in deinem Feld, und dieses Feld strahlt in deine Umgebung aus. Handle nach deiner Wahrheit und spreche deine Wahrheit in Liebe aus, egal, was Andere davon halten, oder was Andere dazu sagen.

5. Bereinige dein Bewusstsein

Dein Bewusstsein ist dein Garten. In einem Garten kann jede Menge Unkraut wachsen. Du als Gärtner bist dafür verantwortlich, das Unkraut herauszureissen, den Boden umzugraben und Samen zu säen, damit sie auf dem guten und reinen Boden deines Bewusstseins wachsen und gedeihen, sich also frei entfalten können. Wenn du dich allem öffnest, alles aufnimmst, was dir vorgesetzt wird, alles, das da draussen als Informationen und Meinungen herumschwirrt, dann verunreinigst du deinen Garten und vergiftest dein Feld. Sei achtsam, worauf du deine Aufmerksamkeit lenkst und bereinige regelmässig dein Feld und deine Gedanken und Gefühle. Arbeite mit dem reinigenden Feuer der violetten Flamme der Liebe. Es verzehrt alles, was dich hindert und blockiert. So kannst du alle alten negativen Gedanken, Emotionen und Schwingungen auflösen.

6. Achte und schätze deinen Körper

Behandle deinen physischen Körper als das Geschenk und Wunderwerk, das er ist. Der Körper führt seine Aufgaben selbständig in wundervoller und perfekter Weise aus, ohne, dass du dich um das Wie kümmern musst. Wenn er allerdings belastet wird - sei es durch negative Gedanken und Gefühle, giftige Lebensmittel, Kosmetikprodukte, Drogen, Medizin oder auch nur Lieblosigkeit ihm gegenüber, dann wird er schnell in seiner Funktionsweise beeinträchtigt. Neben den ohnehin vielen Giften in Umwelt, Luft, Erde und Wasser, gilt es bei allen Stoffen, die du deinem Körper zuführst, achtsam zu sein und auf seine Zeichen und die Kommunikation mit dir zu achten. Dein Körper sagt dir, was ihm schadet, fehlt und guttut. Nimm seine Botschaften ernst. Vertraue ihm und verbinde dich regelmässig mit dem Göttlichen Heilstrom. Er fliesst immer und jederzeit, und wenn du dich dafür öffnest und diesen Strom aufnimmst, erhöhst du deine Lebensenergie. Die Quelle des Heilstroms ist in dir. Habe einfach die Absicht und bitte die höchste Ebene deines Seins, dich mit Heilenergien zu durchfluten. Diese haben Auswirkungen auf alle Zellen, Knochen, Sehnen, Muskeln, Gewebe, Organe und Flüssigkeiten. Nutze sie, um den gesamten Körper zu reinigen und zu erneuern.

7. Selbstberichtigung und Selbstbeherrschung

Jeder Gedanke und jedes Gefühl trägt zu deinen Schöpfungen bei. Achte sorgfältig auf deine Gedanken und Gefühle und ändere sie sofort und bewusst, sobald du feststellst, dass negative Gedanken und Gefühle in dir aufkommen. Berichtige jeden dir nicht dienlichen Gedanken, jedes dir nicht dienliche Gefühl sofort und wandle es in das dir dienliche Gegenteil um. Du hast mehr Macht, als du glaubst, aber du vergeudest deine Macht an Dinge, die dich behindern, anstatt dich, deine Entwicklung und dein Wachstum zu fördern. Werde dir deiner Macht bewusst und richte sie auf lebensrichtige Schöpfungen aus. Arbeite mit deinem ICH BIN, um unliebsame Situationen, Ereignisse, Gedanken und Gefühle umzuwandeln. Verlasse den erlernten und gewohnten Automatismus und nimm bewusst das Ruder in die Hand. Du bist der Kapitän deines Schiffes.

8. Folge deinem Herzen

Ein in nicht-spiritueller Leben ist ein Leben, dass den Vorgaben des Verstandes und den automatisierten Trieben, Emotionen und Anweisungen des Egos folgt. Ein solches Leben ist unbewusst und unvollkommen. Es führt dich immer tiefer in Leid, Schmerz und Abhängigkeit und bindet dich an die Illusionen der asurischen Matrix. Ein spirituelles Leben ist herzgesteuert. Die mit Liebe gekoppelte Intelligenz des Herzens führt dich auf deinem eigenen Weg, kennt die Antworten auf deine Fragen und ist ein weitaus besserer Ratgeber als die fremdgesteuerten Programme deines Verstandes. Wenn du deinem Herzen folgst, bist und bleibst du auf dem Weg zu Gott in dir. Nutze seine Liebe, Weisheit und Kraft, die deinem Herzen entströmt, und gehe deinen eigenen Weg im vollen Vertrauen auf die dir innewohnende Führung.

9. Gehe deinen Weg

Finde deinen eigenen Rhythmus, deinen eigenen Weg und deine eigene Wahrheit. Kein Anderer kann dir sagen, was für dich das Beste ist. Wenn du aber deinem Herzen folgst, und somit den Weg zur Verbindung mit deiner Seele einschlägst, wird dich deine Seele in ihre Richtung ziehen. Ihr kannst du voll und ganz vertrauen. Hinterfrage alle Wahrheiten, die dir vorgesetzt werden und lerne, auf deine inneren Impulse zu achten. Diese intuitiven Impulse sind die Sprache deiner Seele. Sie kommuniziert mit dir über mit Informationen gekoppelte Gefühle. Somit wirst du als Impuls dann nicht nur ein Gefühl wahrnehmen, sondern auch eine Information empfangen. Richte dich auf deinem Weg nach diesen Impulsen und nicht nach dem, was dir dein manipulierter Verstand vorgibt bzw. einflüstert.

10. Beende den Kampf

*Auf deinem Weg wirst du - wie im **Haus des Erwachens** auch - an viele unfreundliche oder gar gefährliche Herausforderungen geraten. Solange das Ego dein Leben steuert, wird die erste Reaktion immer Verurteilung und Kampf sein. Die asurische Matrix verlockt dazu, gegen sie anzukämpfen. Kampf ist aber keine Lösung. Jeder Kampf stärkt das, wogegen du kämpfst, denn deine Aufmerksamkeit wird auf das gelenkt, was du nicht willst. Richte deine Aufmerksamkeit auf das Gegenteil von dem, was du nicht willst: auf das, was du willst, das, was dir dienlich ist. Eine subtile Form von Kampf ist Widerstand. Wenn du Widerstand verspürst, zeigt er dir immer ein Thema, das du dir ansehen solltest, um es aufzulösen. Es bringt nichts, dagegen anzukämpfen, und es bringt auch nichts, das Thema zu verdrängen. Erkennen, Annehmen, Loslassen, Integrieren, Lieben - das ist der effektive Weg, um mit Widerstand umzugehen, denn es löst ihn nicht nur auf, sondern lässt dich daran wachsen. Den Kampf zu beenden kommt einer friedvollen Revolution gleich. Diese Revolte gegen deinen Verstand wird vom Herzen geführt. Und da dabei Liebe die treibende Kraft ist, wird diese Revolte weder dir noch Anderen Schaden zufügen. Kämpfe nicht länger gegen das Äussere, sondern meistere dein Inneres!*

11. Nähre dich an der Quelle

Die Kunst, ein wahrhaftiges spirituelles Leben zu führen, besteht darin, den Weg der Transformation zu gehen und dich von der Raupe in einen Schmetterling zu verwandeln. Dieser lebt aus eigener Kraft, denn er ist frei von Abhängigkeiten und Bindungen und somit an die allumfassende Quelle aller Kraft angeschlossen. Im Alltagsleben ist es üblich, Lebensenergie von Anderen zu rauben, da kein Zugriff auf die Quelle in dir vorhanden ist. Wenn du dich aber mit deiner Quelle verbindest, benötigst du keine anderen Menschen, um dich zu stärken, dir von Aussen eine Bestätigung für deinen Inneren Wert zu holen und dich vor Anderen und dir selbst zu behaupten. Lebensenergie durchströmt dich von Innen heraus, und somit besteht keine Notwendigkeit mehr, diese von Anderen abzuzapfen. Verbinde dich mit der Göttlichen Quelle in dir, indem du dich für sie öffnest und ihre lebendige Energie bewusst aufnimmst. Sie versorgt, nährt und stärkt dich wann immer du das möchtest.

12. Kommuniziere mit deinen geistigen Helfern

Die geistige Welt steht immer bereit, dich zu unterstützen, dir zu helfen und dich auf deinem Weg zu führen. Engel und Geistführer begleiten dich jederzeit. Auch, wenn sie nicht ungefragt in Erscheinung treten - es sei denn, absolute Gefahr ist in Verzug - so sind sie doch immer anwesend und bereit, mit dir zu kommunizieren. Sie können dir helfen, dich und deine Erlebnisse und Erfahrungen zu verstehen und Lösungen oder Antworten auf wichtige Fragen zu finden. Geistige Helfer kommen aus einer Dimension, aus der heraus ein guter Blick von oben möglich ist. Sie sehen

die Dinge aus ihrer höheren Perspektive und wissen um die Zusammenhänge. Sie kennen dich ganz genau - dich als Seele, nicht als Menschen - und können dir somit wirklich gute, für dein Vorankommen wichtige und hilfreiche Informationen übermitteln. Betrachte sie als deine Freunde auf Augenhöhe und nicht als höher gestellte Wesen, die du vergöttern musst.

13. Vergebe dir und Anderen

Vergebungsbearbeitung ist keine einmalige Sache. Immer wieder werden dir Situationen und Ereignisse in deinem Leben begegnen, die unangenehme oder negative Emotionen in dir auslösen. Das kann Schmerz, Leid, Trauer, Wertlosigkeit, Kränkung oder eine andere Form der emotionalen Verletzung sein. Vergebe dir dafür, dass du in diese Situation geraten bist und vergebe allen Beteiligten dafür, dass sie ihre notwendige Rolle als Spiegel für dich gespielt haben. Erkenne, dass es bei allen Situationen, die du erlebst, etwas in dir gibt, das mit dem Ereignis in Resonanz steht. Du erlebst das, was du bist, und somit kannst du alles in dir auflösen. Du hast niemals Schuld. Auch die Anderen haben keine Schuld. Schuldzuweisungen verschlimmern jede Situation und kehren früher oder später zum Absender zurück. Es gilt, die Ursache jeder Unvollkommenheit in dir zu erkennen, sie in Eigenverantwortung anzunehmen, die Situation und die sie begleitenden Emotionen durch Vergebung loszulassen und alle vorhandenen Schatten, Energien und Anteile zu integrieren, indem du sie in dein Licht stellst und in deine Liebe hüllst. So geschieht vollkommene Heilung im Licht der Liebe.

14. Erhöhe deine Schwingung

Tue Dinge, die dir Freude bereiten. Damit meine ich nicht die Freude, die dein Ego hat, wenn seine Triebe und Süchte befriedigt werden, sondern das, was dein Herz erfreut. Du bist nicht auf dieser Welt, um Pflichten zu erfüllen, sondern um Freude zu erleben und Freude zu schenken. Halte dich von Ereignissen, Situationen, Beschäftigungen und Menschen fern, die dich herunterziehen und die deine Energie rauben. Erhebe dich über den Sumpf aus Perversionen und Belanglosigkeiten, Illusionen, Gier, Manipulationen, Kontrolle, Macht, Lügen und Gewalt. Verschwende keine Zeit und keine Energie mit dem, was dir nicht dienlich ist. Halte dein Bewusstsein und deine Schwingung rein. Du spürst immer, wenn das Eine oder Andere oder Beides durch Informationen, Tätigkeiten, Begegnungen oder Erfahrungen getrübt und somit deine Schwingung herabgesetzt wird. Sei achtsam, reagiere bewusst und bleibe immer in der Selbstliebe.

15. Halte nicht an deinen Problemen fest

Wenn du dich an deine Probleme und Herausforderungen klammerst, indem du ihnen immer wieder deine Aufmerksamkeit schenkst und in Verzweiflung und Selbstmitleid versinkst, da es dir

ja so schlecht geht, dann ziehst du dir selber den Boden unter den Füßen weg. Richte dich stattdessen im Vertrauen auf eine Lösung aus, und die Lösung wird kommen. Es gibt Nichts, das nicht geheilt, Nichts, das nicht im Strom des Göttlichen Lichts der Liebe umgewandelt werden kann. Glaube an Wunder, und Wunder werden geschehen. Das, was Wunder verhindert, sind deine eigenen Zweifel und Sorgen. Eliminiere jeden Zweifel und jede Sorge und wende dich vertrauensvoll an Gott in dir. Mit ihm ist alles möglich. Werde Meister im Glauben und Vertrauen, und du wirst alle Probleme und Herausforderungen meistern.

16. Achte den freien Willen Anderer

*Manipuliere niemals Andere, indem du versuchst, sie zu etwas zu bringen, was du willst, sie aber nicht. Dränge Niemandem deinen Willen und deine Meinung auf. Überzeuge Andere nicht von deiner Wahrheit. Es ist deine Wahrheit, und deine Wahrheit ist für dich. Du kannst sie natürlich mitteilen, und vielleicht ist sie auch für Andere sinnvoll oder hilfreich, aber zwänge sie Niemandem auf. Achte den freien Willen aller Menschen und akzeptiere ihre jeweilige Wahl. Wenn es ihre Wahl ist, dir Schaden zuzufügen oder dich zu manipulieren, dann ziehe dich zurück und biete ihnen keine Angriffsfläche. Du hast immer die Möglichkeit zu sagen: **Das nehme ich nicht an!** Achte die Grenzen Anderer und überschreite sie nicht ohne deren Einwilligung.*

17. Verschenke Liebe und Mitgefühl

Deine wichtigste Aufgabe ist es, Liebe in dir zu finden, sie zu fühlen, sie zuzulassen und dich im Fluss dieser Liebe selber zu lieben, und zwar genau so, wie du bist. Wenn dir das gelingt, kannst und wirst du die dich überflutende Liebe ausdehnen und Anderen zufließen lassen. Wenn du deine Liebe fließen lässt, bringst du dein Licht in die Welt und veränderst dadurch dein Umfeld auf positive Weise. Wenn du andere Menschen liebst, dann erhebst du sie, schenkst ihnen deine Fürsorge und hilfst ihnen, sich zu ihrem höchsten Wohl und dem höchsten Wohl Aller zu entfalten. Sei achtsam, dass du dabei nicht nur in deinem Sinne handelst und agierst, sondern einen Dienst am Leben und somit am Ganzen verrichtest. Hier gilt es, das nicht mit dem weiterreichen deiner Energie zu verwechseln. Du ziehst deine Energie aus deiner Quelle. Menschen, denen das nicht gelingt, versuchen, oft unbewusst, Energie von dir abzuziehen. Schenke ihnen Mitgefühl. Auch Denen, denen es schlechter geht als dir. Das bedeutet aber nicht, Mitleid zu haben. Mitleid zieht dich in Mitleidenschaft, und mit zu Leiden, ergibt keinen Sinn.

18. Kommuniziere klar und herzbasiert

Wenn es schwierige Gespräche oder Diskussionen gibt, dann lass dich nicht in gewohnter und automatisierter Art auf sie ein. Sei bedacht, zurückhaltend und achte darauf, weder in einen

Angriffs- noch in einen Verteidigungsmodus zu geraten. Atme, sammle dich und zentriere dich in deiner Mitte, und dann lass den Anderen sagen, was er zu sagen hat. Höre einfach zu und lass ihm die Zeit, die er benötigt, um auszudrücken, was er auszudrücken hat. Warte, bevor du antwortest, bis du dich gesammelt hast, auch, wenn dadurch eine längere Pause und Stille entstehen sollte. Und dann erzähle von deinen Gefühlen, davon, was bei und in dir ausgelöst wird oder wurde. Drücke deine Gefühle klar aus und vermeide Schuldzuweisungen und Verurteilungen. Lass dir Zeit und achte darauf, nicht impulsiv zu reagieren, sondern sei besonnen, liebevoll und offen für den Menschen, der dir gegenüber sitzt. Betrachte ihn nicht als Feind, sondern als Gleichgesinnten - als Bruder oder Schwester. Bringe Verständnis auf.

19. Verbinde dich mit Gleichgesinnten

Halte Ausschau nach Gleichgesinnten, nach Menschen, die ebenfalls auf ihrem Weg zu Gott sind. Dabei spielt es keine Rolle, wie ihr Weg genau aussieht und welche Schritte sie dabei gehen. Jeder hat seinen eigenen Weg, und was für den Einen gut und richtig ist, kann für einen Anderen schlecht und falsch sein. Es geht nicht um das wie, sondern um das wohin. Finde Menschen, die das gleiche höchste Ziel haben und tue dich mit ihnen zusammen. Tauscht euch untereinander aus, reicht euch die Hand und unterstützt euch dabei, den jeweils eigenen Weg zu gehen. Wenn nicht nur das Ziel, sondern auch der Weg dorthin der Gleiche ist, gründet Gemeinschaften. Echte Verbundenheit erzeugt eine Kraft, die weitaus stärker ist, als die Summe der Kraft der Einzelnen. Lasst euer Licht gemeinsam scheinen und bündelt eure Energie. So erzeugt ihr Kraftfelder, die nicht nur euch erheben, sondern die das gesamte Umfeld verändern werden.

20. Suche und finde Gott in allem

Blicke bei Allem, was du siehst, nicht nur auf die Schale, sondern vor allem auf den Kern. Aus ihm entwickelt sich das vergängliche Äussere. Die gesamte äussere Welt ist vergänglich - sie ist nur eine vorübergehende Erscheinung der schaffenden Gegenwart, die in Allem ist. Diese schaffende Gegenwart ist das Innere, das Wahre, das Leben und die Liebe. Leben und Liebe können auf vielfältigste Weise in Erscheinung treten, und wenn etwas erscheint, ist es eine Illusion, denn es zeigt nicht das, was ist, sondern das, was wurde. Und das, was wurde, vergeht. Das, was ist, bleibt - es ist ewig. Suche das Ewige und finde die Wahrheit. Beides ist in dir - wie in Allem, das ist, denn Alles, was ist, ist ICH BIN.

Wenn du dich nach diesen Vorschlägen richtest, wirst du feststellen, dass gelebte Spiritualität bedeutet, an dir zu arbeiten, Verantwortung zu übernehmen, dein Ego in seine Schranken zu verweisen und dich somit mehr und mehr in deine Wahrhaftigkeit zu erheben. Dadurch, dass du die

Wahrhaftigkeit im Göttlichen in dir findest, kannst du sie nach Aussen ausstrahlen. Das bedeutet, dass du dein Licht scheinen lässt und mit diesem Licht der Liebe nicht nur dich, sondern auch die Welt um dich herum verwandelst und erhellst. So trägst du dazu bei, die Welt zu einem besseren und schöneren Ort zu machen, und das ist, neben dem eigenen Wachstum in deine Göttlichkeit und der Rückkehr in dein Zuhause, einer der Hauptgründe, warum du gekommen bist.

*Die wichtigste Aufgabe für dich ist also, dein Bewusstsein so weit zu bereinigen und zu erheben, dass du aufsteigen kannst - in die nächste Ebene, in der du wieder neue Erfahrungen sammeln und neue Aufgaben finden und ausführen wirst. Wenn du das erkennst, annimmst und beabsichtigst, kannst du durch Ausrichtung auf den Satz **Ich bin die Auferstehung und das Leben** deinen Weg beschleunigen.*

In jedem Fall bedeutet Spiritualität, das Leben zu fördern und das Grosse und Ganze dabei nicht zu schädigen, sondern in Liebe zu ergänzen und zu erweitern. Es bedeutet, den Göttlichen Fluss des Lebens zuzulassen, in dieses Wasser zu springen und mit ihm zu fließen. Somit ist Spiritualität nur möglich, wenn das falsche Selbst, das nur selbstüchtig und eigensinnig handelt, überwunden und die Führung dem Göttlichen Selbst überlassen wird. Dieses sorgt dafür, dass sich das Geschenk des Göttlichen Lebens frei entfalten und somit Göttliche Vollkommenheit entstehen kann, wo vorher menschliche Unvollkommenheit geschaffen wurde.

Gelebte Spiritualität ist keine Theorie, sondern Praxis. Um diese Praxis auszuüben, wirst du nun diesen Raum wieder verlassen und in deine eigene Welt zurückkehren. Dort wartet dein Leben auf dich. Dort wartest du auf dich. Dort wartet deine Seele auf dich. Und dort warte ich, dein höheres Selbst auf dich. Du bist das ICH BIN.

Du bist die Wahrheit, der Weg und das Leben.

Mit diesen Worten verschwindet die Szenerie um dich herum, du stehst aus dem Sessel auf und begibst dich zur weissen Tür. Diesmal hängt auf der Innenseite ein Schild, auf dem in geschwungenen Lettern steht: *Willkommen in deinem Leben*. Du öffnest die Tür, gehst hindurch und bist...

...Wieder bei dir. Wieder in dir. Du bist Zuhause.

Spirale des Wandels

Wir wünschen dir, dass dich die Erlebnisse und Informationen in dieser *Kleinen Parabel von fast Allem* dabei unterstützen, deinen Weg zu finden und zu gehen. Dabei geht es nicht darum, dir eine absolute Wahrheit zu verkaufen. Unsere Wahrheit ist unsere Wahrheit, und wir haben nichts davon, wenn du sie einfach für dich übernimmst. Aber wenn sie dir hilft, etwas Licht ins Dunkel aller Illusionen zu bringen und die klebrigen Spinnenfäden der künstlichen Matrix zu durchtrennen, um dich wieder in deine eigene Kraft und Grösse zu erheben, indem du dein Herz öffnest und deine eigene Wahrheit in dir findest, dann freuen wir uns sehr.

All dies, was hier beschrieben ist, zeigt den Weg auf, den Selina und ich gegangen sind. Es sind tatsächlich durchlebte Erfahrungen und nicht nur eine ausgedachte Geschichte. Das war und ist nicht immer freudvoll und leicht. Jeder, der durch den Prozess seiner eigenen Transformation geht, kann und wird dies bestätigen. Neben den vielen durchaus vorhandenen erhebenden, harmonischen und glücklichen Momenten, gibt es aber auch ebenso viele anstrengende, emotionale und auf allen Ebenen herausfordernde Situationen. Die innere Arbeit, die notwendig ist, um uns aus dem Sumpf dessen, was als normales Leben bezeichnet wird, zu erheben, erfordert die Absicht, es anzugehen, den Willen, es umzusetzen und die Disziplin, dabei zu bleiben.

Denk dran, dran zu denken - so lautet unsere Empfehlung an dich, wenn du dich dazu entscheidest diesen Weg zu gehen. Dabei möchten wir aber noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, dass wir mit *dieser Weg* nicht unseren Weg meinen, sondern deinen eigenen und ganz individuellen Weg. Den gilt es zu finden und ihm konsequent zu folgen. Das setzt deine Bereitschaft voraus, tatsächlich an dir zu arbeiten, anstatt weiterhin die Rolle des Schuldigen, des Opfers und des Leidenden einzunehmen. Dies sind keine Eigenschaften des natürlichen Lebens, und sie gehören auch nicht selbstverständlich zum Leben dazu. Schuld-, Leid- und Opferrolle sind künstlich hervorgerufen. Diese Emotionen und unterschweligen Glaubenssätze wurden den Menschen implantiert, damit sie im Sinne der Herrschenden funktionieren. Das ist der Kern der Manipulation, die an der Menschheit durchgeführt wurde und nach wie vor wird, seit der Fall aus der Gnade geschehen ist. Dieser Fall war Folge des freien Willens: es war die Wahl der Zelle, sich über den Körper zu stellen, die Wahl des Menschen, sich über die Menschheit zu stellen. So wurde der Göttliche Wille dem falschen Selbst unterstellt, das Ego begann, seine Triebe und Süchte auszuleben, und der Weg für Manipulationen wurde geebnet.

Es gilt also, aus dem zwar von Aussen geforderten, aber letztendlich selbst auferlegten Bewusstseinsgefängnis auszubrechen. Dazu ist es nötig, die Gitterstäbe als Solche zu erkennen und zu entfernen. Sie sind die Spinnenfäden der asurischen Matrix, die dich überall umgibt, und die du für die normale Welt hältst. Aber das ist nicht normal. Liebe ist normal, Angst, Schmerz und Leid nicht. Angst, Schmerz und Leid sind Gifte, die die Spinne verwendet, um dich einzuschläfern und erstarren zu lassen, damit sie dich verschlingen kann. Dies gelingt ihr aber nur, wenn du dich nicht aus ihrem Netz befreist. Und das kannst du!

Hier geht es nicht um Verschwörungstheorien, sondern um die Praxis der Befreiung aus der Verschwörung. Das ist ein umfassender Prozess, der auf vielen Ebenen gleichzeitig stattfindet. Ziel dieses Prozesses ist es, dich von der Raupe, die du sein sollst, in den Schmetterling, der du eigentlich bist, zu verwandeln. Das ist die wirkliche Transformation, und diese ist zwar durchaus etwas, das mit Spiritualität zu tun hat, das aber gleichfalls dein komplettes alltägliches Leben betrifft und grundlegend verändert. Es ist der Weg der Befreiung der Seele.

Diese Veränderung geschieht spiralförmig. Wie in der Parabel angedeutet, ist der Weg des Erwachens kein linearer Prozess. Du springst hin und her, von Ebene zu Ebene, gehst einen Schritt vor, zwei Schritte zurück und erwachst eines Morgens als neuer Mensch, nur, um Abends wieder festzustellen, dass du wohl doch nichts verstanden hast und sich anscheinend nichts geändert hat. Erschwerend kommt hinzu, dass das Aussen nicht in dem Tempo mithält, mitgeht, in dem du dich veränderst. Die kollektive Realität ist träge und schwerfällig. Das sollte dich aber nicht davon abhalten, diese Arbeit zu tun und den Weg zu gehen.

Der Weg, den du dann gehst, besteht aus Erkennen, Annehmen, Loslassen, Integrieren und Lieben. Dabei ist es aber nicht so, dass dies ein einmaliges Erlebnis ist, sondern einer Spirale gleicht. Du erkennst ein Thema, nimmst es an, lässt es los und integrierst es. Das Ergebnis ist mehr Liebe. Dann kommt ein völlig anderes Thema, und du durchläufst den Prozess Erkennen, Annehmen, Loslassen, Integrieren und Lieben in einem völlig anderen Bereich. Das passiert pausenlos, denn das ist der Weg deines Wachstums zurück in das, was du wirklich bist.

Und nicht, dass du jetzt denkst, es wäre ein fürchterlicher und unendlicher Leidensweg. Nein, die Spirale des Wandels ist das Erfahrungsspiel deiner Seele. Spiele sollen Freude machen, und Herausforderungen führen nicht nur zu Wachstum und Stärke, sondern

auch zu Erleichterung und innerer Sicherheit. Wenn du in der Freude deines Herzens bist und bleibst, wirst du alle Herausforderungen in Leichtigkeit meistern.

Auf diesem Weg gelangst du früher oder später an ein Thema, von dem du dachtest, das wäre doch schon längst erledigt, und du stellst fest, nein, es ist nicht erledigt. Es hat noch ganz andere Aspekte, die dir vielleicht vorher noch nicht aufgefallen sind. Aber jetzt, aus dieser etwas höheren Perspektive, kannst du sie durchaus erkennen und erneut bearbeiten.

Dieser Weg führt dich unweigerlich durch alle Etagen im *Haus des Erwachens*. Du wirst nicht an deinem Ziel ankommen, wenn du nicht alle wichtigen Etappen der Reise durchlaufen hast. Dazu gehört auch das, was gemeinhin als Matrix bezeichnet wird. Dieser Bereich wird, da er so dunkel ist, gerne ausgelassen, gehört aber unweigerlich zum Prozess des Erwachens dazu. Wenn du die künstliche Matrix nicht als das erkennst, was sie ist, wirst du ihren Illusionen unterliegen und früher oder später auch in die *Licht-und-Liebe-Falle* geraten. Da wird behauptet Alles ist gut, Alles ist richtig und Alles ist Licht und Liebe. Ja, das stimmt, Licht wirft keinen Schatten - die asurische Matrix aber ist ein Schatten. Der Schatten, den die Gott abgewandten Wesenheiten werfen. Du kannst dieser Matrix nicht entkommen, wenn du nicht Licht auf sie wirfst, wenn du sie nicht entlarvst. Sie will und muss sich um jeden Preis selber erhalten, und deshalb wird alles getan, um Wahrheit zu verschleiern und Illusion zu stärken. Es wird alles dafür getan, dich davon abzuhalten, deiner Wahrheit zu folgen. Aber wenn du das Licht Gottes als deine Wahrheit erkennst, dann wirst du aus dem Kampf gegen die falsche Matrix aussteigen, indem du dein Licht auf sie scheinen lässt. Das Licht Gottes versagt nie!

Die Spirale des Wandels wird durch die immer stärker werdenden einströmenden Energien - dem Licht der Zentralsonne - unterstützt und gefördert. Wir stehen an einem nicht nur globalen, sondern kosmischen Wendepunkt. Die Veränderungen auf der Erde haben Auswirkungen, die weit über die Erde und sogar über die Milchstrasse hinausreichen. Die Entwicklung der Menschheit wird überall mit grossem Interesse verfolgt - auch von unseren kosmischen Geschwistern und von der geistigen Welt.

Zeigen wir uns und ihnen, dass wir bereit und fähig sind, uns aus der derzeit noch misslichen Lage zu befreien und das Ruder wieder in die Hand zu nehmen. Gott in uns ist diese Hand. Letztendlich sitzt ER am Ruder, und wenn es uns gelingt, IHN in uns zu erkennen, zu akzeptieren und für uns wirken zu lassen, wird sich die von uns Menschen erschaffene Unvollkommenheit wieder in die Göttliche Vollkommenheit verwandeln, die ER für uns vorgesehen hat.

Die Praxis des Wandels

Zu Recht wurde einmal die Frage gestellt, was ich in einem Kommentar zu einem Facebook-Post mit *Integration all dessen, was wir sind - und all dessen, was wir nicht sind* genau meine und wie die Praxis dabei aussieht. Das ist eine spannende und wichtige Frage, denn es geht ja hier nicht um theoretische Spiritualität, sondern um die *Praxis des Wandels*. Dieser Wandel findet auf allen Ebenen statt - in uns und um uns. Wir können wegsehen und uns dagegen wehren - oder wir können hinsehen und die Veränderungen, die wir im Aussen sehen wollen, in uns vollziehen. Wie aber geht das? Was kann ich tun? Und was passiert derzeit überhaupt?

Noch eine kurze Vorbemerkung: Jede Seele hat ihre eigene Wahrheit und ihren eigenen Weg. Ich masse mir nicht an, die Wahrheit für alle zu sprechen. Hier geht es um unsere Erfahrungen, unser Wissen und unseren Weg, und ich lege dies dar, weil ich glaube, dass der Eine oder Andere dadurch wertvolle Impulse erhalten kann und vielleicht einige grundsätzliche Fragen, die immer wieder auftauchen, beantwortet werden könnten. Letztendlich ist es aber von entscheidender Bedeutung, dass ein Jeder tatsächlich seine eigene Wahrheit findet und seinen eigenen Weg geht. Niemand anderes ausser mir selber kann meine Wahrheit und meinen Weg finden oder gar gehen. Und das ist auch schon einmal vorweggenommen die Quintessenz dieser Praxis.

Finde deine Wahrheit. Finde deinen Weg. Finde dich! Und dann lebe deine Wahrheit, gehe deinen Weg und bleib bei dir. Nichts anderes ist von Bedeutung.

Beginnen wir mit der Frage der Entscheidung. Wenn jetzt eine Grundentscheidung - also die wesentliche Entscheidung - getroffen werden müsste, welche Entscheidungsmöglichkeiten habe ich?

a) Ich kann mich entscheiden, mich nicht zu entscheiden. Wenn ich diese Entscheidung treffe, darf ich weitere Runden drehen, meine Themen werden mir weiter gespiegelt und ich darf erfahren, lernen, wachsen und spielen, solange, bis ich verstanden habe, was ich bin und warum ich die Spiele, die ich spiele, spiele.

b) Ich kann mich entscheiden, mich meinem Ego zu widmen und ausschliesslich ihm zu dienen. Dabei nutze ich die Instrumente der Macht, des Missbrauchs und der Manipulation, um meine Ziele umzusetzen, und zwar ohne Rücksicht auf Andere. In diesem Fall begeben mich sozusagen auf die Seite der Dunkelheit. Ich will und werde erfahren, wie es gelingt, mich zu bereichern und Macht über andere auszuüben, und ich

werde Kriege führen - persönlich und global - um meinen Willen durchzusetzen. Ich entscheide mich also für die Aufrechterhaltung der Trennung.

c) Ich kann mich entscheiden, Anderen zu dienen und die Welt zu retten. Dabei kämpfe ich auf der Seite des Lichts, um die Dunkelheit zu besiegen. Ich tue Gutes und rede darüber, und ich schliesse mich der offensichtlich guten Seite an. Ich helfe anderen Menschen in ihrem Kampf gegen die Dunkelheit und gewinne Mitkämpfer, die ebenfalls auf meiner Seite sind, um gemeinsam die Gegenseite zu bekämpfen. Ich kläre auf, das Lichtschwert gezückt, und ich entscheide mich - ob bewusst oder unbewusst - durch den Kampf für das Gute ebenfalls für den Erhalt der Trennung.

d) Ich kann mich entscheiden, das Spiel Licht gegen Dunkel, Gut gegen Böse, Schwarz gegen Weiss, Arm gegen Reich etc. zu beenden. In diesem Fall habe ich einen weiten und schwierigen Weg nach Hause vor mir - der aber durchaus auch leicht sein kann. Ich entscheide mich dann dafür, die Trennung aufzuheben und das Spiel der Dualität in der dritten Dimension zu verlassen.

Jede Entscheidung ist richtig und geehrt, denn es ist deine freie Entscheidung.

Das sind die grundsätzlichen Wahlmöglichkeiten, und jetzt ist die Zeit, die eigene Wahl bewusst zu treffen. Egal, welche Entscheidung ich treffe, jede dieser Entscheidungen ist ok. Es gibt keine Wertung! Ich kann mich entscheiden, mich nicht zu entscheiden, und dann ist das gut und richtig. Ich kann mich für die eine oder andere Seite entscheiden und die Trennung aufrechterhalten, und dann ist auch das gut und richtig. Ich kann mich entscheiden, aus der Trennung auszusteigen und in die Einheit zurückzukehren, und dann ist das ebenfalls gut und richtig. Wie gesagt: Keine Wertung, denn ein Spiel ist ein Spiel, und in diesem Spiel ist ohnehin jeder ein Schöpfer. Und jeder Schöpfer spielt sein Spiel.

Aber egal, wie ich mich entscheide, die Entscheidung bestimmt über meinen weiteren Weg. Ich kann und darf und werde wachsen und erkennen, denn das ist der Grund unseres Daseins: Wir wollen uns und die Welt erfahren. Wir wollen wissen, was Leben ist, wie es sich entwickelt. Wir wollen Spass haben. Innerhalb der Dualität hat alles seine Berechtigung, und was für den Einen Spass bedeutet, bedeutet für den Anderen vielleicht Leid. Jeder geht seinen individuellen Weg, und jeder Weg ist gerechtfertigt. Aber jetzt haben wir eine ganz besondere Schwelle erreicht, und die hohen Energien unterstützen uns dabei, wenn wir uns für die vierte Wahlmöglichkeit entschieden haben, denn diese Energien wirbeln die Illusion einer starren Welt durcheinander, bringen Manipulation und

Lügen ans Licht und unterstützen so den Wandel in uns, und zwar körperlich, emotional und mental.

Es könnte durchaus die berechtigte Frage aufkommen: Warum sollte ich mich jetzt entscheiden? Und warum nur eine der vier Möglichkeiten? Gibt es nicht vielleicht auch andere? Klar, es gibt unendlich viele Möglichkeiten, sich zu entscheiden. So viele Möglichkeiten, wie es Seelen gibt. Aber wir haben auch eine ganz besondere Situation: Die Dinge spitzen sich zu. Man könnte sagen, die Welten trennen sich. Es wird viele Seelen geben, die nicht bereit oder gewillt sind, den Wandel zu erkennen und zu vollziehen. Für diese werden sich die Dinge weiterhin dramatisch zuspitzen. Für jede Erfahrung gibt es auch einen Weg, aber jeder Wahl folgen Konsequenzen und jede Entscheidung öffnet oder schliesst entsprechende Türen und Wege. Viele Seelen werden sich nun durchaus auch entscheiden zu gehen.

Da es hier um die Frage der Praxis der Umwandlung (die Voraussetzung für den Weg nach Hause ist) geht, möchte ich im Folgenden auch nur auf diesen Weg eingehen.

Wir werden - wenn wir dafür offen und bereit dazu sind - aufgefordert unsere Wahl zu treffen. Dabei ist die erste grundsätzliche Frage: Halte ich am Bestehenden fest oder lasse ich das Alte los, löse alle Anhaftungen und Programme und schaffe somit Raum für das Neue? Beide Möglichkeiten sind extrem, sind intensiv, sind folgeschwer. Aber eins ist klar: Es gibt kein sowohl als auch. Der Weg in die neue Welt ist der Weg nach Hause. Und auf diesem Weg gibt es nur eine Möglichkeit: Alles Alte klären und reinigen.

Dieser Prozess besteht aus erkennen, annehmen, loslassen und integrieren, und das führt in die reine und bedingungslose Liebe - zurück in die Einheit. Einheit bedeutet nicht, keine Erfahrungen mehr zu machen, sondern die Trennung und somit die Dualität zu überwinden, indem ich alles integriere. Erkennen, Annehmen und Loslassen führt zur Integration. In der Einheit gilt das Prinzip lebensrichtig, und dieses Prinzip besagt: Zum höchsten Wohle für mich und alle Beteiligten, denn: Liebe trennt nicht, Liebe integriert. Doch dazu muss man sich für diesen Weg entscheiden und sich von allem scheiden, was Nicht-Liebe ist.

Soviel zu den Hintergründen.

Aktuelle Situation

Derzeit stehen wir also an einem Scheidepunkt: Etwas Neues bahnt sich an, und gleichzeitig versinkt das Alte immer mehr im Chaos. Wer halbwegs wach ist, sieht, wie sich die Schlingen des Systems immer weiter zuziehen. Das bedeutet einerseits, dass mit allen Mitteln versucht wird, das alte Spiel am Leben zu halten, und andererseits ist es genau dadurch dabei, sich selbst zu zerstören. Der sogenannten Elite läuft die Zeit davon und die amtierenden Herrscher und Verführer verlieren täglich mehr an alter und illusorischer Macht. In jeder Sekunde werden Informationen gezielt gestreut, um die Sklaven bei der Stange und somit im Tiefschlaf zu halten. Das Prinzip dabei: Angst. Wer Angst hat, funktioniert, und wer funktioniert, hält das System am Laufen.

Wir leben scheinbar in einer fest-strukturierten Welt. Wir haben gelernt, wie sie funktioniert, was unsere Aufgabe ist, was wir denken und glauben sollen. Und wir halten uns daran - bis zu dem Moment, an dem wir beginnen, die Dinge nicht mehr einfach nur hinzunehmen, sondern sie zu hinterfragen. Das - gepaart mit einem sich erweiternden Bewusstsein und immer stärker werdenden spirituellen Impulsen - ist der Beginn des Erwachens. Wenn du erwachst, verstehst du, das alles, was du bisher geglaubt hast, Programme sind. Du erkennst, dass es einen Unterschied gibt zwischen Glauben und Wissen. Du fängst an, den Glauben zu hinterfragen und öffnest dich für dein Wissen, also das Wissen, das aus dir kommt, anstatt in dich hineingelegt zu werden. Somit ist das auch der Beginn der Annäherung an dich selbst - und an dein Selbst.

Seit 2012 haben sich die Energien ständig erhöht. Das ist die kosmische Unterstützung für den Prozess des Erwachens. Bei und während der Frequenzerhöhung werden wir sozusagen mit Licht beschossen. Dieses Licht wirkt auf uns ein, durchdringt alle Schichten unseres Seins und aktiviert unsere Zellen und unsere Erinnerung. Auf Zellebene werden wir - sofern wir uns nicht dagegen wehren - an unsere göttliche Blaupause und somit auch die ursprüngliche Kodierung unserer Zellen erinnert. Das, was entfernt und manipuliert wurde, erinnert sich an den ursprünglichen - göttlichen - Zustand. Unsere DNA wird reaktiviert. Gleichzeitig findet durch das einströmende Licht eine Reinigung, Klärung und Erweiterung unseres Bewusstseins statt. Man könnte somit auch sagen: Das Licht erweckt uns aus unserem Schlaf.

Die einströmenden Energien kommen aus dem Zentrum unserer Galaxie, und die Erde durchquert zusätzlich bis ca. 2035 einen strahlungsintensiven Bereich, der unter dem Begriff Photonengürtel oder Nullzone bekannt ist. Während des Zeitfensters 2017 bis 2032 durchqueren wir den Hauptbereich deutlich erhöhter Frequenzen und starker Gamma- bzw. X-Ray-Strahlung. In dieser Zeit verändert sich die Erde und die Menschheit physisch und feinstofflich am radikalsten. Und das führt uns wieder zu der Frage der Entscheidung. Werde ich mich entscheiden, und wenn ja, wofür? Wenn ich mich dafür entscheide, den Weg nach Hause anzutreten und mich an meine ursprüngliche Göttlichkeit anzubinden, dann sind die Energiewellen etwas, auf dem ich zu mir selbst und vor allem zu meiner Quelle surfen kann. Wenn ich mich dagegen entscheide, werde ich auf die eine oder andere Art in dieser Welle untergehen, denn die Wucht des Tsunamis ist tatsächlich so gross, das nichts Altes Bestand haben kann und wird. Aber wie sich jeder entscheidet, bleibt jedem selbst überlassen. Für den Fall, dass du dich dafür entscheidest, dich an dein Selbst anzubinden und nach Hause zurückzukehren, sind vielleicht die folgenden zusammengefassten Informationen hilfreich.

Der Mensch ist nicht die Person, für die er sich lange Zeit gehalten hat. Die Person ist etwas, das dem Menschen übergestülpt wurde - eine Rolle, die er spielen durfte und spielen sollte. Der Mensch wurde auf eine Person reduziert. Dies geschah freiwillig - wir haben es zugelassen. Dabei hat der Verstand die Führung übernommen, Emotionen wurden verdrängt, das Ego hat dominiert und für alles wurden und werden Bedingungen gestellt. Wenn ich dies tue, wird jenes geschehen... Um glücklich zu sein, muss ich erst das haben oder jenes erreichen... Damit ich lieben kann, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein... Ich mag dich, solange du so bist und dies oder jenes tust oder hast... Ich mache das, wenn ich dies dafür bekomme... Bedingungen und Programme sind das Pendel einer dreidimensionalen Welt.

Diese Bedingungen und Programme sind also Teil des Spiels der Dualität und bestimmen die Beschaffenheit unserer sogenannten Zivilisation - eine Zivilisation, die dem Untergang geweiht ist. Kennen wir das nicht? Ja: Das, was in Atlantis geschehen ist, wiederholt sich, aber dieses Mal haben wir die Möglichkeit, uns anders zu entscheiden. Wenn wir dies und alles damit zusammenhängende und dafür notwendige tun, werden wir die spät-Atlantischen Erfahrungen nicht wiederholen. Wir haben gelernt, sind gewachsen und können neu wählen. Diese Wahl ist ein aktiver Prozess und insofern nicht nur eine Entscheidung. Das Erwachen findet parallel auf drei Ebenen statt: Körper, Geist, Seele.

Auf körperlicher Ebene erfahren wir seit einiger Zeit durch die hohen Frequenzen und den Einfluss des Lichts unterschiedlichste Symptome der Veränderung: Sehschwäche,

Schwindel, Übelkeit, Kopfschmerzen, Lähmungen, Durchfall, Brennen und Stechen, Jucken und Ziehen. Die Symptome sind so vielfältig wie die im Körper vorhandenen Blockaden und Stauungen. Sie zeigen, dass Veränderung notwendig ist, dass Veränderung stattfindet, und wo wir hinsehen sollten. Kaum etwas von alledem ist herkömmlicher physikalischer Natur. Die Symptome sind in vielen Fällen keine Krankheiten, sondern Hinweise. Kein Medikament der Welt wird dafür sorgen, dass die Ursache behoben wird. Somit werden selbst - trotz medikamentöser Behandlung - die Symptome wiederkehren. Wir können sie aber zum Verschwinden bringen, wenn wir hinsehen und an und in uns arbeiten.

Gleichzeitig finden tatsächliche körperliche Veränderungen statt. Das Licht wird integriert. Alte Körpererinnerungen brechen auf. Die Zellen verändern sich. Die DNS verändert sich. Die zum Schlafen gebrachten Drüsen (z.B. Epiphyse und Hypophyse) erwachen und bringen uns unseren vergessenen Fähigkeiten wieder näher. Die linke und die rechte Gehirnhälfte werden verbunden. Das Licht rüttelt uns wach. Und: Wir werden tatsächlich physisch umgebaut. Unsere Körper wandeln sich von kohlenstoff- zu siliziumbasiert. All das dürfen wir erkennen und annehmen. Also: Keine Angst bei all den Symptomen. Hinsehen, spüren, zulassen, hindurchgehen.

Auf geistiger Ebene erkennen wir während des Erwachensprozesses, wie sehr wir manipuliert wurden. Wir erkennen mehr und mehr, wie die Steuerung der Menschen funktioniert, was tatsächlich hinter aktuellen Entwicklungen, politischen Strategien, wirtschaftlichen Interessen und Medienmanipulation steckt. Whistleblower bringen Wahrheiten auf den Tisch, die lange Zeit geheim gehalten wurden. Journalisten lassen sich nicht mehr länger den Mund verbieten und wechseln die Seite. Es wird immer deutlicher, wie sehr Wenige die Vielen manipuliert, gesteuert und gelenkt haben. Und - wenn ich nicht wegsehe - wird auch klar, dass nicht nur im fernen Ausland sondern auch direkt vor unserer Haustür ganze Völker ausgerottet und zum Schweigen gebracht werden sollen.

Wir erkennen und verstehen die Hintergründe einer über Jahrtausende stattfindenden Entwicklung. Kirche raubt Seelen. Wirtschaft raubt Geld. Rechtssystem raubt Recht. Pharmaindustrie raubt Gesundheit. Bildung raubt Wissen. Demokratie raubt Freiheit. Wenn wir nicht völlig hypnotisiert und ferngesteuert sind, kommen wir an der Wahrheit nicht vorbei: Nichts von dem, was uns gesagt wird, stimmt. Die Wahrheit wird um 180 Grad verdreht. Die Welt ist eine grosse Lüge, die sich diejenigen ausgedacht haben, die unsere Energie benötigen, um ihre eigenen Ziele in die Tat umzusetzen. Sie selber können es nicht, denn sie sind keine Schöpfer. Aber sie haben uns durch gezielte genetische und geistige Manipulation dazu gebracht, in ihrem Sinne zu funktionieren - in ihrem Sinne zu

schöpfen. Die Menschheit wurde versklavt. Und so haben wir gemeinsam und freiwillig eine Welt erschaffen, die uns schon lange nicht mehr dienlich ist. Das dürfen wir erkennen, und wenn wir es erkennen, erwachen wir. Dabei ist es wichtig, aufkommende Angst und Wut zu harmonisieren, denn Kampf verstärkt Trennung und Leid. Wir können uns entscheiden, ab jetzt anders zu erschaffen und unsere Haltung diesen Geschehnissen gegenüber kontrollieren, um sie nicht weiter zu stärken. Wir erkennen was ist aber steigen emotional nicht mehr ein. Dadurch bekommt diese Realitätsebene keine Energie mehr. Wir sind in eine neue Realität erwacht.

Und da wir erwacht sind, wollen und können wir nicht länger als Sklaven funktionieren. Sicherlich: Es gibt viele, die es trotzdem tun, die nicht hinsehen wollen, nicht verstehen wollen und dadurch nichts ändern können. Aber auch hier sind wir wieder bei unserer Entscheidung angelangt. Die Veränderungen, die auch auf der geistigen Ebene stattfinden, drängen uns dazu, die Entscheidung zu treffen. Und wenn wir sie treffen, verändern wir uns selber - und dadurch verändern wir die Welt. Unser Bewusstsein ändert sich, öffnet sich und erweitert sich. Bewusstsein regiert die Welt.

Wenn das Bewusstsein erwacht und bereinigt wird, wird die Anbindung an die Seele immer wichtiger, geht aber gleichzeitig auch leichter vonstatten. Wir erwachen sozusagen in unsere Seele hinein. Diese Anbindung an die Seele verändert unser Leben. Wir suchen nicht mehr nur im Aussen nach Wissen und Wahrheit - wir wenden uns nach innen und erkennen, dass das, was wir immer im Aussen gesucht haben, im Innen zu finden ist. Die Seele ist sozusagen der Hüter unseres inneren Gartens, in dem Gott lebt. Wenn wir Kontakt zu ihm aufnehmen, uns anfreunden und miteinander verbinden, dann können und werden wir uns und unseren Garten neu gestalten - in bedingungsloser Liebe.

Unsere Seele ist das Tor in das Göttliche *ICH BIN*, das unser wahres Wesen und Höheres Selbst ist. Im Gegensatz zum falschen, niederen oder persönlichen Selbst, agiert das Göttliche Selbst nicht auf Anweisungen des Ego hin, sondern aus seiner eigenen Göttlichen Weisheit, Liebe und Kraft heraus. Das Erwachen führt zusammen mit den hohen und intensiven Lichtfrequenzen dazu, dass wir den Wunsch verspüren, diese Anbindung an das Göttliche in uns zu vollziehen. Wir glauben nicht mehr, wir wissen. Und wenn wir unserem Wissen folgen - und nur dann - werden wir mehr und mehr vom Göttlichen in uns geführt und gleichzeitig nähern wir uns dem Feld der Einheit an. Wir werden zu dem, auf das wir gewartet haben. Dieses Werden ist die Transformation: Von der Raupe zum Schmetterling, der wie der Phönix aus der Asche der Illusionen aufsteigt.

Erkennen

Wie bereits erwähnt, gibt es keine universelle Lösung, keinen allgemein gültigen Plan und keine für alle Menschen gleichermaßen funktionierende Art und Weise, die Veränderung zuzulassen und durchzuführen. Jeder Mensch, jede Seele, hat ihren eigenen Plan, ihren eigenen Weg und ihre eigene Wahrheit. Aus diesem Grund möchte ich nur einige Hinweise geben, die bei uns funktioniert haben und die vielleicht auch anderen helfen können, sich von der Raupe zum Schmetterling zu wandeln, um sich als Phönix aus der Asche der Illusionen zu erheben.

Öffne dich für die Wahrheit, die aus dir selber kommt. Lerne, dir selber zu vertrauen. Nur, wenn du dir selber vertraust, bist du nicht mehr auf das Vertrauen an Andere angewiesen. Hinterfrage das, was du hörst, das, was du siehst und das, was du liest. Glaube nicht mehr an das, was andere glauben, sondern finde dein eigenes Wissen. Wenn du glaubst, was andere behaupten, weisst du noch lange nicht. Wenn du dir aber selbst vertraust und sich dann dein Wissen in dir offenbart, hast du keinen Glauben mehr nötig, denn du weisst.

Erkennen bedeutet auch, den üblicherweise dominierenden Verstand auszuschalten, denn er hindert dich am eigentlichen Erkennen. Wie könntest du etwas erkennen, was dein rationaler Verstand nie gelernt hat? Das geht nicht. Er kennt nur das, was er gelernt hat. Dein gewohnter Verstand arbeitet mit Programmen, und diese Programme kommen nicht aus dir, sondern wurden in dich hineingelegt. Nur, wenn du diese Programme löscht, kannst du erkennen, was ist. Ansonsten bewegst du dich immer nur in den vorhandenen Mustern und Glaubenssätzen, und dann bleibt die Welt, wie sie eben ist. Alles bleibt so, wie du es gelernt hast, und du kannst und wirst nichts Neues erkennen.

Erkennen heisst auch, zu verstehen, dass die Welt, die du wahrnimmst, aus dir heraus gestaltet wird. Die Welt ist ein Spiegel, der dir dich zeigt. Dir wird gezeigt, was in dir ist, was deine Glaubenssätze sind, was dein Glaube ist. Dir wird gezeigt, was du bist. Wäre dem nicht so, würde jeder Mensch die gleichen Erfahrungen machen. Das ist aber nicht so - jeder sieht seine eigene Welt und jeder macht seine eigenen Erfahrungen - weil eben die Welt vom eigenen Bewusstsein gestaltet wird.

Es gibt aber schon eine Verbindung: Das kollektive Feld. Das, was du bist, das, was du denkst, das, was du fühlst, das, was du wahrnimmst und das, was du tust, wirkt auf das gemeinsame Feld - das kollektive Feld - ein. Somit hat auch alles, was du bist, denkst, fühlst, wahrnimmst und tust, Auswirkungen. Du wirkst, und die Gesamtheit aller Wirkungen ist das, was wir die Welt nennen. Es ist das gemeinsame Feld, und wir haben -

jeder - Einfluss darauf. Wenn du dich also aus all deinen Programmen, Mustern und Glaubenssätzen ausklinkst (indem du sie erkennst und auflöst), wirkst du neu auf das Feld ein, und so kann das Neue in die Welt kommen. Somit werden also auch all deine Erkenntnisse Auswirkungen auf das gemeinsame Feld haben. Das geschieht derzeit, und das ist der Wandel, von dem immer gesprochen wird.

Annehmen

Annehmen bedeutet, zu akzeptieren, was ist. Wenn du dem, was ist, keinen Widerstand entgegen bringst, keinen Widerstand aufbaust, dann nimmst du es an, so wie es ist. Das Problem eines Problems ist nicht das Problem - es ist der Widerstand gegen etwas, der überhaupt erst ein Problem ausmacht. Wenn du also annimmst, wirklich akzeptierst, dann baust du keinen Widerstand auf. Und der Widerstand ist die Kraft, die wirkt. Widerstand ist die Energie, die das Ungewollte wachsen lässt.

Annehmen, bedeutet aber auch, aus dem künstlichen Konstrukt unseres Verstandes, dem Prinzip der Zeit, auszusteigen. Zeit existiert nicht. Zeit ist etwas Gedachtes, nichts Reales. Das Konstrukt der Zeit führt dazu, dass du - angetrieben durch deinen Verstand - niemals tatsächlich im einzig realen Moment bist, dem Jetzt. Das Jetzt ist der ewig fließende Moment, und nur in diesem Moment kannst du auch tatsächlich sein. Aber wir haben gelernt und wurden dazu gebracht, uns mehr in der Vergangenheit und der Zukunft aufzuhalten, als im Jetzt. Aber in der Vergangenheit können wir nicht sein. In der Vergangenheit waren wir. In der Zukunft können wir nicht sein, in der Zukunft könnten wir sein. Das wirkliche Sein gibt es nur im Jetzt.

Du kannst auch immer nur jetzt wirklich annehmen, was ist. Und im Jetzt ist das Annehmen auch kein Problem. Niemals. Zum Problem wird es nur und ausschliesslich durch den Wechsel vom Jetzt in die Vergangenheit oder in die Zukunft, also dadurch, dass sich dein Verstand einmischt und dir sagt, was war oder was sein könnte. Dein Verstand kann sich nicht auf das Jetzt einlassen, denn er kennt das Jetzt nicht. Also ist die Voraussetzung für die vollständige Annahme dessen, was ist, in den Moment einzutauchen, in dem es ist: Jetzt. Und das Jetzt ist immer richtig und gut, weil es ist. Nimm es an, akzeptiere es und bringe deinem Verstand bei, sich nicht einzumischen und nicht generell zu bewerten. Bewertung beruht auf vergangener Erfahrung und baut eine mögliche Illusion der Zukunft auf. Im Jetzt ist Bewertung nicht nötig. Wenn du etwas nicht willst, dann sage einfach *Das nehme ich nicht an!*

Loslassen

Das Loslassen ist leicht dahingesagt, aber schwer durchzuführen. Obwohl: Es ist eigentlich nicht schwer, aber es bedarf tatsächlich des Erkennens und des Annehmens, um vollständig loszulassen. Das, was die meisten unter loslassen verstehen, ist das verdrängen. Aber zwischen verdrängen und loslassen gibt es einen wesentlichen Unterschied: Verdrängen ist Wegschieben, und beim Wegschieben wird ein Widerstand und/oder eine Blockade aufgebaut. Das Thema ist nicht aufgelöst, sondern nur aus dem Blickfeld und aus dem Bewusstsein geschoben. Im Unterbewusstsein und auch im Überbewusstsein ist es aber immer noch vorhanden. Und dadurch wirkt es um so nachhaltiger - auch im Körper. So entstehen Krankheiten, denn auf energetischer Ebene wirkt das Thema nach wie vor. Es entsteht ein energetischer Stau, der sich in Form von Beschwerden oder einer Krankheit ausdrückt.

Zum tatsächlichen Loslassen gehört immer die Vergebung, und zwar sich selbst und allen Beteiligten gegenüber. Nur, wenn ich tatsächlich vergeben habe, kann ich vollkommen loslassen - ohne die Vergebung bleibt immer ein Rest des Themas vorhanden, der nicht aufgelöst ist und somit weiterhin Bestand hat und wirkt. Aus diesem Grund ist es ebenso wichtig, nach der vollständigen Vergebung alle eigenen energetischen Anteile aus dieser Situation zurückzuholen und alle fremden Anteile abzugeben. Nur so steht uns unsere volle Lebenskraft zur Verfügung. Es versteht sich von Selbst, das erkennen und annehmen die Grundvoraussetzungen sind, um zu vergeben und loszulassen.

Das Loslassen bezieht sich nicht nur auf die körperliche und mentale Ebene, sondern natürlich auch auf die energetische und somit emotionale Ebene. Jedes Thema, jedes Schuldgefühl, jede Verletzung, jeder Groll etc. ist mit Emotionen verbunden. Auflösen kann ich es also erst dann, wenn jegliche Emotionen und somit emotionale Anhaftungen verschwunden sind. Um dort hin zu gelangen, kann ich mir die Situation aus der Vogelperspektive meines Gottselbst betrachten. Mein wahres und ewiges reines Göttliches Selbst ist immer vollkommen in der Liebe und somit geschützt. Aus dieser Betrachtungsweise muss ich emotional nicht mehr tief einsteigen, sondern habe Verständnis für die Erfahrungsmöglichkeiten aller beteiligten Seelen und begreife, dass wir in unseren Inkarnationen jede Rolle gespielt haben, um uns gegenseitig zu Wachstum zu verhelfen. Ich nehme somit die emotionale Verletzung meiner menschlichen Persönlichkeit und transformiere sie in die bedingungslose Liebe meines *ICH BIN*. Das bereinigt nicht nur dieses Thema, sondern auch die entsprechenden Auswirkungen im Emotionalkörper. Dieser muss - um weitergehen zu können - von jeglichen Altlasten befreit und somit komplett gereinigt und geklärt werden.

Integrieren

Die Integration ist der wesentliche Teil des Prozesses. Erkennen führt zum Annehmen, Annehmen führt zum Loslassen und Loslassen führt zum Integrieren. Erst durch die Integration kommt der Prozess zum Abschluss. Dabei ist es wichtig, den kompletten Prozess nicht aus Sicht der menschlichen Inkarnation durchzuführen, sondern aus Sicht des multidimensionalen Wesens, das wir sind. Wenn wir nur die Themen unseres jetzigen Lebens erkennen, annehmen, loslassen und integrieren, haben wir zwar eine wichtige Arbeit geleistet, sind aber nicht dort, wo wir hin müssen, um den Übergang in die nächste Dimension zu vollziehen. Um für uns den Zyklus der bisherigen Inkarnationen zu vollenden, müssen wir erkennen, dass wir mehr sind als das, wofür wir uns gerade halten.

Wir sind - jeder für sich - eine Seele auf dem Entwicklungsweg. Die Seele ermöglicht uns die Verkörperung als Mensch, sie ist aber auch der Hüter des Gartens für alle anderen Inkarnationen, die wir hatten, haben und haben werden. Sie ist das verbindende Element von allem, was wir waren, allem, was wir sind und allem, was wir sein werden. Sie ist sozusagen die Schnur, auf der alle Perlen unseres Seins in Form von allen Selbsten aus allen Inkarnationen aufgefädelt werden. Das *ICH BIN* ist der immer vorhandene und stets präsente Schöpfer der Kette. Die Kette verbindet alle Inkarnationen und alle Anteile von uns mit uns und der Quelle. Diese Verbindung können wir nutzen, um vollständig zu integrieren.

Integration bedeutet Harmonisierung all dessen, was ich war und was ich bin. In anderen Worten: Es geht um die Auffrischung, Erneuerung und Vervollständigung dessen, was ich bin. Durch die Integration wird das Unvollkommene zum Vollkommenen, werden die Teile zum Ganzen. Aus diesem Grund ist es wesentlich, nicht nur die Ereignisse und Erfahrungen dieses Lebens zu betrachten, sondern zu verstehen, dass Ich nicht nur diese Inkarnation sondern alle Inkarnationen bin, die meine Seele durch das *ICH BIN* initiiert hat. Aus dieser Perspektive betrachtet, wird klar, dass ich nicht nur die Erfahrungen meines derzeitigen Lebens habe, sondern noch viele mehr. Somit liegt es auf der Hand, dass ich auch schon viele unterschiedliche Rollen gespielt und viele unterschiedliche Erfahrungen gemacht habe. Ich war Herrscher und Beherrscher, ich war Täter und Opfer, ich war arm und reich, ich war schuldig und unschuldig, ich war Licht und ich war Dunkelheit. Und so gibt es auch viele Seelenanteile, die nun zu mir zurückkehren dürfen.

Wenn ich all das, was ich bin und was ich war, harmonisiere, integriere und auflöse, dann bleibt das reine Gottselbst, das *ICH BIN* - jenseits aller Bewertungen. Integration bedeutet somit auch, nicht mehr zu werten, sondern alle Seiten zu erkennen und zu akzeptieren.

Das führt zur Harmonisierung und dazu, dass alle (An-)Teile in das Ganze integriert werden. Ich bin die Ganzheit aller meiner Erfahrungen, und solange ich Schuld, Scham, Groll und Verletzungen nicht geheilt und aufgelöst habe, ist das Ganze nicht vollkommen und kann auch nicht als Ganzes wirken. Somit könnte man die Integration auch als Meisterprüfung des Adepten ansehen. Wenn ich mich dazu entscheide, den Weg in die Einheit zu gehen, den Weg nach Hause anzutreten und somit die Dualität in der Ebene der dritten Dimension zu verlassen, dann kann dies nur gelingen, wenn ich alle meine Anteile integriert habe und somit vollständig geworden bin. Und darum ist der gesamte Prozess Erkennen, Annehmen, Loslassen, Integrieren so wichtig. Es gibt keinen leichteren Weg an die Schwelle zur nächsten Dimension. Ich muss mich und meine Themen erkennen und auflösen, damit ich frei von Anhaftungen bin. Solange noch dunkle Flecken und energetische Schatten in meinem Emotionalkörper sind, solange bin ich nicht bereit, die Pforte in die nächste Ebene zu durchschreiten.

Lieben

Die reine bedingungslose Liebe steht am Ende des Prozesses und ist gleichzeitig der Schlüssel, um den Prozess von Anfang bis Ende zu durchlaufen. Somit wäre es äusserst hilfreich, mich selbst bedingungslos zu lieben. Wenn ich mich selber nicht bedingungslos lieben kann, werde ich weder den Prozess durchlaufen können, noch dazu in der Lage sein, einen Anderen bedingungslos zu lieben. Wenn ich mir selber diese Liebe entgegen bringen kann, dann wird auch der Prozess ein leichter sein. Also könnte ich damit beginnen, mich selbst zu lieben. Aber auch hier scheint sich die Katze in den Schwanz zu beissen: Wie kann ich mich selbst lieben, wenn ich den Prozess noch nicht durchlaufen habe? Denn um mich zu lieben, muss ich mich erkennen, annehmen, loslassen und integrieren.

Die Antwort ist eigentlich ganz einfach: Beginne damit, Liebe zuzulassen. Liebe ist nichts, was du tust, sondern etwas, dass du zulässt. Liebe fliesst von alleine, solange sie nicht am Fliessen gehindert wird. Somit stehst du dir also selbst im Weg, denn du selbst bist es, der verhindert, dass die Liebe durch dich fliesst. Wobei es nicht wirklich du bist, der dieses verhindert, sondern dein Verstand. Dein Verstand kann mit Liebe nichts anfangen, denn dein Verstand sitzt im Kopf, die Liebe aber fliesst aus dem Herzen. Also könntest du damit beginnen, den Verstand auszuschalten und dich vom Kopf ins Herz zu begeben. Der Kopf denkt, das Herz fühlt. Der Kopf glaubt, das Herz weiss. Der Kopf plant, das Herz ist. Der Kopf verhindert, das Herz lässt zu. Wenn du also die Liebe zulassen willst, musst du vom Kopf ins Herz gehen. Die Quelle der Liebe ist in dir es ist dein *ICH BIN*. Aber die

Akzeptanz der äusseren menschlichen und falschen Persönlichkeit verhindert den freien Fluss der Liebe aus der Quelle zu dir, und so suchst du im Aussen nach Liebe. Dein *ICH BIN* ist dein wahres Selbst und du bist jederzeit an diese Quelle der bedingungslosen Liebe angeschlossen.

Erschaffe dir deinen Raum im Herzen. Es ist dein ganz persönlicher Raum. Nimm wahr, was dort ist, nimm es an und lass es sein. Vertraue. Vertraue dir und vertraue deinem Herzen. Die Verbindung zu deiner Seele findet im Herzen statt. Die Verbindung zu deinem höheren Selbst findet im Herzen statt. Die Verbindung zu deiner Vollkommenheit findet in deinem Herzen statt. Das, was du dort findest und was die Verbindung schafft, ist Liebe. Lass sie zu. Lass sie fließen. Spüre sie. Fühle sie. Lass sie frei. Verbinde die Energie des Herzens mit der Energie des Geistes. Erkenne deine Göttliche Schöpfermacht und unterstelle deinen menschlichen freien Willen der Macht Gottes in dir: dem Göttlichen Willen des *ICH BIN*. Kreuzige dein Ego und lasse dein wahres Selbst wiederauferstehen.

Schalte den Kopf aus und nimm dich wahr. Nimm wahr, was du bist, was du warst, was du sein wirst. Alles, was du suchst, ist in dir. Hör auf, im Aussen nach Lösungen für dich zu suchen - es gibt im Aussen keine Lösungen. Die Lösung ist immer nur Liebe, denn die reine bedingungslose Liebe ist die einzige Wahrheit - deine Wahrheit. Alles andere ist Illusion. Beende die Herrschaft des Verstandes und lasse die Herrschaft des Herzens zu. Dort regiert die Liebe. Lass sie fließen - zum höchsten Wohle für dich und zum höchsten Wohle für alle Beteiligten. Nimm dich zurück und lass die Liebe wirken. Sie heilt. Sie reinigt. Sie löst. Spring in ihren Fluss - er wird dich zu dir führen, zu deiner Vollkommenheit. Liebe ist Vollkommenheit und Liebe ist die Norm. Normalisiere dich, indem du alles verlernst, was du gelernt hast und wieder bist, was du wirklich bist: Ein vollkommenes, multidimensionales und liebevolles Wesen, das sich erfahren hat und nun nach Hause zurückkehrt.

Tipps für den Weg nach Hause

- Entscheide dich
- Denke nicht so viel, atme
- Lass zu, was geschieht
- Geh aus der Angst
- Suche nicht nach Konzepten, suche nach deiner Wahrheit
- Erkenne dein wahres Göttliches Selbst
- Nimm dich an - voll und ganz
- Lass dich los - solange du dich für dein Ego hältst
- Harmonisiere deine Emotionen
- Liebe dich
- Vertrau dir voll und ganz
- Sei achtsam
- Achte darauf, wo dein Fokus ist
- Worauf lenkst du deine Aufmerksamkeit? Das stärkst du!
- Sprich dich von aller Schuld frei
- Löse dich von allen Manipulationen
- Erkenne und löse deine Glaubenssätze
- Achte und höre auf deine Intuition
- Befreie dich von allen Abhängigkeiten
- Finde Frieden in dir
- Bleibe immer im Jetzt
- Entscheide dich
- Gehe deinen eigenen Weg
- Vergiss niemals: Alles hat einen Sinn
- Lass Veränderungen zu
- Wenn Menschen nicht mitgehen wollen - lass sie gehen
- Halte nichts fest
- Erkenne dein Ego und erhebe dich darüber
- Vergebe dir und allen Anderen
- Sei dankbar
- Bewerte nicht
- Trenne nicht
- Suche Gott in Allem

Denk dran, dran zu denken:

Du bist das, was du immer gesucht hast.

Du bist der, auf den du immer gewartet hast.

DU BIST.

Immer.

Die Kreuzigung des Egos

Arthos über die aktuelle Situation, den Kern aller menschlichen Probleme, die Wahrheit über den Kampf Licht gegen Dunkel und die hereinbrechende Welle der Erneuerung. Lebensrichtige Botschaft 183.

Heute ist ein guter Tag, um zu erkennen, das alles in deinem Leben ausschliesslich mit dir zu tun hat! Alles, was du denkst, fühlst, siehst, hörst, wahrnimmst, vermutest, fürchtest - alles, worauf du deine Aufmerksamkeit lenkst, ist dein Thema und deine Entscheidung, denn es ist in dir! Es gibt Nichts in deinem Leben, das nicht durch ein entsprechendes inneres Thema in dir entsteht und erkannt werden will. Jeder Gedanke, den du denkst, jedes Gefühl, das du fühlst, jeder Ärger, den du ausdrückst und jede Angst, die du spürst: Alles ist in dir, hat mit dir zu tun und zeigt dir, wo du stehst. Es macht keinen Sinn, etwas auf Andere zu schieben, denn wenn du das tust, überträgst du Anderen die Verantwortung für das, was in dir ist. So täuscht du dich selbst und verlässt deinen Weg der Selbsterkenntnis. Das aber ist der Weg, für den du gekommen bist. Du bist hier, um den Weg zurück zu dir zu finden und zu gehen.

Um diesen Weg zu gehen, ist es erforderlich, in allen Punkten ehrlich zu dir selbst zu sein. Nur wenn du dich nicht länger selber betrügst, wirst du den Weg nach Hause finden. Dieser Weg ist der eigentliche Sinn deines Lebens und führt dich durch alle dunklen Ecken und Räume, in denen du immer glaubtest, dich fürchten zu müssen. Aber es gibt keinen Grund, Angst zu haben, denn wenn du den Weg nach Hause gehst, wirst du nicht sterben. Das, was stirbt, sind nur die falschen Identifikationen, die in dir stecken. Das, was beim Sterben geschieht, ist, dass jegliche Dunkelheit, die in dir steckt, ans Licht kommt und ins Licht geht.

Das Licht ist in dir, und jetzt geht es darum, dieses Licht zu finden. Der schnellste Weg dahin ist, zu verstehen und anzuerkennen, dass nicht du in deinem Körper lebst, sondern Gott. Dieser lebendige Gott in deinem Körper ist dein Wahres, dein Hohes Selbst, dessen Licht von deinem menschlichen Selbst überschattet und somit im Schatten der Abwesenheit deines Lichts gehalten wird. Du kannst diesen Schatten nur auflösen, wenn du dein Licht wieder hereinlässt.

Das Licht hereinlassen bedeutet, dich ihm zuzuwenden, es anzuerkennen und zuzulassen. Lange Zeit hast du dich dem Schatten zugewendet, nur ihn anerkannt und zugelassen.

Der Schatten ist dein vom Ego gelenktes menschliches Selbst, das ohne das Licht Göttlicher Liebe ein Eigenleben führt. Du hast dich so sehr an den Schatten und die Abwesenheit des Lichts gewöhnt, dass du nun davon überzeugt bist, der Schatten sei das Licht. Du glaubst, dass dein menschliches Selbst das ist, was du bist. Das aber ist nicht, was du bist, sondern es ist nur das, wofür du dich hältst. Und so hast du immer nur im Rahmen der menschlichen Möglichkeiten agiert, gedacht, gefühlt und gelebt. Alles, was du wahrgenommen hast, war ein Spiegel, der dir aufgezeigt hat, was in dir ist. Und da die Gedanken und Gefühle aus dem Schatten und nicht aus dem Licht kamen, hat dir der Spiegel ständig deine Schatten gespiegelt: die Abwesenheit von Licht.

Das ist seit dem Fall der Göttlichen Menschheit aus dem sogenannten Paradies so. Die Menschen haben sich von ihrem Göttlichen Selbst abgetrennt und durch ihre Unvollkommenheit unvollkommene Erfahrungen und Ereignisse herbeigeführt. Der Hochmut, der Stolz und die Selbstsucht der Priester und Führer haben jedes Goldene Zeitalter zu Fall gebracht. Ihre Fehlentwicklung hat auf die Menschen abgestrahlt und so bei den Meisten zur Abkehr vom inneren Licht geführt. Versuchungen, Vergnügungen und Bestätigungen der äusseren Welt haben die innere Liebe, Weisheit und Kraft überschattet. Das menschliche Selbst hat sich eingemischt im Irrglauben, es könne alles alleine und sogar besser als Gott im Inneren. Das menschliche Selbst hat sich unter Anleitung und Führung des Egos vom Licht getrennt und so Schatten und Dunkelheit erzeugt. Seitdem denkt das menschliche Selbst, es sei der Bewohner des menschlichen Körpers, der in Wahrheit ein Tempel des lebendigen Gottes ist.

Nicht du lebst in deinem Körper, sondern Gott, dein Wahres Selbst. Du alleine kannst nichts tun ohne ihn. Dein menschliches Selbst redet dir ein, du könntest deinen Arm heben, aber woher kommt die Bewegung des Armes? Sie kommt aus deinem Geist. Woher kommt dein Geist? Er kommt aus dem Geist Gottes. Es ist sein Geist - nicht deiner! Ebenso ist das, was du dein Bewusstsein nennst, nicht dein Bewusstsein, sondern sein Bewusstsein! Du füllst es nur mit persönlichen Vorlieben, Abneigungen, Absichten, Wünschen, Ängsten und Gewohnheiten. Dein Leben ist nicht dein Leben, sondern es ist Gottes Leben!

Gott hat dir das Leben geschenkt, und er leitet es - und nicht du. Du benutzt es nur. Kannst du Atome mit Bewusstsein füllen, so dass sie eine intelligente Tätigkeit ausführen, um sich mit anderen Atomen zu verbinden, um Moleküle zu bilden, die wiederum neue intelligente Tätigkeiten ausführen, um Zellen zu bilden, die wiederum jeweils eigene sehr intelligente Tätigkeiten ausführen, um mit Allem, was daraus den menschlichen Körper

bildet, dein Leben in all seiner Komplexität zu ermöglichen? Nein, das kannst du nicht, aber Gott kann das!

Dies führt zu einem entscheidenden und schmerzhaften Punkt auf dem Weg zurück zu dir, auf deinem Weg nach Hause: der Kreuzigung deiner Persönlichkeit, gebildet durch das menschliche Selbst und sein Ego. Nur, wenn du deine eigene Kreuzigung durchführst, kannst und wirst du auferstehen, und nur, wenn du auferstanden bist, wirst du am Ziel deines Weges bei dir, deinem Wahren Selbst und somit beim ICH BIN als Gott in dir, ankommen. Das ist die Himmelfahrt, und nur durch die Himmelfahrt wirst du als Gott in dir wieder zum wahren Herrscher über dein inneres Königreich, welches das Königreich Gottes ist.

Die Kreuzigung deiner Persönlichkeit wird dazu führen, dass sich dein Ego mit Händen und Füßen dagegen wehrt, ebenso, wie dein menschliches Selbst. Um den Prozess zu durchlaufen, musst du dir darüber im Klaren sein, dass nicht du stirbst. Das, was stirbt, sind Illusionen. Sowohl das menschliche Selbst als auch das Ego zählen dazu, denn unendliche Liebe ist die einzige Wahrheit - alles andere ist Illusion. Solange du dich von Gott, der unendlichen Liebe, abwendest, benutzt dein Ego deine Emotionen, um Bedürftigkeit zu kreieren, wo eigentlich Fülle vorhanden ist. Da du negative Gefühle nicht magst, projizierst du sie in Form von Problemen nach Aussen und schaffst so Trennung durch Bewertung. Indem du deine Mitmenschen in deine dir eigenen Themen hineinziehst, raubst du ihnen Energie, mit der sich dein Ego wieder aufbläst und stärkt. Gleichzeitig werden im kollektiven Feld Elementale wie Leid, Schmerz, Trennung und Aggression genährt und gestärkt. Diese Elementale sind Wesenheiten der Astralebene, die die Energie der Menschen benötigen, um sich zu nähren. Sie entstanden durch die Abwendung vom Göttlichen und werden durch negative Gedanken und Gefühle der Menschen gestärkt. So erzeugen sie mit und durch die Menschen, die sich ihnen öffnen, Leid, Krieg, Schmerz und Zerstörung.

Wenn du dich weigerst, die Ego-Bedürfnisse Anderer zu erfüllen, hilfst du ihnen, Trigger im Emotionalfeld zu nutzen, um das eigene Ego zu erkennen und in die Schranken zu weisen. Damit führst du dir und dem Anderen vor Augen, dass hier das menschliche Selbst agiert und nicht das Wahre Selbst. Das Wahre Selbst - Gott im Inneren - handelt ausschliesslich in Liebe, und somit zum höchsten Wohl für sich und alle Beteiligten. Gottes Plan ist nicht, sich selbst zu zerstören - das ist und kann immer nur Bestandteil menschlicher Unvollkommenheit sein. Diese menschliche Unvollkommenheit gilt es nicht zu verurteilen, sondern zu erkennen. Durch Selbstbeherrschung und Selbstberichtigung kann sie in Vollkommenheit gewandelt werden.

Das ist, was jetzt geschehen muss! Die Menschheit steht wieder, wie in Atlantis, an dem Punkt, an dem sie sich und die Erde zerstört. Das menschliche Selbst führt, gemeinsam mit dem Ego, Krieg gegen das Göttliche. Das ist der Kampf Licht gegen Dunkel. Das Ego verschiebt die Rolle des Feindes ins Aussen: Der Feind ist immer der Andere. Tatsächlich aber findet der Krieg im Inneren eines jeden einzelnen Menschen statt. Wenn der Mensch ihn in sich selber zu Gunsten Gottes gewinnt, indem er Falsches Selbst und Ego durch Kreuzigung der Persönlichkeit besiegt und sein Göttliches Selbst auferstehen lässt, wird für ihn die Zerstörung abgewendet. So entsteht das Goldene Zeitalter. Wenn er den inneren Kampf verliert, wird er mit allem, was mit ihm in Resonanz ist, untergehen.

Die Welle baut sich auf und wird bald hereinbrechen. Erkenne und gehe deinen inneren Weg, indem du Gott in Allem anerkennst. Nur so wirst du zum Neuen Menschen der Neuen Erde des Goldenen Zeitalters.

Heute ist ein guter Tag.

Entzünde deinen Götterfunken

Arthos über Felder und Wahrheit, Jagd nach Aufmerksamkeit, Resonanz, Zerfall des Alten, Schöpfung des Neuen, Zeitlinien und Dimensionen. Lebensrichtige Botschaft 187.

Heute ist ein guter Tag, um dich aus allen gemeinsamen unbewussten Feldern herauszuziehen. Gehe in dein Herz und klinke dich aus den vielen unachtsamen oder gezielt gestreuten manipulativen Scheinwahrheiten aus. Das ist nicht deine Wahrheit, sondern es ist das, was du zu deiner Wahrheit machst und / oder machen sollst. Du nimmst Informationen auf, diese bringen Gefühle in dir hervor und verbinden sich mit Elementalen. Mit anderen Worten: Du liest etwas, denkst darüber nach, fühlst etwas dazu, stärkst es somit und hast in diesem Moment das, was du aufgenommen hast, zu einer, vielleicht sogar deiner, Wahrheit gemacht. So funktioniert das Spiel der Manipulation schon seit langer Zeit. Nun aber, da die einströmenden Energien, die Informationsträger des Wandels für die Neue Zeit, ungebremst auf die Systeme treffen, kommt alles in Bewegung. Wahrheit wird sichtbar, Falschheit ist erkennbar, Lügen sind entlarvt, bevor sie auch nur ausgesprochen sind. Du siehst den Menschen an, wo sie stehen. Sind sie im Kampf? Wollen oder müssen sie Recht haben? Verurteilen sie Jeden, der anderer Meinung ist als sie? Zieh dich aus allen derartigen Diskussionen heraus, denn diese Menschen sind nicht in der Liebe und werden dir schaden, wenn du nicht aufpasst.

Was ich genau damit meine, ist folgendes: Dieser Tanz manipulativer Kräfte und Informationen, die Jagd nach deiner Aufmerksamkeit und Energie, all die Versuche, dich für oder gegen etwas zu mobilisieren - all das zieht dich aus deinem eigenen Feld, zieht dich aus deiner eigenen Wahrheit. Aber gerade jetzt, an der Schwelle zur Neuen Zeit, kommt es auf deine Aufmerksamkeit, auf deine Energie und deine Schöpferkraft an. Wenn du dich an Diskussionen beteiligst, die einzig und allein aus dem Ego kommen, das Ego der Teilnehmer beschützen, verteidigen und stärken, und in denen es nicht um Liebe, sondern um Angriff, Verurteilung und Trennung geht, dann zerstreust du deine Kraft, die momentan dringend benötigt wird, um das Neue zu erschaffen. Es wäre gut, sofort und ein für alle mal damit aufzuhören, das Alte immer wieder zu stärken und aufrecht zu erhalten.

Die sogenannte dunkle Energie versucht momentan verzweifelt, so viele lichtvolle Menschen wie möglich, vom Erwachen abzuhalten. Die schon Erwachten werden ebenfalls ganz gezielt desinformiert und verwirrt. Durch die Informationen, die die Menschen überfluten, wird deren Neugier entfacht und durch das auf diese Themen Einlassen, werden die Menschen an die Verstandesebene gebunden und an die alte

materielle Welt gekettet. Gleichzeitig verschiebt sich die Wahrnehmung, und die Schwingungsfrequenz sinkt. Es gibt nun keine Resonanz zur Neuen Erde.

Widme dich soweit es dir möglich ist, ausschliesslich deinen Träumen und Visionen. Das ist es, was jetzt zählt. Das Alte zerfällt ohnehin. Lass ihm seinen Lauf. Du musst dich nicht länger um Entwicklungen und Ereignisse im Aussen kümmern, die du nicht mehr in deinem Leben haben willst - alles sorgt für sich selber. Das, was gesät wurde, muss und wird geerntet werden. Wenn also Unternehmen, Organisationen, Parteien, Medien, oder Menschen nicht dem Leben dienen, sondern es verhindern, verleugnen oder gar zerstören, dann werden die entsprechenden Ereignisse ganz alleine auf die Ursache, den Urheber, zurückkehren. Konzentriere dich, fokussiere dich, auf das, was dir wichtig ist, das, was du möchtest. Damit meine ich kein übliches Positives Denken, sondern das bewusste Erschaffen all dessen, was deinem Lebensplan entspricht.

Spürst du diesen Hauch des Neuen, dieses leichte Prickeln, diese feine Energie, die du vielleicht gar nicht richtig einordnen kannst? Wende dich ihr aufmerksam zu. Tauche in sie ein. Das ist das schöpferische Prinzip der Göttlichen Mutter, die fürsorgliche Liebe des Göttlich-Weiblichen. Das ist das Feld, mit dem du dich jetzt verbinden kannst, der Kanal, der das Neue gebären möchte und wird.

Darum ist es so wichtig, womit du dich beschäftigst, was du denkst, liest, hörst, siehst und fühlst: Du erschaffst das, worauf du deine Energie richtest. Es ist ungemein wichtig, diese Energie jetzt zu bündeln. Das gelingt nicht, wenn du dich anstrengst oder gar verbissen bist, wenn du unbedingt deinen Willen durchsetzen willst. Das ist schon wieder das alte Ego, und damit kommst du nicht mehr weiter. Das, was zählt, ist das bewusste und ruhige Eintauchen in das liebevolle Feld deines Herzens. Darin findest du die Stille, aus der Alles entspringt. Aus dieser Stille heraus kannst du vertrauensvoll alles erschaffen, was dir, der Neuen Welt und deinen Mitmenschen dient.

Wenn ich sage Ego, dann bedeutet das auch, dass es nicht mehr funktioniert, wenn du einfach etwas willst, so, wie du immer irgend etwas gewollt hast. Die neue Ebene funktioniert anders. Das neue Leben funktioniert anders. Die Neue Welt ist anders. Es geht nicht mehr um die Wünsche, mit denen du dir einredest, du würdest glücklich sein, wenn sie sich erfüllen, egal, was das für Konsequenzen haben mag. Das, worum es jetzt geht, ist, den vollkommenen, absoluten und konsequenten Sprung ins Neue zu machen, indem du allem Alten deine Aufmerksamkeit entziehst.

Das Neue ist nicht das Alte. Das Neue ist nicht die kurzfristige Befriedigung deiner menschlichen Süchte und Triebe. Das Neue ist das lebensrichtige Feld göttlicher Schöpfung - gemeinsamer Schöpfung. Dieses Feld ist vorbereitet. Es ist das, was die Lichthalter und Wegbereiter zusammen mit den kosmischen Wesen und Meistern der Liebe aufgebaut haben. Es ist die Energie der Liebe, die aus dem unerschöpflichen Feld subatomarer Partikel alle Teilchen bereitstellt und anzieht, die für die neuen Schöpfungen der Liebe nötig sind. Es ist alles da, was du brauchst.

Nimm den Kontakt zu deiner Seele auf. Entferne alle durch den Verstand aufrechterhaltenen Illusionen der künstlichen Matrix. Sie haben keine Kraft mehr über dich, wenn du ihnen die Kraft entziehst. Verbinde dich mit deiner Seele. Sie kennt deinen Plan. Sie weiss, wer du wirklich bist, denn sie ist das, was du wirklich bist. Sie ist der Teil deines individuellen Götterfunkens, der als ICH BIN, das du bist, hinter dir steht, über dir steht. Du wirst unendlich geliebt. Du bist unendlich stark, machtvoll, liebevoll und weise. Nutze deine Fähigkeiten für deinen Anteil an der Erschaffung der nun entstehenden lebensrichtigen Welt.

Wenn du springst, bewegst du dich von einer niedrigen in eine höhere Dimension. Also bedeutet zu springen, dich, deinen Körper und dein Bewusstsein zu reinigen. Entferne alles Alte, Zerstörerische, alles Schädliche, Dunkle und Muffige das noch Teil der alten Matrix ist. Entferne es aus deinem System, indem du die violette Flamme der Liebe rufst und zur Reinigung einsetzt. Tue alles, was nötig ist, damit du höher schwingst. Nur dann bist du auch mit der höher schwingenden Welt in Resonanz. Und nur, wenn du mit ihr in Resonanz bist, kannst du das, was von Vielen Zeitlinie genannt wird, wechseln. Ändere dich und deine Schwingung, und die Welt um dich herum wird sich ändern. Das beste Mittel dafür ist Liebe. Richte dich auf Liebe aus.

Heute ist ein guter Tag.

Göttliche Alchemie

*Arthos über Alchemie, Blei und Gold, den Weg des Magiers, Licht und Dunkelheit, wie du in deine Kraft kommst, eine wichtige Mitteilung und die Notwendigkeit von Klarheit und Liebe.
Lebensrichtige Botschaft 190.*

Heute ist ein guter Tag, um zum Göttlichen Alchemisten zu werden. Das Ziel der wahren Alchemie ist es, das Blei des Egos in das Gold der Seele zu verwandeln. Somit geht es bei der Kreuzigung des Egos nicht um seinen Tod, sondern um deine eigene Auferstehung. Diese kann nur erfolgen, wenn das Falsche entlarvt und das Wahre erkannt wird. Der Prozess des Entlarvens und Erkennens ist der Weg eines Magiers. Der wahre Magier erschafft nicht einfach aus Nichts Irgendetwas, sondern verwandelt sich selbst in das, was er erzeugen möchte. Während dieser Verwandlung erkennt er seine eigene Unvollkommenheit und verwandelt sie in seine ursprüngliche Vollkommenheit zurück. Das ist Alchemie, denn bei der Alchemie wird nicht etwas Neues erzeugt, sondern Bestehendes umgewandelt.

Dieser Prozess der Umwandlung erfordert die Bereitschaft, auch durch tiefsten Morast zu gehen und in die eigene Dunkelheit einzutauchen, um sie von Innen heraus zu erleuchten. Jede Dunkelheit muss und wird immer dem Licht weichen. Also ist der erste Schritt auf dem Weg, dein Licht zu finden, damit es scheinen kann. In dem Moment, in dem du Licht bist, bist du keine Dunkelheit mehr. Also geht es nicht darum, die Dunkelheit in dir zu integrieren, sondern darum, sie mit deinem Licht aufzulösen, somit deine Schatten nicht nur anzunehmen und zu akzeptieren, sondern zu verwandeln. Diese Verwandlung führt über die Wahrnehmung und Beherrschung deiner Gedanken und Gefühle. Bisher hat das Ego dabei die führende Rolle übernommen. Du kannst dich aber nur dann wahrhaft verwandeln, wenn du die Funktion und Vorgehensweise deines Egos erkennst und verstehst, und ihm daraufhin die Vollmacht entziehst, weiterhin die Steuerung deines Lebens zu übernehmen.

Solange die Menschen immerfort die gleichen Gedanken denken, die gleichen Gefühle haben und die gleichen Taten tun, solange können sie nicht erwarten, dass daraus etwas Neues entsteht. Wenn du dich nach einem besseren Leben oder einer neuen Welt sehnst, gibt es nur einen Weg: Du musst dich erneuern. Das ist die einzige Möglichkeit, dein Leben und deine Welt positiv zu verändern, und es ist nicht nur der effektivste, sondern auch der schönste Weg, den du gehen kannst. Das ist die Arbeit, die zu tun ist, um in deine Kraft zu kommen.

Um in deine Kraft zu kommen, musst du dich von allem, was dich von ihr abhält, befreien. Solange du jammerst, klagst, schimpfst, verurteilst, trennst und dich schützt, indem du mit dem Finger auf Andere zeigst, um dich aus der Verantwortung zu ziehen, solange bist du nicht frei. Dein Ego hat dich voll im Griff, und dieser Griff führt nicht zu positiven Veränderungen, sondern zur Verschlimmerung der immer gleichen Situationen. Dahinter steht Selbstsucht, die stets darauf aus ist, sich erwünschte Vorteile zu verschaffen und den eigenen Wert zu bestätigen - egal, um welchen Preis. Um eine lieblose Welt in eine liebevolle zu verwandeln, musst du deine inneren lieblosen Zustände erkennen und in liebevolle Zustände umwandeln. Die äussere Welt wird positiv darauf reagieren. Letztendlich geht es dabei um deine Glaubensvorstellungen: Sie prägen den inneren Zustand und die äussere Welt. Dein Glaube ist das, was deine Wirklichkeit erzeugt. Bist du bereit, dir das anzusehen?

Was ist es, das du *Ich* nennst? Wer ist dein *Ich*? Ist es das, was die alten Gedanken denkt, die alten Gefühle fühlt, die alten Taten tut, das, was sich aus Allem heraushält und mit dem Finger auf Andere zeigt? Ist es Der, der in allem seinen persönlichen Vorteil sucht, der sich schützt, der angreift, sich verteidigt und der Andere, ihren Glauben, ihre Meinung, ihre Handlungen als falsch verurteilt, um seine eigenen zu rechtfertigen - ist das *Ich*? Nein!

Das ist das Falsche menschliche Selbst, das sich unter der Führung des Egos zum neuen *Ich* erklärt hat. Du glaubst ihm, hast es angenommen und akzeptiert. Du hinterfragst keine seiner Anweisungen, keinen seiner für ihn typischen Gedanken und keines der ihm eigenen negativen Gefühle. Das Ego hat dich im Griff. Dies gilt es aber nicht zu verdammen oder zu verurteilen, sondern einfach nur zu erkennen. Wenn du das erkennst, kannst du es annehmen. Das Ego hat dich und dein Leben bestimmt, und es ist für die meisten deiner Erfahrungen verantwortlich. Wenn du das annehmen kannst, ohne zu verurteilen, dann kannst du ihm folgendes mitteilen:

Danke, dass du mich hier hergebracht hast. Danke, dass ich dich erkennen durfte. Danke, dass du mich beschützt und geführt hast. Aber jetzt beginnt eine neue Zeit. Meine neue Zeit lässt nur Raum für ein herzliches, liebevolles und mitfühlendes Miteinander. Somit hat dein Weg, mich kriegerisch zu führen, ausgedient. Du darfst weiterhin meine Individualität schützen, aber du wirst mich nicht mehr führen und lenken, und nie wieder wirst du dich über das Leben und über Gott stellen. Ich gehe jetzt den Weg des Herzens und übertrage die Führung an das, was mich ins Dasein gebracht hat. Ich vertraue mich der liebevollen Fürsorge meiner Seele und der Weisheit und Kraft meines Göttlichen ICH BIN an, und damit stehe ich in eigener Kraft.

Wenn die Menschen sich nach einem grundlegenden Wandel sehnen, dann ist der einzig mögliche und der einzig nötige Wandel der vom Ego-getriebenen Sein hin zur bedingungslosen Liebe. Das ist der Innere Wandel, der Alles verändert. Erst, wenn die magnetischen Triebe des Egos mitsamt ihren Süchten, Bindungen und Ablehnungen, die den bisherigen Alltag durch Trennung bestimmt und die unvollkommene Wirklichkeit gestaltet haben, erkannt und abgebaut werden, kann und darf sich das Leben wieder frei und vollkommen entfalten.

Bisher hat das Ego mit all seinen Automatismen jegliche freie Entfaltung verhindert. Es verlangt Kontrolle und Sicherheit und weist alles Unsichere und nicht Kontrollierbare von sich. Das führt nicht zur freien Entfaltung des Lebens, sondern zu Stagnation. Wenn das funktionieren würde, wären alle Menschen glücklich. Sie sind es aber nicht, da sie unbemerkt von Ego-Programmen in Kopf und Bauch gelenkt und beeinflusst werden.

Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, um das Dilemma und die Ursache für jegliche Art von Unvollkommenheit im Leben zu erkennen. Der Druck, dich eindeutig und klar zu positionieren - Gott zu oder Gott abgewandt?-, wird grösser. Wenn du dich umschaust, wirst du sehen, wie immer mehr Menschen immer heftiger aneinander geraten. Eskalationen sind an der Tagesordnung, Jeder vertritt immer vehementer seine eigene Meinung und möchte seine Wahrheit den Anderen überstülpen. Die dadurch entstehenden Diskussionen ufern aus und enden in Beleidigungen, Trennung, Kampf. Gleichzeitig verlaufen an diesem Punkt der Spirale des Lebens alle Entwicklungen immer schneller. Viele Menschen sind dadurch überfordert und verwirrt, denn die Ereignisse überschlagen sich. So sind also zwei Dinge gefordert, um nicht im Strudel der äusseren Ereignisse zu versinken: Klarheit und Liebe.

Klarheit erlangst du, indem du dir Klarheit verschaffst. Das klingt einfach und lapidar, bedeutet aber, den Weg durch die Unklarheit zu gehen, ohne dich von ihr beeinflussen zu lassen. Es bedeutet, deinen Weg zu gehen, deine Wahrheit zu finden und deine Wahrhaftigkeit zu leben. Nun kann es keine Wahrhaftigkeit ohne Liebe geben, denn bedingungslose Liebe ist das einzig Wahre, das es gibt. Alles Andere ist Illusion. Also führt dich dein Weg nach Innen, denn das Äussere ist eine Scheinwelt, die entsteht und vergeht, je nachdem welche Werte du der dich umgebenden Substanz, die der allumfassenden Quelle entstammt, aufprägst.

Innen aber findest du das, was dir das Aussen vorenthält: Die direkte Verbindung zu deiner Quelle und ihren Eigenschaften, die dadurch zu deinen Eigenschaften werden. Diese Eigenschaften sind Liebe, Weisheit und Kraft. Du kannst sie jedoch nicht erzeugen,

sondern nur verwenden, denn sie werden ausschliesslich von der Quelle in dir erzeugt und zur Benutzung zur Verfügung gestellt. Du kannst sie also nicht benutzen, wenn du keine Verbindung zur Quelle hast.

Also beginnt der alchemistische Prozess damit, dich mit der Quelle zu verbinden. Nur sie ist in der Lage, das Eine ins Andere umzuwandeln, und somit ist auch nur sie in der Lage, dich umzuwandeln. Das bedeutet, dass deine Verwandlung kein Prozess ist, den du willentlich in der Hand hast und den du einfach so bestimmen kannst. Du kannst ihn nur zulassen, indem du dich öffnest, bereit bist und die Absicht hast, verwandelt zu werden. Dann wird die Verwandlung in dir stattfinden, denn du hast deinen Wunsch nach Kontrolle losgelassen. Das Leben fließt wieder, geleitet von der liebenden Intelligenz und der intelligenten Liebe in dich und durch dich. Und somit entfaltet es sich in der ihm eigenen Vollkommenheit. Das ist die Vollkommenheit der Göttlichen Alchemie. Sie ist das Leben, das sich lebt, wenn es nicht daran gehindert wird.

Leben ist also Entfaltung und nicht Beschneidung. Als wahrer Alchemist lässt du die Kontrolle los und springst in den Fluss der Göttlichen Liebe. Dieser Fluss mündet in dem, was du, dein Wahres Selbst, das *ICH BIN* in Einheit mit deiner *Seele*, erzeugen möchte: Die Rückkehr in und somit die Einheit mit der Quelle. Das ist das Gold, um das es geht, und dieses Gold ist wertvoller, als Alles, was sich dein falsches Selbst auch nur erträumen könnte. Dieses Gold ist die Wahrheit, der Weg und das Leben. Das - und nur das - ist es, was ich *Licht der Liebe* nenne. Es ist **das Licht Gottes, das nie versagt.**

Werde wieder ganz!

Arthos über den Ballast, der dem Aufstiegsprozess im Weg steht und wie du dich davon befreist, über lebensrichtige Integration und lebensfalsche Illusion, sowie deine Auferstehung ins Licht der Liebe. Lebensrichtige Botschaft 198.

Heute ist ein guter Tag, um alles Alte abzuschliessen. Dafür könntest du dich über die Wahrnehmung der äusseren Sinne und die auf ihnen beruhenden Tätigkeiten des Intellekts erheben. Wende dich von Aussen nach Innen, um alles, was dir nicht dienlich ist, in dir zu erkennen, anzunehmen, loszulassen und zu integrieren. Befreie dich von dem, was den Fluss der Liebe blockiert - all den Ballast, der das Leben schwer macht. Die Last der Illusionen verleitet dazu, gegen Andere und die Welt zu kämpfen. Aber alles, wogegen du kämpfst, ist Resultat dessen, was du im Bewusstsein durch Geist erschaffen hast. Wenn du das Resultat ändern willst, reinige dein Bewusstsein, erneuere deinen Geist und werfe allen Ballast ab. Du kannst dich von Illusionen befreien, indem du sie als Solche erkennst, annimmst und loslässt. Loslassen bedeutet nicht mehr festzuhalten. Das ist die Freiheit der Wahl, die du hast. Wenn du loslässt, also nicht mehr festhältst, kann sich der Göttliche Geist in dir und durch dich frei entfalten. Du bist nicht dein Körper. Du bist nicht dein Intellekt. Du bist ein ewiges geistiges Wesen, eine Offenbarung der Quelle und individueller Ausdruck des Einen, das Leben, Licht und Liebe ist.

Beginne damit, dir darüber klar zu werden, welche Art von Ballast du mit und in dir trägst. Jegliche Form von Schmerz, Verletzung, Enttäuschung, Verzweiflung, Angst, Groll, Neid und Missgunst, aber auch Hochmut, Überheblichkeit, Besserwisseri, Kritik und Schuldzuweisung sind derartiger Ballast. Sieh dir alles an, was in dir ist, aber verurteile dich nicht dafür. Du bist nicht schuldig, und auch die Anderen sind nicht schuldig. Es gibt keine Schuld - nur Entscheidungen und Erfahrungen.

Du bist auf einer Erfahrungsreise, und diese Reise dient einzig und allein deinem Wachstum. Wachsen kannst du nur durch Erkenntnis und indem du das Erkannte annimmst. Annehmen bedeutet, den Widerstand abzubauen und zu akzeptieren, dass Alles ist, wie es ist. Es bedeutet jedoch nicht, Alles hinzunehmen. Du darfst dich positionieren, du darfst eine Meinung haben und du darfst deine Individualität schützen. Du darfst unterscheiden zwischen dem, was dem Grossen und Ganzen dient und dem, was nur Einzelnen dient. Das, was nur Einzelnen dient, zerstört das Ganze. Das Hinzunehmen, kommt Selbstzerstörung gleich. Erhebe deine Stimme, wenn lebensfalsch gehandelt wird, aber verurteile nicht, sondern bereinige die so entstehenden Schatten direkt in dir, bevor sie auch für dich zu Ballast werden. Der Ballast, den es abzuwerfen

gilt, verstopft den Kanal zwischen der Quelle und dir. Der Ballast sorgt dafür, dass die Liebe nicht frei fließen kann, und er sorgt dafür, dass du dem Ballast mehr Aufmerksamkeit schenkst als der Liebe. So verhinderst du selber den Fluss der Liebe. Du stellst dich der Liebe entgegen und hältst dich dabei am Ballast fest.

Wenn du erkannt, angenommen und losgelassen hast, gilt es, die Erfahrung zu integrieren. Integration geschieht, indem du nach dem Erkennen, Annehmen und Loslassen deine Energie, die noch in der Erfahrung steckt, zurückholst. Fordere sie ein und fühle, wie sie zu dir zurückkehrt. Rufe dabei alle Anteile und Seelenfragmente, die noch in diesen Erfahrungen feststecken, zu dir zurück. Energie geht nicht verloren. Und nur, wenn du deine Energie, die den Ballast erst zum Solchen gemacht hat, zu dir zurückholst, steht sie dir auch wieder zur Verfügung. Nur, wenn du alle deine Anteile und Seelenfragmente, die durch von dir erzeugte Trennung von dir abgespalten wurden, wieder in dein Sein integrierst, nur dann wirst du wieder ganz.

Und das ist es, worum es wirklich geht. Werde wieder ganz. Werfe allen Ballast ab und wachse durch Erfahrung, Erkenntnis und Integration in deine volle Größe und Kraft. Entferne alle Illusionen, die zwischen dir und der Quelle stehen. Sie verhindern das Leben, das fortwährend aus der Quelle zu dir fließt. Sie sind wie Nebel, der aus Göttlicher Liebe menschliche Angst macht. Sie verschleiern die Wahrheit und machen dich für sie blind. Und als Blinder siehst du nur noch die äussere Welt und hältst nur sie für wahr, da du nur das glauben kannst, was deine Sinne im Aussen wahrnehmen.

Der Erfahrungsprozess Erkennen, Annehmen, Loslassen und Integrieren kommt einem Sterben, um neu geboren zu werden, gleich. Das ist deine eigene Kreuzigung und deine eigene Auferstehung zugleich. Du holst dir das Leben zurück, wenn du das, was dein Leben blockiert und verhindert, beseitigst und bereinigst. Du bist das Leben. Leben ist Gott in Tätigkeit. Die Kreuzigung ist nichts, wovor du Angst haben musst, denn das, was stirbt, ist nur Illusion. Das, was geboren wird, ist Wahrhaftigkeit.

Alle Illusionen entstehen durch den Glauben an das falsche Selbst und den Glauben an eine Welt, die dich umgibt und von der du dich abtrennt fühlst. Damit der Glaube an die Illusionen sterben kann, musst du dein falsches Selbst überwinden. Solange du an ihm festhältst, stehst du dem, was du wirklich bist und somit deiner Wahrhaftigkeit im Weg. Das Göttliche kann nicht in dich einziehen, solange du glaubst, alles besser zu wissen, solange du glaubst, Recht haben zu müssen und solange du glaubst, dich über Andere erheben zu müssen. Das sind Tätigkeiten des Egos und kein Ausdruck des Göttlichen. Sie kommen aus dem vom Ego gesteuerten Intellekt, der sich über das Herz erhoben hat.

Auch hier geht es nicht darum, dies zu verurteilen, sondern nur, es zu erkennen, anzunehmen, loszulassen und zu integrieren. Dieser Prozess wiederholt sich solange, bis alle Illusionen erkannt und aller Ballast abgeworfen wurde. Mit jedem Durchlauf erhöhst du deine Schwingung ein wenig mehr, und mit jedem Durchlauf stirbt ein Teil des falschen Selbst.

Am Ende der Spirale steht ein letzter kleiner Tod, der nicht das Ende, sondern den Anfang des Lebens bedeutet - des wahren und wahrhaftigen Lebens. Das ist deine eigene Auferstehung, auch Aufstieg genannt. Es ist der Aufstieg in die Welt der Liebe jenseits der Illusionen von Nicht-Liebe. Das ist der nächste Schritt auf dem Weg zurück nach Hause, und dieser Weg führt in dein Herz, in dem sich das Königreich des Himmels befindet. Du bist der Herrscher dieses Königreichs, wenn du erkennst, wer dieses Du ist: Dein Göttliches ICH BIN, und das ist der Geist Gottes in dir.

Heute ist ein guter Tag.

Der goldene Weg

Arthos über den Ausstieg aus der Matrix, den Einstieg in das Erwachen und den Aufstieg in dein ICH BIN. Lebensrichtige Botschaft 204.

Heute ist ein guter Tag, um dich auf den goldenen Weg zu begeben. Der goldene Weg beginnt mit der Entscheidung, dich in das souveräne Wesen, das DU BIST, zurück zu verwandeln. ICH BIN ist kein Konzept, sondern Gott in dir. Gott ist kein Richter und kein Herrscher. Das sind falsche Götter, installiert, um die Menschen zu versklaven. Der wahre Gott ist in dir, denn ER ist, was DU BIST. Gott ist dein ICH BIN. Wenn du etwas Anderes glaubst, vernebelt der Schleier der trennenden Täuschung deinen Geist. Ich schlage dir eine neue Definition und somit eine Umprogrammierung des Wortes Gott vor: G(anz) O(hne) T(rennende) T(äuschung). Der Schleier der Trennung koppelt dich vom ICH BIN und dadurch vom WIR SIND ab. Das ist aber kein Fehler von dir, sondern eine durch Manipulation der menschlichen DNA erzeugte und somit programmierte Endlosschleife. Diese Manipulation hat stattgefunden, damit sich die Götter durch trennende Täuschung zu Herrschern über die Menschheit machen konnten. Das ist die Grundlage der jahrtausendealten Matrix, die jetzt durch das Erwachen der Menschen Risse bekommt und immer instabiler wird. Kontrolle, Täuschung und Manipulation haben ein unsichtbares Gefängnis geschaffen, in dem Geist und Gemüt eingesperrt sind. Die Menschen wurden dazu verleitet, ihren eigenen Wärter zu spielen: Die menschliche Persönlichkeit, angetrieben vom Ego, das den Verstand benutzt, um Angst zu erzeugen, verschleiert das ICH BIN und erzeugt Unvollkommenheit und Trennung. Der goldene Weg führt dich zurück in das ICH BIN - die Wahrheit jenseits der Trennung durch Täuschung.

Wenn du dich entscheidest, den goldenen Weg zu gehen, benötigst du Mut, um deine Herztugenden zu erwecken und deinen Geist zu berichtigen. Es hilft nichts, wenn du wegsiehst, sobald etwas unangenehm ist. Es macht keinen Sinn, die Dinge schönzureden und dich in Licht und Liebe zu wähen, während Dunkelheit das wahre Licht der Liebe in dir verhindert. Du musst also hinsehen. Du musst hindurchgehen. Dann sammelst du Erfahrungen, die zu Erkenntnissen führen. So verwandelst du dich und wirst selber der Wandel, den du dir im Aussen ersehnt.

Es gibt keinen Aufstieg, der dir geschenkt wird, ohne dass Verwandlung durch Erkenntnis stattfindet, die zur Erhöhung deiner Schwingung führt, was Voraussetzung für eine Neue Welt ist. Du musst dich selber über das Drama, über das du dich beschwerst, erheben. Das Goldene Zeitalter wird dir nicht einfach vor die Füße gelegt. Abwarten ist Zeitverschwendung, denn die Illusion löst sich nicht auf, indem du darauf wartest. Alles,

was du erleben wirst, werden weitere Illusionen innerhalb der Illusion sein. Egal ob Religion oder Spiritualität: innerhalb der Matrix ist beides eine Farce - zwei Seiten einer Medaille, die sich bei genauerem Hinsehen als Falschgeld entpuppt. Wenn du die Illusion durchbrechen und die Matrix überwinden willst, dann musst du an dir arbeiten.

Der goldene Weg ist kein einzelner Schritt und keine Abkürzung, um dich von der menschlichen Persönlichkeit in das Göttliche Lichtwesen zu erheben, dass du so gerne sein möchtest, obwohl du es bereits bist. Er ist kein spiritueller Zaubertrick, und hat nichts mit Magie zu tun. Der goldene Weg ist die Praxis des Wandels, die du in Form einer Spirale durchläufst. Erkennen, Annehmen, Loslassen, Integrieren führt zu Erkennen, Annehmen, Loslassen und Integrieren auf höherer Ebene. Immer wieder. Der goldene Weg führt dich über die Kreuzigung des Egos zur Auferstehung des ICH BIN. Du erweckst dein ICH BIN durch Selbstberichtigung und Selbstbeherrschung. Das ist der goldene Weg, und das ist der einzige Weg, den es gibt, wenn du deine Souveränität wiedererlangen möchtest.

Während du den goldenen Weg gehst, begibst du dich immer wieder in den Tempel der Heilung und wandelst dich Stück für Stück von der fremdbestimmten Raupe in einen selbstermächtigten Schmetterling. Damit das geschehen kann, musst du erkennen, dass du fremdbestimmt bist und annehmen, dass du dich wandeln darfst. Dann wirst du alles loslassen, was dich im Kokon der Raupe festhält und mehr und mehr Anteile deiner Göttlichkeit integrieren. Am Anfang der Spirale des Wandels herrscht die Illusion der Angst, am Ende die Wahrheit der Liebe.

Der goldene Weg ist der Weg in die Vollkommenheit. Da die menschliche Persönlichkeit keine Vollkommenheit erschaffen kann, da sie selber unvollkommen ist, ist der goldene Weg ein Weg der Umkehr. Er führt nicht nach Aussen, sondern nach Innen. Es ist kein Weg der Wahrnehmung, sondern der Weg der Erkenntnis. Die wichtigste Erkenntnis ist, dass du nicht deine menschliche Persönlichkeit bist. Sie ist ein Mantel, den du dir umgelegt hast. Wenn du den Mantel ablegst, wirst du erkennen, was du wirklich bist, denn darunter wartet dein ICH BIN.

DU BIST Gott in dir, und Gott in dir ist das ewige Leben, das du bist. Gott hat es dir geschenkt, indem ER sich dir geschenkt hat. Sein Geschenk an dich ist dein ICH BIN. Das ICH BIN ist Seine immerwährende Gegenwart, die als intelligente Tätigkeit in dir und durch dich wirkt. Dafür benötigt sie einen Rahmen, in dem sie wirken kann. Dieser Rahmen besteht aus Seinen Göttlichen Eigenschaften, die sich als weibliche und männliche Kraft offenbaren. Das Göttlich-Weibliche ist deine Seele, die den magnetischen

Aspekt in Form von intelligenter Liebe darstellt. Diese intelligente Liebe hat sich als nicht-physische Mutter manifestiert, die dir Erfahrungen und Inkarnationen ermöglicht. Das Göttlich-Männliche ist dein Hohes Selbst, der elektrische Aspekt in Form von liebender Intelligenz. Diese liebende Intelligenz ist der Geist, Vater aller Schöpfungen.

Der goldene Weg ist ein zeitloser Weg, denn er führt nicht von der Vergangenheit in die Zukunft, sondern ins ewige Jetzt. Somit ist der goldene Weg kein linearer Weg, der von A nach B führt, sondern ein multidimensionaler Weg, der durch Erfahrungen Erkenntnisse und dadurch Wachstum ermöglicht. Du bist in eine niedrigere Schwingung gefallen und erhebst dich auf dem goldenen Weg Stück für Stück zurück in die Schwingung des Lichts der Liebe, die höchste Schwingung, die es gibt. Das ist die Schwingung des ICH BIN. Es ist die Schwingung von Gott in dir.

Wenn du dich entscheidest, den goldenen Weg zu gehen, ist es vielleicht hilfreich, wenn du einige Dinge weißt. Als erstes solltest du wissen, dass es keine Alternative zum goldenen Weg gibt. Du kannst dich entscheiden, ihn jetzt nicht zu gehen, aber das ist nur ein Aufschieben. Früher oder später wirst du diesen Weg gehen, denn es ist deine Bestimmung, ihn zu gehen. Wenn du dich vom ICH BIN abwendest und dich entscheidest, den goldenen Weg nicht zu gehen, so ist das deine freie Wahl, die respektiert und geehrt wird. Diese Wahl ist nicht besser oder schlechter als die andere. Es ist deine Wahl, und wenn du sie triffst, wählst du, weiterhin Erfahrungen zu sammeln, die dich dafür vorbereiten, den goldenen Weg später zu gehen. Wenn du dich dafür entscheidest, ihn jetzt zu gehen, hast du den Beistand der kosmischen Energien, die den Prozess fördern. Das einströmende Licht und die einflussenden Kodierungen helfen, diesen Wandel zu durchlaufen, wenn kein Widerstand geleistet wird. Wenn du die alten Illusionen festhältst, vermeintliche Sicherheit, Angst, Ego und menschliche Persönlichkeit, dann leistest du Widerstand. Du sträubst dich, auf den Wellen zu reiten, und das wird dazu führen, dass die kraftvollen Wellen über dir zusammenbrechen.

Diese Wellen erfüllen zwei Funktionen. Erstens: Sie wirbeln alles, was nicht in Göttlicher Ordnung ist, durcheinander und bringen jegliche Dunkelheit ans Licht. Zweitens: Sie fluten die Dunkelheit mit Licht und informieren Alles über die und mit der Göttlichen Ordnung. Das ist ein Vorgang, der sich unangenehm anfühlen kann, da alles Gewohnte zerfällt, alle Illusionen zerstört werden, alle Blasen platzen. Aber wisse: Die Göttlichen Wellen sind das Licht Gottes, das nie versagt.

Der goldene Weg ist der Weg in ein neues Bewusstsein. Um dieses zu erlangen, ist es nötig, alle eigenen Themen zu erkennen, anzunehmen, loszulassen und zu integrieren.

Bewusstseinswandel entsteht nicht durch lernen, sondern durch Erkenntnis. Daher ist es unerlässlich, die innere Arbeit zu leisten und dich dadurch über alle niedrig schwingenden Gedanken, Gefühle und Energien zu erheben. Diese innere Arbeit führt zur Meisterschaft über dein menschliches Selbst und somit in die Selbstermächtigung. Selbstermächtigung bedeutet, zu erkennen, dass die Macht des ICH BIN in dir ist, denn das ICH BIN ist Liebe, Weisheit und Kraft, und das ist die Grundlage aller Wunder. Während deiner Selbstermächtigung wirst du immer wieder das Minenfeld des Geistes durchlaufen, solange, bis du alle Antworten und alle Führung ausschliesslich in dir selber findest. Dann wirst du auf keine Minen mehr treten, denn dann führt dich der goldene Weg direkt zu dem, was du wahrhaft bist: Gott in dir. ICH BIN der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Heute ist ein guter Tag.

Die Dreiheit des Einen

Arthos darüber, was das ICH BIN wirklich ist und wie uns dieses Wissen vom Fall aus der Gnade befreien wird. Lebensrichtige Botschaft 205.

Heute ist ein guter Tag, um dein Leben in die heilenden Hände deines wahren Selbst zu legen. Das ist es, worum es beim Goldenen Weg geht: Du löst die Verzerrung auf, die durch den Fall aus der Gnade entstanden ist. Dieser Fall hat dich aus deiner Einheit gerissen. Aus der Dreiheit des Einen wurde die Dualität des Falschen. Das Falsche ist die Illusion einer Persönlichkeit, die dich dazu verleitet, dich mit dem materiellen Körper zu identifizieren, was dazu führt, dass dein Geist in einer verzerrten und begrenzten Wahrnehmung gefangen ist. Du siehst dich als vom Aussen getrennten Körper, und aus dieser Perspektive muss die Angst regieren, diesen Körper und somit dein Leben zu verlieren. Aber die Wahrheit ist: Du hast nichts zu verlieren ausser der Illusion von Trennung und Schuld. Angst hält die Illusion aufrecht, bis du erkennst, dass sie nichts weiter ist, als die Abwesenheit von Liebe. Somit dient die Spirale von Erkennen, Annehmen, Loslassen und Integrieren dazu, in die Liebe zurück zu finden. Liebe ist der ursprüngliche Zustand jenseits der Illusion und die Wahrheit, die dich freimacht. Deine Befreiung ist das Ergebnis gelebter Erkenntnis. Jede Erkenntnis bringt dich der Befreiung ein Stück näher. Der Goldene Weg führt dich in die Freiheit deines ICH BIN.

Es bringt nichts, wenn du mir diese Worte glaubst. Du musst sie selber erfahren. Du darfst sie hinterfragen, und du darfst deine eigenen Antworten finden. Du musst sogar deine eigenen Antworten finden, denn ohne sie glaubst du nur Etwas, weisst aber Nichts. Das, was ich dir vermitteln möchte, ist keine absolute Sicht auf den Weg zur Erlösung von Schmerz, Leid und Mangel, sondern eine Vorstellung davon, wie es sein kann, wenn du die Dreiheit des Einen wiedererlangst. Dafür möchte ich dir Bilder und Vorschläge geben, damit du deinen Intellekt in den Prozess mit einbeziehen kannst. Letztendlich geht es aber nicht ums Verstehen, sondern ums Sein. Sein bedeutet, Erfahrungen zu durchlaufen, die nötig sind, um zu Erkenntnissen zu gelangen, die dazu führen, dass du dich innerlich verwandelst. Deshalb nenne ich den Prozess der Verwandlung auch den Goldenen Weg und nicht den Goldenen Schritt. Es gibt keine Abkürzung auf diesem Weg. Aber es gibt möglicherweise hilfreiche Hinweise, die den Weg für dich etwas klarer machen, wenn du sie als Wegweiser für deine Erfahrungen und nicht als Dogma betrachtest.

Der Fall aus der Gnade ist das Ereignis, dass dich von deinem Göttlichen Selbst getrennt hat. Es spielt keine Rolle, wann das geschah, und es spielt auch keine Rolle, warum es geschah. Aber es hatte seinen Grund, und es hat auch sein Gutes. Die Gnade ist der

Zustand der Vollkommenheit, in dem Göttliche Schöpferwesen als individualisierte Strahlen der Sonne wirken, die Gott ist (Erinnerung: Ganz Ohne Trennende Täuschung). Diese Sonnenstrahlen leiten das Leben, das ihr entströmt, in die Erfahrungsebenen, um sich auszudrücken. Somit dienen sie als Kanal für die Liebe, Weisheit und Macht der Sonne, die das Leben ist. Dabei erfahren sie sich individuell in der Einheit des Ganzen. Sie sind Schöpfergötter, die sich in und durch Gott erfahren. Der Fall hat die Strahlen scheinbar von der Sonne getrennt. Das zumindest haben sie gefühlt, als sie nicht mehr Kanal waren, sondern dem Wahn verfallen sind, selber die Sonne zu sein.

Der Goldene Weg führt schrittweise dazu, die Trennung des Strahls von seiner Sonne wieder aufzuheben. Du als Strahl, der sich von der Sonne getrennt fühlt, beseitigst mit jedem Schritt, den du in die Eigenverantwortung gehst, ein wenig mehr von der scheinbaren Trennung. Du fügst dich mit jedem Schritt mehr zusammen, bis du wieder ganz bist. Der Zustand der Ganzheit ist dein wirkliches Zuhause. Manche nennen es Souveränes Integral, Andere Gottmensch oder ICH BIN. Wie du es bezeichnest, bleibt dir überlassen. Entscheidend ist, dass du dich wieder zu dem entwickelst, was du wirklich bist: ICH BIN die Dreiheit des Einen.

Die Dreiheit des Einen hat verschiedene Ebenen und Ausdrucksformen. Gott, das EINE, erfährt sich durch die Dreiheit von Liebe, Weisheit und Macht. Liebe, Weisheit und Macht sind Eigenschaften, die zusammen wirken und die das Leben sind. Dafür nutzt das Eine den Körper der Menschheit. Du bist nach Gottes Ebenbild geschaffen - das bedeutet, Liebe, Weisheit und Macht sind deine Eigenschaften. Wenn du sie allerdings für die Selbstsucht der Persönlichkeit beanspruchst, verzerrst du die Wirklichkeit, denn Liebe, Weisheit und Macht gehören nicht der Persönlichkeit, sondern der Unpersönlichkeit, die in dir und durch dich wirkt.

Du, der Mensch, bist eine Individualisierung des Einen, und deine erste Erkenntnis im Leben lautet ICH BIN. Das ICH BIN erfährt sich durch die Dreiheit von Liebe, Weisheit und Macht oder auch Seele, Geist und Wille. Dabei nutzt du den Körper, um Erfahrung zu erleben. Mit anderen Worten: ICH BIN das EINE und erfahre mich in der Dreiheit von Seele, Geist und Wille durch einen Körper.

Der Gottmensch oder das Souveräne Integral ist das ICH BIN, das du wirklich bist. Du bist die Dreiheit jenseits des Schleiers der Verzerrung: Magnetismus, Elektrizität und Elektro-Magnetismus oder intelligente Liebe, liebende Intelligenz und kraftvolle Macht oder Göttlich-Weiblich, Göttlich-Männlich und Göttlicher Wille oder ICH BIN die Verkörperung von Seele, Geist und Wille.

Somit bist du ein leuchtendes, strahlendes, liebevolles und mächtiges Lichtwesen - die Dreiheit des Einen. Nutze die Göttlichen Eigenschaften deines ICH BIN, um zu gebieten, dass wieder Göttliche Vollkommenheit entsteht, wo menschliche Unvollkommenheit herrscht. Du bist der Wandel, wenn du dich verwandelst. Führe durch, wozu du gekommen bist. Das Licht der Liebe Gottes versagt nie!

Heute ist ein guter Tag.

Das Wunder des ICH BIN

Arthos über die Wahrheit der göttlichen Alchemie, entscheidende Fragen und unpersönliche Antworten. Die Praxis des Goldenen Weges. Lebensrichtige Botschaft 206.

Heute ist ein guter Tag, um die Wahrheit der Göttlichen Alchemie anzunehmen. Wahrheit ist keine Theorie, kein Gedanke, kein Konzept, sondern Erkenntnis. Wahrheit bedeutet, die Wirklichkeit hinter dem Schleier der Verzerrung, die dir als Normalität erscheint, zu erkennen. Das, was du für dich als wahr bezeichnest, hast du das in dir gefunden oder ist es etwas, das du gelernt hast? Als Mensch lernst du, auf Autoritäten zu hören und ihnen zu glauben, was sie dir als Wahrheit verkünden. Aber kann das, was ein anderer Mensch sagt, deine Wahrheit sein? Du glaubst ihm, du glaubst seine Wahrheit, und so sammelst du Theorien, Gedanken, Konzepte und fremde Wahrheiten und verlierst dich darin. Dann wunderst du dich irgendwann, dass du verwirrt bist, nicht mehr weisst, wer du bist, was du bist, wo du bist und warum du hier bist. Wie wäre es, wenn du jetzt allen Ballast abwerfen würdest, um in die Klarheit zurückzukehren, die du nur dann wiederherstellen kannst, wenn du alle Lehren, Überzeugungen und Alles, von dem dir gesagt wurde, du solltest es glauben, ablegst? So kannst du deine Wahrheit finden. Der Lärm, den all die übernommenen fremden Gedanken in dir erzeugen, übertönt deine eigene Wahrheit. Schalte ihn ab, und dann stelle die richtigen Fragen.

Du könntest mit der Frage beginnen, wer du bist. Was geschieht, wenn du dir diese Frage stellst? Da kommt schon wieder Lärm, richtig? Stell ihn ab. Dein Kopf ist voll mit Müll, und mit etwas Glück könntest du durchaus die eine oder andere Perle in dem Müllhaufen finden, aber macht es wirklich Sinn, Perlen im Müllhaufen zu suchen? Und wenn du jetzt Widerstand verspürst, weil ich das gesagt habe, dann könntest du dich fragen, welcher Teil von dir das jetzt gerade empfindet. Bist DU das? Oder ist da Etwas aufgebracht, das dir einredet, es wäre du?

Wer bist du wirklich? Gut, ich gebe zu, diese Frage ist die Meisterfrage, und vielleicht solltest du dir doch erst einige andere Fragen stellen. Zum Beispiel: Was bist du? Auch hier könntest du versuchen, eine Antwort in deinem Intellekt zu finden. Nur wird dir dein Intellekt nicht die Wahrheit sagen. Aus seiner Sicht wird er das zwar tun, und dann wirst du sagen, ja, das ist meine Meinung. Aber objektiv betrachtet, kann er dir nicht deine Wahrheit sagen, sondern nur seine. Ist die Wahrheit deines Intellekts deine Wahrheit? Bist du dein Intellekt? Dein Intellekt funktioniert wie ein Computer. Er wird programmiert und arbeitet ausschliesslich auf Basis dessen, was er gelernt hat. Er muss dir seine Wahrheit kundtun, und wenn du sie nicht hinterfragst, wirst du sie zu deiner Wahrheit

machen. Dein Intellekt wird nicht die entscheidenden Fragen stellen, die das, was er glaubt, zu wissen, als unwahr entlarven. Aber du könntest diese Fragen stellen, und wenn du die richtigen Fragen stellst, wirst du feststellen, dass dein Intellekt darauf keine befriedigenden Antworten hat.

Frage dich, was dein Herz zum Schlagen bringt. Was atmet dich? Woher kommt die Intelligenz, die dafür sorgt, dass die Billionen von Zellen, aus denen dein Körper besteht, ihre intelligente Arbeit verrichten? Wer sagt deinen Haaren, dass sie wachsen sollen? Was bringt deine Augen zum blinzeln und deine Haut dazu, zu heilen, wenn du dich aufgeschürft hast? Wie kommt dein Körper dazu, sich immer wieder zu erneuern? Wer steuert deine Organe? Woher kommen die Impulse? Wer hat die DNA erschaffen? Und warum? Kann es sein, dass etwas Grösseres in dir wirkt als das, was du Ich nennst? Was also bist du? Ein Körper, der Dinge tut, die dir dein Intellekt nicht erklären kann? Oder bist du deine Gedanken? Deine Gefühle? Und bist du auch deine feinstofflichen Körper? Was genau ist ein Mensch? Ist ein Mensch einfach nur ein lebendiges Wesen, und wenn dem so ist, was bedeutet lebendig? Was ist reines Leben?

Vermutlich empfindest du dich nicht als reines Leben, sondern als Persönlichkeit, bestehend aus Körper, Gemüt und Intellekt. Das erzeugt eine Illusion von Gefangenschaft in der materiellen Welt, die aber nur der Schatten der Wirklichkeit ist. Gleichzeitig ist die Persönlichkeit nur der Schatten dessen, was du wirklich bist. Du bewegst dich in einer Schattenwelt, in der Dunkelheit lichtvoll erscheint. Die durch den Intellekt erzeugte Wahrnehmung ist verzerrt, und gleichzeitig redet er dir ein, er sei der Schöpfer dessen, was du wahrnimmst. Du sitzt in der Wahrnehmungsfalle, bis du den Schleier durchbrichst und die Verzerrung auflöst. Dann erkennst du: Reines Leben ist Gott in Tätigkeit.

Der Goldene Weg dient dazu, den Schleier zu durchbrechen und die Verzerrung aufzulösen, indem du alle Irrtümer, denen du unterlegen bist, erkennst und abstreifst wie eine alte Haut. Das ist keine Theorie, sondern Praxis der Erkenntnis durch Erfahrung, Praxis des Wandels im Innen und Aussen und Praxis der Heilung. Heilung bedeutet, Unvollkommenheit in Vollkommenheit zurückzuführen, Dunkelheit ins Licht zu bringen und dich aus der Dualität des Falschen in die Dreiheit des Einen zu erheben.

Die Heilung der Welt beginnt mit der Heilung in dir. Vergebe dir für alle Irrtümer, ihre Ursachen und Wirkungen und alles unerwünschte Erschaffene, für das deine Persönlichkeit verantwortlich ist. Wenn du das Gesetz der Verzeihung anrufst, begibst du dich zurück in die Gnade. Hier offenbaren sich die Tugenden des Herzens: Mitgefühl, Anerkennung, Demut, Dankbarkeit, Vergebung, Mut und Verständnis. Wenn du diese

Tugenden zur Grundlage deines Lebens machst, verbindest du dich mit deiner Seele, und in dieser Verbindung wirst du dich und deine Welt heilen. Die Praxis der Heilung ist die Tätigkeit der unpersönlichen Liebe.

Voraussetzung für Heilung ist, zu erkennen, was unvollkommen ist und geheilt werden darf. Das bedeutet, dass du hinsehen musst. Sieh dir deine Themen an, deine Ängste, Verletzungen, Schmerzen, Blockaden, Muster und Glaubenssätze. Sieh auch die Dunkelheit in der Welt an, das Leid, die Kriege, die Verzweiflung, die Manipulation und die Unterdrückung. Wenn du nicht hinsiehst, verdrängst du, und was du verdrängst, kannst du nicht heilen. Hinsehen bedeutet aber nicht, in dem, was du siehst, zu versinken, sondern es wahrzunehmen, um es zu transformieren und zu heilen, indem du dich mit der Weisheit in dir verbindest. So verwandelst du durch Erkenntnis Unvollkommenheit in Vollkommenheit. Die Praxis der Erkenntnis ist die Tätigkeit des unpersönlichen Geistes.

Für Transformation und Heilung sind aber nicht nur die Tugenden deines Herzens und der bewusste Einsatz des Geistes vonnöten, sondern auch der Wille, deine Macht anzunehmen. Solange du dich aber nicht selbst ermächtigt, solange du das Zepter der Göttlichen Macht nicht beanspruchst, solange wirst du nur wünschen und bitten - und zweifeln und fürchten. Die Dunkelseite möchte verhindern, dass du dich selbst ermächtigt, und dafür wird auf allen Ebenen Trennung produziert, indem deine Gedanken kontrolliert werden. Teile und Herrsche, so lautet das Motto Derjenigen, die Kontrolle ausüben und dadurch ihre Macht erhalten wollen. Sie können sie aber nur dann erhalten, wenn sie die Menschen dazu bringen, ihnen ihre Macht zu übergeben. Sie brauchen deine Mitwirkung, um ihre Pläne umzusetzen. Lass dich nicht auf das Spiel der Trennung ein, lenke deine Aufmerksamkeit nicht auf die Dinge, die sie dir vorsetzen, sondern behalte deine Macht bei dir und nutze sie für dein Erwachen, deine Heilung und die Transformation der Inneren wie der Äusseren Welt. Das ist die Praxis des Wandels, und sie ist eine Tätigkeit des unpersönlichen Willens.

Der Goldene Weg bedeutet also, dich von der menschlichen Persönlichkeit zu befreien, damit fortan die Göttliche Unpersönlichkeit durch dich wirken kann. So erhebst du dich vom falschen zum wahren Selbst, denn das Unpersönliche ist das Göttliche in dir, das ICH BIN, das du wirklich bist. Du bist nicht dein Ego. Dieser Punkt, der von Vielen vehement abgestritten wird, ist entscheidend, denn das Ego hat sich zu deiner Persönlichkeit aufgespielt, und du hast dich damit identifiziert. Das Ego tut Alles, um zu verhindern, dass es seine Macht über dich verliert. Dabei arbeitet es mit Angst, und die grösste Angst ist, dass es als das entlarvt wird, was es ist: Verursacher aller Angst. Das ist nicht das,

wovor du Angst hast, aber es ist das, wovor das Ego Angst hat. Aber da das Ego dir einredet, du bist dein Ego, hältst du diese Angst für deine eigene.

Dein ICH BIN kennt keine Angst. Wende dich vom Ego ab und dem ICH BIN zu, indem du erkennst, dass du Seele, Geist und Wille bist, die als Liebe, Weisheit und Macht die Dreiheit des Einen bilden. Dein ICH BIN, das Eine, nutzt den Körper, um Erfahrungen der Trennung zu erleben und sich in die Einheit der Unpersönlichkeit zurück zu verwandeln. Diese Transformation ist Göttliche Alchemie: die Umwandlung des ICH WILL des Egos in die Freiheit des ICH BIN. Dies geschieht, indem du deinen menschlichen Willen dem Göttlichen unterordnest. Das Anerkennen deines ICH BIN ist der Schlüssel zu Gott in dir. Dieses Wissen sollte vor dir verborgen werden, denn mit dem Wissen über diese Alchemie bist du nicht mehr kontrollierbar, sondern frei.

Das ist das Wunder des ICH BIN und gleichzeitig die Antwort auf die Frage wer du bist, was du bist, wo du bist und warum du hier bist. Du bist das reine unpersönliche Leben, das sich durch dich individuell ausdrückt. Du bist eine lebendige Zelle des Göttlichen Körpers, der sich jetzt wieder regeneriert. Durch deine Entscheidung, nicht länger dir als Zelle zu dienen, sondern dem ganzen Körper, heilst du nicht nur dich, sondern transformierst die Dunkelheit in das Licht der Liebe des Einen.

Heute ist ein guter Tag.

Das offene Geheimnis

Arthos über ein lange gehütetes Geheimnis, warum kein Suchender jemals fündig werden kann und wie ein kleiner Wechsel der Perspektive einen Quantensprung auslöst. Lebensrichtige Botschaft 207.

Heute ist ein guter Tag, um einen Quantensprung im Bewusstsein zu vollziehen. Die Menschen suchen und suchen, bis sie vor Erschöpfung umfallen. Das ist nicht nötig. Das, was das Finden verhindert, ist die falsche Perspektive. Wenn du deine Perspektive veränderst, musst du nichts mehr finden, denn dann weißt du: Alles ist schon da! Da aber die Suche auf das Äussere gerichtet ist, kann nichts Wahrhaftiges gefunden werden, denn das Äussere ist nur ein Schein. Das, was den Schein erzeugt, ist das Innere. Willst du also wirklich finden, dann wende dich nach Innen, denn dort liegt das grosse Geheimnis offen vor dir verborgen.

Du bist das Geheimnis! Der heilige Gral ist in dir. Wenn du das wirklich verstehst, dann ist keine äussere Suche mehr notwendig. Das Geheimnis ist in dir. Das Wissen ist in dir. Die Weisheit ist in dir. Die Liebe ist in dir. Das Leben ist in dir. Du bist das Leben, das sich ausdrückt, aber du versuchst, das Leben zu kontrollieren. Es gibt keine Kontrolle über das Leben. Wenn du die Kontrolle loslässt und das Leben in dir sich aus sich selbst heraus leben lässt, bedarf es keiner Kontrolle. Warum willst du Vollkommenheit kontrollieren? Lass die Kontrolle los. Kontrolle schränkt ein, aber Leben an sich ist Entfaltung.

Du bist gekommen, um dich zu entfalten. Dafür ist kein Tun nötig, kein Wollen, kein Müssen und kein Sollen. Das Einzige, was nötig ist, ist das Zulassen. Das ist natürliche Entfaltung des Lebens, und das ist die natürliche Entfaltung von Wundern. Wie willst du Wunder erzeugen? Das Einzige, was du erzeugst, ist die Verhinderung von Wundern, da du dich von der Quelle aller Wunder getrennt hast.

Die Quelle aller Wunder ist die Quelle des Lebens, das sich durch dich ausdrückt. Diese Quelle ist in dir, und du bist immer mit ihr verbunden. Oder, um es etwas anders auszudrücken: Du bist die Quelle. Was du allerdings in diesem Zusammenhang verstehen und verinnerlichen musst, ist, dass dieses Du nicht das ist, was du von dir glaubst. Du kannst nicht glauben, dass du vollkommen bist, richtig? Du kannst auch nicht glauben, dass du mächtig bist, stimmt's? Solange du von deinen falschen Überzeugungen überzeugt bist, kann, wird und muss dir das Leben Unvollkommenheit und Ohnmacht spiegeln, denn das Leben ist das, was du bist. Du bist das Wissen, dass du unvollkommen und ohnmächtig bist, denn das hast du so gelernt. Du weißt, dass du ein Mensch aus

Fleisch und Blut bist, und dass das Leben hart ist. Die Welt ist ungerecht, das Spiel ist unfair und um zu gewinnen muss man über Leichen gehen.

Die Glaubenssätze, die einen Grossteil deines Bewusstseins ausmachen und die ununterbrochen unterschwellig wirken, überdecken deine Fähigkeit, das wahrzunehmen, was wirklich ist. Hinzu kommt, dass du mit deinen physischen Organen ausschliesslich die materielle Welt wahrnimmst und dich dadurch nur auf sie ausrichtest. Du bist in ihr gefangen und kannst dich aus dieser Gefangenschaft nicht befreien, solange du nicht die Perspektive wechselst. Das Gefängnis ist in deinem Kopf, und um die Perspektive zu wechseln, musst du deinen Kopf verlassen und in die Stille deines Herzens eintauchen. Das bedeutet nicht, dass du dort das Geheimnis findest, denn das Geheimnis ist nicht die Stille, sondern das, was sich hinter der Stille verbirgt.

Das Herz ist nicht der heilige Gral, den so Viele suchen, aber es ist das Portal in die Wahrheit, die du wirklich bist. In dieser Wahrheit liegt der heilige Gral verborgen. Er ist das Leben in seiner ewigen und endlosen Vollkommenheit. Er ist das Königreich des Himmels, und dein wirkliches Du ist der König. Um die Perspektive zu wechseln, musst du aus deinem eingezwängten Bewusstsein ausbrechen. Dies gelingt, wenn du dich von allem bereinigst, was du gelernt hast, von allem, was dir gesagt wurde und von allem, was du erfahren hast. Und zwar in diesem wie in allen Leben, in diesem wie in allen Zeitaltern und in dieser wie in allen Dimensionen. Die Freiheit deines Bewusstseins ist multidimensional. Bewusstsein bedeutet nicht, sich der Welt bewusst zu sein, die du gelernt hast, sondern die Wahrheit zu erkennen, die hinter der dir bekannten Wirklichkeit liegt. Lass los und öffne dich. Dafür dient die Stille.

In der Stille kannst du erkennen, dass du nicht der physische Körper bist. Du hast einen physischen Körper - aber du hast auch einen Emotionalkörper, einen Mentalkörper und einen spirituellen Körper. Du hast diese Körper, aber du bist nicht diese Körper. Das, was du bist, ist das, was diese Körper benutzt, um Erfahrungen zu machen, unter anderem die Erfahrung eines Lebens in der dritten Dichte, der niedrig schwingenden Materie.

Du hast auch Energiezentren, die Chakren, die diese Körper miteinander verbinden, und du hast Energiekanäle, durch die eine Göttliche Tätigkeit fließt, die als Leben bezeichnet wird. Diese Tätigkeit ist in dir wie in Allem. Du benutzt diese Tätigkeit ohne dir dessen bewusst zu sein. Ohne diese Tätigkeit wärst du nicht hier, ohne diese Tätigkeit könntest du nicht existieren. Diese Tätigkeit steht dir zur Verfügung, damit du deine Funktion als vollkommene Zelle eines vollkommenen Körpers ausführen kannst. Diese Funktion

könntest du ausführen, wenn das Leben, die Göttliche Tätigkeit, frei durch deinen Energiekanal fließen würde.

Das tut es aber nicht, da du dich vom Fluss der Quelle abgeschnitten hast. Du hast dich sozusagen selber dem Fluss in den Weg gestellt. Dafür hast du ein psychisches Konstrukt erschaffen, dass du meine Persönlichkeit nennst. Diese Persönlichkeit unterscheidet sich nicht nur von anderen Persönlichkeiten, sondern ist von Ihnen getrennt, da die Persönlichkeit nur durch Trennung existieren kann. Wenn ich sage Persönlichkeit, meine ich nicht Individualität. Hier gibt es einen Unterschied. Individualität bedeutet, ein einzigartiger Ausdruck des Ganzen zu sein. Persönlichkeit bedeutet, dass du dich vom Ganzen abkoppelst, im Irrglauben nicht mehr nur eine Zelle, sondern selber der ganze Körper zu sein.

Das, was dafür verantwortlich ist, ist der Teil von dir, der sich selber für das Ganze hält: Das Ego. Das Ego ist aber nicht das Ganze, sondern nur das, was dich vom Ganzen trennt. Wenn du sagst Ich bin mein Ego, dann erzeugst du ein künstliches Wesen, das nur durch Trennung überleben kann, und das aus diesem Grund weiterhin Trennung erzeugen muss und wird. Du bist nicht dein Ego. Du bist das, was es erst ermöglicht hat, dass du dir ein Ego erschaffen kannst. Um dieses wirkliche Du zu verstehen, musst du die Perspektive wechseln und dich deiner wahren Essenz zuwenden. Diese liegt verborgen in dir, und sie ist das, was all deine Körper nutzt, um Leben auszudrücken.

Wenn du in die Stille deines Herzens vordringst, kannst du vom Denken ins Fühlen gehen. Schalte deine Gedanken ab und fühle. Fühle die verschiedenen Energien in dir und um dich herum. Um dir dies zu erleichtern, möchte ich dir ein Bild über deine Energiekörper und ihre Schnittstellen vermitteln. Du musst dieses Bild nicht wörtlich nehmen, aber vielleicht hilft es dir, deiner eigenen Wahrheit näher zu kommen.

Du hast sicherlich gehört, dass der Mensch 7 Hauptchakren hat. Diese lassen sich in drei wesentliche Bereiche gliedern, und wenn es dir gelingt, diese Gliederung zu fühlen, öffnest du dich für die Wahrheit in dir, die hinter einem Schleier verborgen liegt. Die unteren drei Chakren bilden ein gemeinsames Energiefeld, das die Verbindung zu deinem Emotionalkörper darstellt. Dein Herzchakra ist das Energiefeld, das dich mit deinem spirituellen Körper verbindet, und die oberen drei Chakren bilden ein gemeinsames Energiefeld, das die Verbindung zu deinem Mentalkörper darstellt. Hier findest du wieder den Bezug zur Dreieinheit des Einen: Der Emotionalkörper ist das Werkzeug des Willens, der Mentalkörper ist das Werkzeug des Geistes und der spirituelle Körper ist das Werkzeug

der Seele. Diese drei feinstofflichen Körper bilden zusammen das Werkzeug des Einen, das du bist, des ICH BIN.

Der Schlüssel liegt also in deinem ICH BIN. Das ICH BIN ist der heilige Gral, der nicht gefunden werden kann, da Derjenige, der ihn sucht, nicht wirklich existiert, und da die Suche darüber hinaus auf etwas gerichtet ist, was ebenfalls nur ein Schatten des Wirklichen ist. Die Wirklichkeit ist das, was wirkt, und wenn es dir gelingt, dich mit diesem Wirklichen in dir zu verbinden, dann hast du das Königreich des Himmels gefunden. Die Hölle ist nur ein Ablenkungsmanöver von der Wahrheit. Sie wurde geschaffen, damit der heilige Gral vor dir verborgen bleibt. Wechsel die Perspektive. Dann wirst du den Quantensprung in dem Bewusstsein vollziehen, das du wirklich bist.

Heute ist ein guter Tag.